

JAHRESBERICHT

Amtsjaar 2021/2022 ELSA-Deutschland e.V.



elsa

The European Law Students' Association
GERMANY



DAS DEUTSCHE NETZWERK

*NOM Tübingen
Sommer GV Göttingen*

DAS INTERNATIONALE NETZWERK

*Back to Reality: Das erste persönliche
Treffen nach der Pandemie!*

AKADEMISCHE AKTIVITÄTEN

*II. Nationalentscheid des EDMC
ELSA Negotiation Competition*

PROFESSIONAL DEVELOPMENT

*ELSA Konstanz Kooperation mit
ELSA St. Gallen*

SEMINARE & KONFERENZEN

*Tagung zum Fokusmonat 2022
ICE Planung*

ALUMNI

*Jahresbericht EAD - 20 Jahre ELSA
Alumni Deutschland*

KOOPERATIONEN

*Digital Study 2022
EMSA x ELSA*

FÖRDERKREIS UND MESSEN

*Förderkreistreffen
MLP x ELSA*



Spielerisch-kreativ, ...

... das Studium und das Leben anzugehen, das habe ich bei ELSA schätzen gelernt und hoffentlich seitdem verinnerlicht. Das Frühjahr 1989 - ich war im zweiten Semester - bot dafür den idealen Einstieg, als mich am Schwarzen Brett der Uni Konstanz ein Aufruf aus Heidelberg einlud, die European Law Students' Association (wieder) mit Leben zu erfüllen. Es war ein Jahr, in dem alles scheinbar von selbst geschah und Europa mit dem Fall der Mauer Geschichte schrieb. ELSA steckte so in den Kinderschuhen, dass glückliche und unglückliche Gehversuche ohne schlimme Folgen blieben. Im Nu war ELSA Konstanz gegründet und auch die Gründung von ELSA Deutschland konnte gar nicht schnell genug gehen. Im Bundesvorstand haben wir zusammen mit den Fakultätsgruppen versucht, ELSA an allen Juristischen Fakultäten zu positionieren, eine erste Struktur aufzubauen und uns in der internationalen ELSA-Familie zu engagieren. Für mehrere Jahre wehte ein angenehmer Wind of Change, der uns auch im International Board half, die Grundlagen für das International Board in Brüssel zu legen. Die Existenzberechtigung von ELSA bedurfte damals keiner Begründung. Und nun sieht es im Jahre 2023 wieder so aus, als benötige ELSA keine Begründung für ihr Wirken. Dies allerdings heute ganz anders als 1989 bei einem scharfen Wind of Change, der erstmals den Krieg wieder nach Europa brachte und damit Gräuelt, wie Picasso sie in seinem Werk Guernica für das 20. Jahrhundert versinnbildlichte. Dabei waren wir alle davon ausgegangen, dass sich solche Gräuelt in Europa nicht wiederholen würden! Welch ein Glücksfall aus heutiger Sicht, dass ELSA sich sehr früh mit einem zeitlosen Philosophy Statement ausrichtete:

A just world in which there is respect for human dignity and cultural diversity.

Dieses Philosophy Statement dient ELSA seit über 30 Jahren als innerer Kompass. Klar ist damit, dass ELSA auf Seiten des Rechts als Grundlage des gesellschaftlichen und des internationalen Friedens steht. Klar ist auch, dass ELSA weit über die Europäische Union hinaus aktiv ist und aufgerufen ist, innerhalb der immer mächtiger werdenden Europäischen Union für diese Werte zu kämpfen. Das eine ist das Philosophy Statement, das andere ist der beeindruckende Einsatz aller heute bei ELSA Aktiven. Das zusammen begründet die Glaubwürdigkeit, mit der ELSA die in diesem Jahresbericht geschilderten Initiativen entfaltet. Allen Aktiven in den Fakultätsgruppen und im Bundesvorstand dafür ein herzliches Dankeschön!

Einzigartig ist ELSA für mich bis heute geblieben durch die vielen Freundschaften, die nun über Jahrzehnte mein Leben bereichern. Zu aktiven Zeiten hieß es: Fun work friends. Heute heißt es: Fun & friends. Allen heutigen ELSAner:innen wünsche ich, dass sich ELSA als ähnlicher Glücksfall für individuelle Anregungen und lebenslange Freundschaften erweist. Alle ELSAner:innen ermutige ich, möglichst viele Erlebnisse und Erfahrungen im Ausland zu suchen, weil hier der ELSA-Spirit hautnah zu erleben ist.

Dr. Andreas Richter LL.M. (Yale)

Bundesvorstand 1989-1991

International Board 1990-1991

Partner bei POELLATH

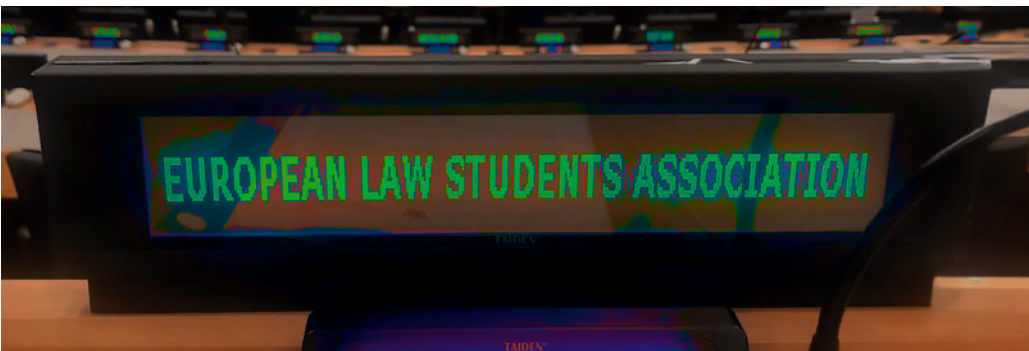
Impressum

Herausgeber:
ELSA-Deutschland e.V.
Rohrbacher Straße 20
69115 Heidelberg

Druckerei:
FLYERALARM GmbH
Alfred-Nobel-Str. 18
97080 Würzburg

Organisation: ELSA-Deutschland e.V.
Design & Layout: Katarina Ossipov
Illustration: Laetitia Berthold

INHALT



6 Vorwort

7 1: Persönlichkeiten

8 Bundesvorstand

14 Bundesvorstandsteam

26 Assistent:innen

36 2: Das deutsche Netzwerk

38 NOM Tübingen

42 Sommer GV Göttingen

49 3: Das internationale Netzwerk

54 Back to Reality: Das erste persönliche Treffen nach der Pandemie!

58 TBBQ: The Legendary ELSA House Event

62 4: Akademische Aktivitäten

64 II. Nationalentscheid des EDMC

71 ELSA Negotiation Competition

76 5: Professional Development

79 ELSA Konstanz Kooperation mit ELSA St. Gallen

81 Building Skills

82 6: Seminare & Konferenzen

86 Tagung zum Fokusmonat 2022

91 ICE Planung

105 7: Alumni

106 Jahresbericht EAD - 20 Jahre ELSA Alumni Deutschland

109 Wien 40-Jahr-Feier

111 8: Kooperationen

113 Digital Study 2022

114 EMSA x ELSA

115 9: Förderkreis

118 Förderkreistreffen

119 MLP x ELSA

124 10: Die Zukunft von ELSA Deutschland



VORWORT DES BUNDESVORSTANDS

Katharina Faber, Laetitia Berthold, Lena Dimmling

Liebes ELSA Netzwerk, liebe Freund:innen, liebe Partner,

mit großer Freude und einem Hauch von Wehmut blicken wir auf ein weiteres bewegendes Amtsjahr in der Geschichte von ELSA-Deutschland e.V. zurück. Es ist erstaunlich, wie die Zeit vergeht, und es erfüllt uns mit Stolz und Dankbarkeit, dass wir gemeinsam eine so reichhaltige Palette an Veranstaltungen und Erfahrungen erleben durften.

Dieser Jahresbericht ist mehr als nur eine nüchterne Zusammenstellung von Zahlen und Fakten. Er soll euch mitnehmen auf eine emotionale Reise durch unser Amtsjahr 2021/2022 und euch zeigen, wie tiefgründig und bereichernd die Bandbreite an Veranstaltungen in unserem deutschen ELSA Netzwerk wirklich ist. Denn neben den nationalen Events und Projekten, die zweifellos beeindruckend waren, haben auch unsere Fakultätsgruppen fernab des Rampenlichts Herausragendes geleistet.

Von der ersten Generalversammlung seit dem Ausbruch der Pandemie, die uns mit neuer Energie und Optimismus erfüllte, über den packenden zweiten EDMC Nationalentscheid, bei dem sich unsere talentierten Mitglieder messen konnten, bis hinzu einem denkwürdigen ICM in Cosenza, das uns mit dem internationalen Netzwerk vereinte und uns für immer verbinden wird.

Dieser Jahresbericht ist nicht nur ein Rückblick, sondern auch eine herzliche Danksagung an all jene, die dieses Jahr zu etwas Besonderem gemacht haben. Ein aufrichtiges Dankeschön an unsere engagierten Mitglieder, die mit ihrer Leidenschaft und ihrem Einsatz den Kern unseres Netzwerks ausmachen. Wir sind stolz auf euch und auf das, was wir gemeinsam erreichen konnten.

Ein besonderer Dank gebührt auch unseren treuen Partnern, die uns unterstützt und begleitet haben. Eure Unterstützung hat es uns ermöglicht, unsere Visionen zu verwirklichen und unsere Ziele zu erreichen. Gemeinsam haben wir einen positiven Einfluss auf das juristische Studium und das juristische Berufsfeld in Deutschland ausgeübt.

Zugleich bedeutet das Ende dieses Amtsjahres auch einen Abschied, wenn wir unsere Aufgaben und Verantwortung in die Hände unserer Nachfolger:innen übergeben. Wir wünschen allen nachfolgenden Generationen von Herzen alles Gute für ihre Amtszeit und sind uns sicher, dass sie ELSA Deutschland weiterhin erfolgreich gestalten werden.

In diesem Sinne möchten wir uns bei allen herzlich bedanken, die dieses Amtsjahr zu einem unvergesslichen Kapitel in der Geschichte von ELSA Deutschland gemacht haben. Mögen die Erinnerungen an unsere gemeinsamen Momente uns immer begleiten und uns weiterhin motivieren, für eine Welt einzustehen, die auf Rechtsstaatlichkeit, Fairness und Völkerverständigung aufbaut.

K.F.
L. Berthold
L. Dimmling

KAPITEL 1

Persönlichkeiten





Ein Jahr als Präsidentin von ELSA-Deutschland e.V.: Eine Reise voller Herausforderungen und unvergesslicher Begegnungen

KATHARINA FABER

Präsidentin 2021/22
ELSA-Deutschland e.V.

Alter: 23

Standort: Heidelberg

Hobbys: aktiv im Sport, verliebt in Bücher, sozial mit Freunden, unterwegs auf Reisen

Lieblingsdrink oder -essen: definitiv Mate und Nudeln mit Fetakäse

Lieblingsmoment des Amtsjahres: Die 40-Jahr-Feier von ELSA Alumni in Wien! Hier knüpfte ich erstmals in Person Kontakte im internationalen Netzwerk. Die Freundschaften, die dort begannen, wurden nicht nur während meines Amtsjahres gefestigt, sondern halten bis heute stark darüber hinaus.

Als ich vor einem Jahr meine Kandidatur für das Amt der Präsidentin von ELSA-Deutschland e.V. bekanntgab, wusste ich, dass es eine Herausforderung werden würde. Aber die Leidenschaft für Völkerverständigung und die Möglichkeit, sich für ein gerechteres und toleranteres Morgen einzusetzen, motivierten, diese Verantwortung zu übernehmen.

Die ersten Wochen nach meiner Wahl waren eine Reise der Selbstfindung und des Aufbaus des Teams von ELSA-Deutschland. Mit großer Vorfreude und Herzklopfen machten wir uns damals auf den Weg zu den Referent:innentreffen in Tübingen, um gemeinsam die Grundlagen für eine erfüllende Amtszeit zu legen. Von Anfang an spürte ich die Energie und Begeisterung in der Luft, und der Teamgeist, der sich dort entwickelte, war schlichtweg inspirierend. Es war wie ein Funke, der sich in uns allen ausbreitete und uns die Gewissheit schenkte, dass wir gemeinsam Großes erreichen könnten.

Besonders bewegend zu Beginn war unsere Teilnahme an den großen, internationalen Veranstaltungen wie der 40-Jahr-Feier von ELSA International in Wien und dem Online ICM. Dort, umgeben von Menschen aus ganz Europa, spürte ich, wie die Arbeit von ELSA Menschen miteinander verbindet und eine Plattform bietet, um gemeinsam für eine bessere Welt einzutreten.



Doch mein Herz schlug besonders für die wunderbaren Erfahrungen, die ich beim Besuch der Lokalgruppen machen durfte. In Städten wie München, Augsburg, Leipzig, Jena und einigen anderen durfte ich die vielfältigsten Menschen kennenlernen, die sich in ihrem Engagement für ELSA doch so ähnlich waren. Ihre Hingabe und ihr Engagement für unsere gemeinsamen Ziele waren beeindruckend. Es war eine wahre Ehre, Teil dieser einzigartigen Gemeinschaft zu sein.

Doch dann stellte uns die Corona-Pandemie erneut vor ungeahnte Herausforderungen. Die Vorbereitungen für unsere erste Generalversammlung waren im vollen Gange, als klar wurde, dass wir sie online durchführen mussten. Es war enttäuschend, nicht persönlich mit den Lokalgruppen zusammenzukommen, aber wir ließen uns nicht entmutigen. Wir fanden kreative Lösungen, um den Geist von ELSA digital lebendig zu halten und unsere Arbeit fortzusetzen.

Die zweite Hälfte unserer Amtszeit war geprägt von großen Präsenzveranstaltungen. Besonders unvergesslich waren das ICM in Cosenza, die internationalen Generalversammlungen und die nationalen Finale des EDMC, der Witness Interviewing Competition und der ELSA Negotiation Competition. Der Zusammenhalt und die Entschlossenheit unserer Mitglieder, diese Events zu etwas ganz Besonderem zu machen, waren bewundernswert und hinterließen einen tiefen Eindruck.

Und schließlich kam der Höhepunkt, die Generalversammlung in Göttingen, die den Abschluss unserer Amtszeit markierte. Es war unsere erste Präsenzveranstaltung seit langer Zeit, und sie war einfach unglaublich. Bei der Wahl des neuen Vorstands konnte ich dabei mit großer Freude beobachten, wie die Vision und die Werte, die wir in unserer Zeit im Amt etabliert haben, von unseren Nachfolger:innen mit viel Hingabe und Verantwortung weitergetragen werden. Ein

besonderer Dank gebührt in diesem Rahmen natürlich ELSA Göttingen für ihre tatkräftige Unterstützung und ihr starkes Netzwerk, das diese Veranstaltung möglich gemacht hat.

Während meiner Zeit als Präsidentin habe ich unglaublich viel gelernt. Ich habe gelernt, wie wichtig es ist, ein Team zu führen und Menschen zu motivieren, sich für eine gemeinsame Vision einzusetzen. Ich habe gelernt, dass Flexibilität und Resilienz unerlässlich sind, um mit unvorhergesehenen Situationen umzugehen. Und ich habe gelernt, dass echte Veränderungen nur möglich sind, wenn wir alle zusammenarbeiten und uns für eine gerechtere Welt einsetzen.

Doch all das wäre nicht ohne die Unterstützung meiner Freund:innen, meiner Familie und des gesamten Bundesvorstands(team) möglich gewesen. Besonders möchte ich Laetitia und Lena danken, die mich in meiner Amtszeit immer unterstützt und ermutigt haben.

Es war eine emotionale Reise, die ich niemals vergessen werde. Als Präsidentin von ELSA-Deutschland e.V. habe ich nicht nur die Organisation weiterentwickelt, sondern auch mich selbst. Ich nehme unzählige unvergessliche Erinnerungen, wertvolle Erfahrungen und vor allem das Gefühl mit, dass wir einen Unterschied gemacht haben und dass die Arbeit von ELSA einen positiven Beitrag zur Welt leistet.

Meine Zeit als Präsidentin mag vorbei sein, aber meine Verbundenheit mit ELSA und der Gemeinschaft, die wir geschaffen haben, wird für immer bleiben. Ich bin zuversichtlich, dass die kommende Generation von Bundesvorständen in ELSA neue Höhen erreichen und die juristische Welt positiv beeinflussen wird. Denn eines habe ich während meiner Amtszeit gelernt: Gemeinsam können wir Großes bewirken.



ELSA in der Waagschale

LAETITIA BERTHOLD

Vizepräsidentin 2021/22
ELSA-Deutschland e.V.

Alter: 22

Standort: Potsdam

Hobbys: halbjährig neue Hobbys suchen, u. a. Ju-Jutsu, Bouldern und Architectural Digest „schauen“

Lieblingsdrink oder -essen: Kartoffeln jeder Art und Martini Bianco auf Eis

Lieblingsmoment des Amtsjahres: das BuVo-Training mit Silvia Artmann, indem ich viel über mich und andere gelernt habe, und durch das ich heute Katha zu meinen engsten Freunden zählen kann

Wenn man eine schwere und wichtige Entscheidung im Leben trifft, weiß man in dem Moment nie, wie sich diese Entscheidung in der Zukunft auswirken wird. Gehen alle Erwartungen und Wünsche in Erfüllung oder neigt sich die Waagschale im Endeffekt doch zur anderen Seite und bereut man vielleicht sogar einen bestimmten Weg eingeschlagen zu haben.

Meine Tätigkeit bei ELSA war für mich immer ein gewisser Zwiespalt zwischen der Universität und meiner Liebe zur außerkurrikularen Beschäftigung. Ich habe mich stets gerne engagiert und alles für mich Mögliche getan, um bei und mit ELSA einen Unterschied zu machen oder zumindest eine Entwicklung voranzutreiben, wie klein sie auch sein mag. Als Studentin habe ich schnell gemerkt, dass ich nur begrenzt etwas bewegen kann, weshalb für mich der Abschluss der juristischen Ausbildung umso wichtiger und mein Gewissenskonflikt daher umso größer war. Trotzdem fand ich in ELSA etwas, von dem ich nicht einmal wusste, es gesucht zu haben: eine Aufgabe und auch eine Vision. So ging ich meinen Weg immer weiter, bis in den Bundesvorstand.

Auf dieses Jahr und das darin Erlebte sehe ich mit einem lachenden und einem weinenden Auge zurück, denn um es mit den Worten von Charles Dickens zu sagen: „it was the best of times, it was the worst of times“. Wir hatten immer noch Corona, dann



einen Kriegausbruch und als europäische und internationale Gemeinschaft mussten wir stärker denn je zusammenhalten und uns gegenseitig unterstützen.

Aber als ich vor kurzem an einer Tagung teilnahm und dabei einen Vortrag über die Zukunft des Rechts hörte, wurde mir wieder bewusst, warum sich das alles lohnt. Warum Jura sich lohnt und vor allem ELSA sich lohnt und die Welt insbesondere uns Jurist:innen mit ELSA-Erfahrung braucht.

Mit ELSA wurde lange vor meiner Zeit etwas geschaffen, um grenzübergreifenden Input zu generieren, Hilfe zu geben und nehmen sowie gemeinsam die Probleme der Welt auf eine juristische Weise anzugehen. Eine Welt, die mit ihrer rasanten Weiterentwicklung und Schnelllebigkeit kaum einzuholen ist. Und doch ist ELSA eine wichtige Möglichkeit, um diese fundamentalen menschenrechtlichen Probleme in den Griff zu bekommen, sie aber zunächst überhaupt erst identifizieren zu können. Wir sind die Generation von morgen und haben die Möglichkeit durch ELSA und den Kontakt zu anderen Kulturen, Rechtssystemen, Staatsformen, u.a. dazuzulernen und dieses Wissen in unseren späteren Positionen in der Gesellschaft einfließen zu lassen - für ein besseres und gerechteres Miteinander.

In den letzten 40 Jahren des Bestehens dieser Vereinigung ist viel passiert und viel erreicht worden. Doch was habe ich erreichen können? Auch, wenn es nur ein kleiner Teil war, hatte ich die unglaubliche Möglichkeit für ein Jahr das deutsche Netzwerk zu begleiten, zu unterstützen und das Rad dieses großen Uhrwerks am Laufen zu halten.

Während viele um mich herum die Entscheidung getroffen haben ihr Studium zu priorisieren, habe ich einen anderen Weg gewählt und kann nun mit Stolz sagen, dass es der Richtige war.

Nach Ende des Amtsjahres musste ich eine ganze Weile

alles Erlebte einordnen und verarbeiten. Doch irgendwann kommt der Moment, wo man sich dem Erlebten stellen muss und wieder eine Entscheidung zu treffen hat: Blickt man auf alles in einem positiven oder einem negativen Licht zurück?

Ich kann sagen, meine Erfahrungen mögen vielleicht nicht durchweg positiv gewesen sein, aber für ELSA war und bin ich bereit auch ein paar Opfer zu erbringen. Danke, ELSA, für diese einzigartige Möglichkeit, ich hoffe, ich konnte dir das zurückgeben, was du mir gegeben hast.

Denn ELSA ist so viel mehr, so groß und so wichtig für unser Streben nach sozialer Gerechtigkeit und Völkerverständigung. Schließlich habe ich sehr viel Freude gesehen auf unseren Nationalen Treffen, sehr viel Spaß in den Interaktionen des internationalen Netzwerks wahrgenommen, es gab konstruktiven Austausch mit den lokalen Gruppen, Begeisterung am Lernen und Gewinnen bei den Competitions, Abwechslung durch die Möglichkeit der Traineeships, Herausforderungen die wir als Board gemeinsam überwunden haben, Unterstützung durch unsere Partner und Hilfe durch Vorgänger:innen - und das hat es alles am Ende Wert gemacht.

Meine Waage hat sich endlich ausgependelt.



Mein Leben mit ELSA oder zwölf Monate voller Herausforderungen und Herzensmomente

LENA DIMMLING

Bundesvorständin für Seminare & Konferenzen 2021/22
ELSA-Deutschland e.V.

Eigentlich fing alles doch so unschuldig an. - Ich wollte nur neben dem Studium noch ein kleines Ehrenamt aufnehmen und ELSA schien mir dabei die perfekte Mischung zwischen akademischer Weiterentwicklung, großartige Menschen kennenlernen und dabei auch noch das tun, was ich gut kann: Events organisieren. Also, ab ins Direktorium von ELSA Heidelberg.

Ein Jahr später, in meinem ersten und einzigen Amtsjahr als Vorständin, fragte mich Jonah dann völlig unverblümt „Warum denn eigentlich nicht auch ein Jahr in den BuVo?“ – gute Frage... ja warum denn eigentlich nicht? Der Gedanke ließ mich nicht mehr los. Das Studium war zu dem Zeitpunkt sowieso schon Nebensache geworden. Warum das Ganze nicht einfach mal offiziell Vollzeit machen und ganz ohne schlechtes Gewissen jede freie Minute für ELSA aufwenden.

Acht Monate später saß ich mit meinem Bundesvorstand bei MLP in Wiesloch und bereitete mich auf ein Jahr vor, auf das man sich eigentlich gar nicht so richtig vorbereiten kann. Sophie, Lenard und Jonah gaben sich größte Mühe, uns mit den absurdesten vermeintlich fiktiven Szenarien auf den Ernstfall vorzubereiten und steckten unfassbar viel Mühe und Kraft in unsere Übergabe (aus heutiger Sicht – zwölf Monate später – eine noch beeindruckendere Leistung, als es damals schon war). Und dann ging

Alter: 21

Standort: Heidelberg

Hobbys: Sport und Lesen

Liebblingsdrink oder -essen: Matcha Latte

Lieblingsmoment des Amtsjahres:
mit Max auf der Sommer-GV in
Göttingen im Audimax zu ganz
lauter Musik zu tanzen



es auf einmal los. Die erste Augustwoche war anstrengend. Viel, wirklich sehr viel Koffein, unendliche Stunden vor dem Laptop und in Vorstandssitzungen und dann auch noch ein Teamentwicklungstraining.

Zwischenzeitlich stellte ich mir immer wieder die Frage „Warum genau mache ich das hier alles?“. Spoiler: ich stellte mir diese Frage noch sehr oft während unseres Amtsjahres. Über die nächsten zwölf Monate hinweg kam ich aber immer zu derselben Antwort: weil dieses Netzwerk etwas Besonderes ist, für das es sich lohnt, über die eigenen Grenzen zu gehen, vermeintlich Unmögliches möglich zu machen und noch vielen Generationen nach uns dieselbe Erfahrung zu ermöglichen, so wie alle unsere Vorgänger:innen das auch schon getan hatte.

Der August flog nur so an mir vorbei. So auch die nächsten Monate. Und wenn ich heute daran zurückdenke, scheint die Zeitrechnung in diesen zwölf Monaten irgendwie ganz anders gelaufen zu sein und auf einmal verstehe ich, warum Sophie schrieb „[es] waren die längsten und zugleich kürzesten zwölf Monate meines Lebens“. Ich werde nie vergessen, wie sie in der Buddy-Time während unserer Übergabe zu mir sagte, dass ich versuchen solle, die Zeit zu genießen, auch wenn das in manchen Momenten vielleicht schwerer fiele als in anderen. Im Stillen dachte ich für mich, die Frau wird schon wissen, wovon sie spricht, aber so ganz vorstellen konnte ich mir noch nicht, was sie damit meinte. Und dann saß ich im März auf einmal mitten in der Nacht vor der Buchhaltung und wusste plötzlich ganz genau, was sie meinte. – Jetzt dann wohl zu dritt weiter mit einer Area, von der ich niemals gedacht hätte, dass ich sie jemals auch nur mit Fingerspitzen berühren würde. So viel zu den vermeintlich fiktiven Szenarien in der Übergabe und der Vorbereitung für den Ernstfall, aber darauf hätte uns wohl tatsächlich niemand vorbereiten können.

Gefühlt wenige Augenblicke später saß ich dann schon in Göttingen im Audimax und durfte meine erste Generalversammlung in Präsenz erleben. Eine grandiose Erfahrung, mit

unglaublich vielen tollen Menschen und Momenten, die mir auf ewig erhalten bleiben werden.

Mit einem großen Feuerwerk ging das Amtsjahr in riesigen Schritten dem Ende zu und so richtig wusste ich eigentlich gar nicht wie mir geschieht. Zeit, die letzten Monate zu verdauen, blieb keine, also wurde weitergemacht. Die Augenringe wurden dunkler, die Fahrten im BuVo-Mobil länger und die Musik währenddessen lauter. Und dann war es so weit: 00:01 Uhr, 01. August 2022, ich lag zuhause krank im Bett, mein BuVo feierte in Bonn den Abschluss und Neubeginn des Amtsjahres und ich hoffe, dass sie für mich mitgefeiert haben. Zutun blieb erstmal nichts mehr, außer das Mailpostfach am Laptop und Handy zu löschen. In meinem Kopf ist es immer noch geöffnet.

Gelernt habe ich in diesen Monaten so viel, dass mir das Ausmaß vermutlich noch gar nicht ganz bewusst ist, aber schon jetzt kann ich sagen, einfach mal machen und sich trauen, hat sich ausgezahlt. Offen sein für Neues, Situationen nehmen, wie sie sind und trotzdem das Beste daraus machen und dazu auch noch ein wenig Spaß zu haben, ist nicht immer einfach, aber wenn man es versucht, wird man dafür belohnt.

Und was ist nun die Moral der Geschichte? ! Mit wenigen Worten würde ich dieser Frage nicht gerecht werden. Deshalb bemühe ich mich gar nicht erst um eine Antwort und sage einfach: das muss man erlebt haben!

Vielen Dank, an all die wunderbaren Menschen, die die dieses Jahr für mich so besonders und wertvoll gemacht haben und deren Freundschaft ich hoffentlich noch in vielen Jahren teilen darf. Ganz besonders Max, der mich mit seiner Leichtigkeit durch das ganze Jahr getragen hat und in den unzähligen Minuten, die wir im Büro, Berlin, Frankfurt, via FaceTime-, GoogleMeet- oder Bluejeans verbracht haben, immer wieder dafür gesorgt hat, dass ich nicht vergesse, warum ich so viel Spaß an der Sache habe.



NATALIE DANIELS

Direktorin für Internal Management 2021/2022
ELSA-Deutschland e.V.

Bundesvorstandsteam - Klappe, die letzte!

Alter: 22

Standort: Frankfurt am Main

Hobbys: Lesen, kreatives Schreiben, Backen

Liebblingsdrink oder -essen: Schnitzel mit grüner Soße, Maracujaschorle und Weinschorle

Liebblingsmoment des Amtsjahres: Für mich war es besonders, nach der Pandemie an dem ersten Nationalen Treffen in Tübingen in Präsenz teilzunehmen sowie als Helferin beim EDMC-Nationalentscheid in Frankfurt am Main mitzuwirken.

Hätte mir damals jemand gesagt, dass ich mich für eine studentische Initiative über Jahre hinweg engagieren werde, hätte ich das zu Beginn meines Studiums nie geglaubt. Alles begann vor genau drei Jahren: Als Mitglied von ELSA Frankfurt am Main konnte ich meine ersten Berührungspunkte mit ELSA lokal sammeln. Begeistert von der Vision, für die ELSA einsteht, entschloss ich mich, selbst aktiv zu werden. So wurde ich zunächst als Vizepräsidentin für ein Amtsjahr gewählt. Während diesem Amtsjahr durfte ich Teil des Teams der 64. Generalversammlung in Frankfurt am Main sein und so das nationale und internationale Netzwerk ganz neu kennenlernen. Ich war mir sicher, dass ich mich weiterhin engagieren möchte und stellte mich daraufhin lokal als Präsidentin auf.

Nach meiner lokalen Zeit hatte ich aber noch lange nicht das Gefühl, dass ich am Ende war. Getreu dem Motto „Aller guten Dinge sind drei“ bewarb ich mich daher als Direktorin bei ELSA Deutschland. Es war etwas völlig anderes, plötzlich nicht mehr nur auf lokaler Ebene zu arbeiten. Man war nicht mehr nur Ansprechpartnerin für eine, sondern gleich alle Fakultätsgruppen in ganz Deutschland.

Geprägt durch die Pandemie, veränderte sich der Umgang mit den Mitmenschen. Umso schöner war es, nach einer langen Zeit auf dem 99. Referent:innentreffen in Tübingen ELSAner:innen aus den verschiedensten Städten aus Deutschland wieder in Präsenz zu sehen. Dort durfte ich als Direktorin meinen ersten Workshop zu „How to make it Right“ in Bezug auf Human Resources halten.

Gemeinsam mit den Vizepräsident:innen und HRler:innen der Fakultätsgruppen traf ich mich regelmäßig virtuell, um Strategien und Pläne zu entwickeln, wie man auch weiterhin in Krisenzeiten Mitglieder akquirieren und diese auch lang-

fristig in den Verein einbeziehen kann. ELSA lebt von diesem aktiven Austausch, sich konstruktiv und produktiv weiterzuentwickeln. Außerhalb der Gruppentreffen war es uns wichtig, den Fakultätsgruppen bei Bedarf unter die Arme zu greifen, weshalb auch individuelle Angebote zur Verfügung standen, die Human Resources innerhalb der Vereine auf- oder auszubauen.

Zwar endet nach diesem Amtsjahr meine aktive Reise bei ELSA, doch die vielen Erfahrungen und vor allem engen Freundschaften halten für immer. Der Spirit, von dem man immer wieder hört, ist das, was ELSA unermüdlich antreibt und junge Studierende zusammenkommen lässt. Alleine ist man zwar stark, doch gemeinsam ist man unschlagbar!





NEELE AMALIE HARTEL

Direktorin für Trainings 2021/2022
ELSA-Deutschland e.V.

IM Back!

Alter: 22

Standort: Bonn

Hobbys: Fotografie, Backen

Liebblingsdrink oder -essen: Lasagne

Lieblingsmoment des Amtsjahres:
das Train the Officers in Bonn

„IM Back“- diese Nachricht schickte mir Nati, kurz nachdem sie erfahren hatte, dass ich als Direktorin für Trainings das BuVo-Team ergänzen würde. Ich war schon immer ein Fan solcher Wortspiele und dieses beschrieb die Situation für uns beide äußerst treffend. Nachdem wir das Amtsjahr 2019/20 gemeinsam in unseren jeweiligen Lokalgruppen als Vizepräsidentinnen bestritten und uns dann 2020/21 vom IM-Bereich entfernt hatten, waren wir jetzt wieder zu IM zurückgekehrt.

Rückblickend fällt es mir schwer zu sagen, wie und warum genau ich in diese Position gerutscht war ... studierte ich im Herbst 2021 doch schon seit über einem Jahr kein Jura mehr und hatte mich auch sonst, was mein ehrenamtliches Engagement angeht, umorientiert. Doch schon als ich die erste Ausschreibung für das BuVo-Team las, kribbelte es mir in den Fingern. Nach all den großartigen Erinnerungen aus 2019/20 und dem damaligen ernüchternden Ende durch die Pandemie dachte ich mir, dass ich jetzt die Chance hätte, diese tolle Zeit nochmal erleben zu können. Nachdem ich mich zunächst noch zurückhalten konnte, fasste ich nach der zweiten Ausschreibung dann doch den Entschluss, mich zu bewerben. Und es folgte ein überraschendes, herausforderndes, erlebnisreiches, und für mich teilweise auch sehr schwieriges ELSA-Jahr. Gegen Ende des Amtsjahres sagte ich, dass es ein Fehler gewesen sei, mich diesem Amt anzunehmen. Und dennoch gibt es viele tolle Momente, die ich in meinen Erinnerungen nicht missen und auf die ich an dieser Stelle zurückblicken möchte.

Das ist die Möglichkeit, das ELSA-Netzwerk nochmal von einer ganz anderen, nationalen Seite aus kennen lernen zu dürfen.

Das sind viele tolle Menschen! Vom BuVo und den anderen Mitgliedern des BuVo-Teams, über die großartigen Menschen im Trainer:innenpool

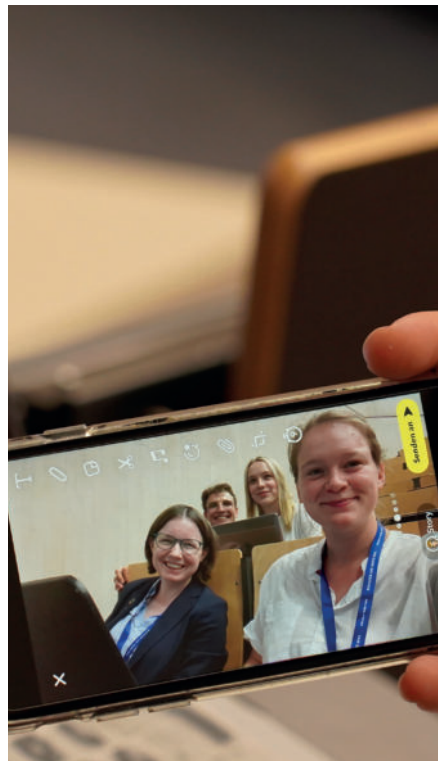
bis zu den vielen Leuten aus den Lokalgruppen.

Das sind die Nationalen Treffen, digital und analog, die IM-Workshops und -Calls und häufigeres Protokoll schreiben als erwartet.

Das sind die Momente, Menschen und Emotionen, die ich bei den Treffen in Präsenz mit meiner Kamera festhalten durfte.

Und das ist vor allem das TtO in Bonn am Ende des Amtsjahres, als Highlight meines Jahres als Direktorin.

Ich möchte allen Menschen danken, die mich durch die schönen und einmaligen Momente, aber auch durch die schwierigen und herausfordernden Zeiten dieses Jahres begleitet und unterstützt haben. Ich wünsche ELSA nur das Beste, doch für mich heißt es jetzt wirklich „IM Out“ – macht's gut!





NAËMI JADE MIELKE

Direktorin für IT 2021/2022
ELSA-Deutschland e.V.

Alter: 23

Standort: Frankfurt am Main

Hobbys: Klavier spielen, Lego Star Wars

Liebblingsdrink oder -essen: Vegane Lasagne, Wasser, Virgin Mojito

Liebblingsmoment des Amtsjahres: das Kennenlern-Wochenende in Heidelberg zum Amtsbeginn

Meine Möglichkeit Danke zu sagen!

Lange saß ich vor einem leeren Dokument und habe überlegt, wie ich die Zeit bei ELSA Deutschland in Worte fassen soll.

Als ich die Möglichkeit bekam, mich als Direktorin für IT beim BuVo zu bewerben, war ich zunächst skeptisch. Ich stellte mir die Frage, ob ich dieser Aufgabe gewachsen war. Als Direktorin für IT bei ELSA Frankfurt am Main hatte ich mich zuvor noch nicht mit komplexen IT-Themen beschäftigt. Das Aufbauen der Website war da noch das größte Projekt.

Im Gespräch mit den vier - Katha, Laetitia, Dome und Lena - ist mir sehr schnell klar geworden, dass ich nicht allein sein, sondern wir wie eine große Familie zueinander halten und uns unterstützen werden.

Ich konnte es gar nicht erwarten, endlich mit meinen ganzen Ideen ins neue Amtsjahr zu starten.

Doch die Anfänge waren so gar nicht bilderrückmächtig für mich, wie gedacht. Die Websites haben nicht funktioniert; mit Wordpress zu arbeiten war eine Katastrophe. Auch die geplante Video-Reihe/Workshops zu IT-Themen konnte nicht so umgesetzt werden, wie ich es mir vorgestellt hatte.

Neben diesen „Problemen“ hatte ich jedoch auch ganz viele schöne Erfahrungen. So durfte ich unter anderem bei Fakultätsgruppen an Meetings teilnehmen, Workshops abhalten und zusammen mit Lena die Referierenden-Kartei anlegen.

In all der Zeit hat es mir aber an einer Sache nicht gefehlt und das war der Rückhalt und die Unterstützung im Team. Neben all ihren Themen haben sie sich immer Zeit genommen mich zu unterstützen. Der Zusammenhalt war immer spürbar.

Und daher möchte ich die Chance nutzen und DANKE sagen!

Danke, für die Möglichkeit ein Amtsjahr bei Euch zu gestalten. Danke für die großartige und intensive Zeit, die wir gemeinsam hatten. Danke an den Bundesvorstand und das gesamte Team.

Danke an Luis, ohne den ich dieses Jahr nicht so hätte gestalten können. Du warst zu jeder Zeit erreichbar und hast Dich immer meiner Themen angenommen. Danke, dass ich immer auf Dich zählen konnte!

Danke an Euch - das gesamte Netzwerk!



JULIE PIGEROL

Direktorin für Competitions 2021/2022
ELSA-Deutschland e.V.

Aller guten Dinge sind drei

Alter: 21

Standort: Heidelberg

Hobbys: Lesen, Musik hören, mit Freunden kochen

Liebblingsdrink oder -essen: Sushi, Holunderblütenschorle und Tee

Liebblingsmoment des Amtsjahres: die CIC in Düsseldorf, wegen der tollen Menschen die mich dorthin begleitet und mir geholfen haben und der unvergesslichen Atmosphäre bei den Abendveranstaltungen

Wie soll man die Erfahrung beschreiben, die die letzten drei Jahre meines Lebens verändert hat? Am besten fängt man wohl mit dem Anfang an. Es fing alles in einer düsteren Oktober-Nacht in der schönen Stadt Heidelberg an: mit der Erstkneipentour. Dort lotste mich die Person in ihre Gruppe, durch die ich zu ELSA kam. Man könnte denken, dass es war, weil ich sympathisch aussah – Nein, ich hatte Bier dabei. Bier wurde der Auslöser zu meinem ELSA-Dasein.

Meine erste offizielle Aufgabe als Direktorin für Akademische Aktivitäten bei ELSA Heidelberg wurde die Garderobe bei unserem Galaball, der bis heute einer der schönsten Abende meines Lebens ist. Kurz darauf stand meine erste Generalversammlung an. Wenn ich dieses Wochenende in drei Worten zusammenfassen müsste, wären es: chaotisch, wild und unvergesslich. Ich werde mich mein Leben lang daran erinnern, wie ich ganz gelassen zur GV gefahren bin und als ich dort ankam, wurde mir klar, dass das, was mir als nettes „Sporthotel“ verkauft worden war, sich doch bloß als Turnhalle herausstellte. Da lag ich nun mit meinem Pulli als Kissen und meiner Jacke als Decke inmitten von Menschen mit Luftmatratzen und Schlafsäcken und doch wurde dies eines der (im positiven Sinne) unvergesslichsten Wochenenden meines Lebens. Spätestens an diesem Wochenende wurde mir klar, dass mich ELSA noch ein Stückchen auf meinem Weg begleiten würde.

Weiter ging es mit meinem Jahr dann leider nur noch online. Natürlich konnte ich es nicht bei einem Jahr belassen und wurde im Jahr darauf Vorstand für AA bei ELSA Heidelberg. Dieses Jahr war ein hundertprozentiges Homeoffice-Jahr und genauso fühlte sich auch mein Zimmer an. Wöchentlich stand der Postbote vor meiner Tür und lieferte die Komponenten für etwaige Care-Pakete für meine Law-Events. Jede freie Sekunde ging um das Annehmen, Lagern, Packen und Beschriften der Pakete und zuletzt das Pilgern

bis zum nächsten Paketshop mit 20+ Paketen. Am Ende dieses Jahres hieß es für mich „Das war’s, ich muss mich jetzt auf mein Studium konzentrieren“.

Wie schon vorhersehbar war, habe ich mich dann doch noch überreden lassen, mich als BuVo-Teammitglied zu bewerben. Dort belegte ich den Posten Director for Competitions. Es folgten viele Meetings im ELSA Deutschland-Büro, lange Nächte mit meinen Assistent:innen und viele Calls, um allen Aufgaben gerecht zu werden. Ob die Nationalen Treffen, Teamwochenenden, Team Calls, Competitions oder meine „Arbeitslunchs“ mit Katha, dieses Jahr war ein einziges Highlight und das beste Ende, das ich mir für meine Zeit bei ELSA hätte wünschen können. ELSA hat mir vieles gebracht, aber am dankbarsten bin ich für die tollen Menschen, die ich durch diesen Verein kennengelernt habe, die mich für mein Leben lang begleiten werden.

Und somit haben wir eine perfekte Schleife, mit der wir wieder in Heidelberg angekommen sind, bei der Person, durch die ich überhaupt in diese sektenartige, liebevolle (und muss man schon zugeben, bisschen komische) Familie reingerutscht bin, heulend an Kathas Geburtstag im ELSA Deutschland-Büro.

Man sagt ja eigentlich so schön: „jedes Ende ist ein neuer Anfang“, und das hat auch dreimal gestimmt, aber genauso sagt man auch „aller guten Dinge sind drei“ deswegen war’s das jetzt erstmal für mich und meine ELSA-Karriere. BuVo-Team over and out.



ARTHUR LAUX

Direktor für Moot Court Competitions 2021/2022
ELSA-Deutschland e.V.

Immer wieder André

Alter: 22

Standort: Frankfurt am Main

Hobbys: Lesen, Klavier, Tennis

Lieblingsdrink oder -essen: Schnitzel, Tee und Riesling

Lieblingsmoment des Amtsjahres: der EDMC-Nationalentscheid

Die Zeit im Bundesvorstand ist etwas ganz Besonderes. Die Erfahrung, die zumeist vorher auf lokaler Ebene erworbenen Fähigkeiten endlich auf der größeren Bühne unter Beweis zu stellen oder auch einfach die Möglichkeit, mit einem Team aus Menschen aus ganz Deutschland für einen Verein zu arbeiten – ist es nicht das, weswegen man sich für ELSA Deutschland entscheidet?

Für mich begann das Amtsjahr in Paris. Nach kurzem Zögern und einigen Telefonaten mit Vorgängern, vor allem mit André, der mich noch durch das ganze Amtsjahr hindurch als zuverlässiger Berater begleiten sollte, fasste ich den Entschluss, trotzdem Teil des Bundesvorstands zu werden. So trat ich dem Team vorerst nur digital bei.

Schnell wurde meinem Co-Direktor Tobias und mir klar, dass auf nationaler Ebene ein anderer Wind weht. Zu Beginn doch etwas ratlos, wie wir diesen Herausforderungen begegnen sollten, stärkte uns vor allem André und gab uns wichtige Ratschläge, wie wir uns durch das Dickicht schlagen können. Er sollte recht behalten.

Während unserer Zeit im Bundesvorstand sahen wir uns mit verschiedenen Hürden konfrontiert, mal höher, mal niedriger. Mein persönlicher Höhepunkt des Amtsjahres war das Mitwirken an der Organisation des zweiten EDMC-Nationalentscheids. Auch bei dieser Aufgabe erwiesen sich Andrés Erfahrungen, die er als Mitorganisator der ersten Edition sammeln konnte, als ausgesprochen nützlich. Es ist also glaube ich, neben den vielen anderen Menschen aus dem Organisationsteam, insbesondere meinen beiden Co-Organisatorinnen Emma und Annabell, die mich unglaublich gut unterstützt haben, und Katha, die immer über alles den Überblick behielt, besonders auch André zu verdanken, dass dieser Nationalentscheid

und dieses Amtsjahr im Allgemeinen so gut verlaufen konnten.

Trotz der Tatsache, dass wir das Jahr im Bundesvorstand über nur selten persönlichen Kontakt hatten und uns immer wieder über's Telefon austauschen und abstimmen mussten, sei an dieser Stelle auch nochmal besonders meinem Co-Direktor Tobias gedankt, mit dem ich dieses großartige Amtsjahr gestalten durfte.

Schließlich möchte ich mich aber auch bei allen anderen bedanken, den nur aus Platzgründen nicht genannten Helferinnen und Helfern aus dem Organisationsteam für den Nationalentscheid und natürlich dem gesamten Team des Bundesvorstands, mit denen ich dieses Jahr zusammengearbeitet habe. Es war wirklich etwas ganz Besonderes.





TOBIAS THOMER

Direktor für Moot Court Competitions 2021/2022
ELSA-Deutschland e.V.

Moot Courts: spannende Erfahrungen garantiert

Kaum hatte ich die lehrreichen Eindrücke meiner Teilnahme am EDMC-Nationalentscheid im Jahre 2021 am Hanseatischen Oberlandesgericht verarbeitet, kam bereits eine Anfrage von Katharina Faber, ob ich nicht Teil ihres neuen BuVo-Teams sein möchte.

Da ich Katharina schon als Heidelberger Kommilitonin kannte und selbst mittlerweile großes Interesse an dem Thema Moot Courts gefunden hatte, war die Entscheidung schnell getroffen. Nun hieß es die Seiten zu wechseln und eigene Verantwortung zu übernehmen. Als ich anschließend meinem Amtspartner Arthur Laux vorgestellt wurde, stieg meine Vorfreude auf das Amtsjahr umso mehr. Im Laufe der Zeit sollte Arthur nicht nur ein loyaler Amtskollege, sondern auch ein guter Freund werden!

Startete unser Amtsjahr noch mit der Betreuung einzelner Märchen-Moot-Courts, stand bald schon der EDVMC Bundesentscheid auf dem Programm. Parallel begann derweil die Planung für die anstehenden EDMC-Lokalentscheide. Um uns die Arbeit besser zu strukturieren, teilten Arthur und ich unsere Haupt-Verantwortlichkeiten auf den EDMC und den EDVMC auf. Infolgedessen hatte jeder sein eigenes „Baby“, konnte aber immer auch auf die Unterstützung des jeweils anderen zählen.

Bevor Arthur und ich jedoch endgültig das Ruder übernahmen, stand noch unsere Amtsübergabe mit unserem Amtsvorgänger André Looks vor uns. André hatte ich bereits als sehr engagierten „Moot-Courtler“ beim EDMC-Nationalentscheid 2021 kennenlernen dürfen. Demnach freute ich mich sehr, auf seinen Erfahrungen und Tipps für unser eigenes Amtsjahr aufbauen zu können. Ganz besonders wurde die lehrreiche Amtsübergabe dann dadurch, dass wir sie in Paris abhielten! Während André in Hamburg begann,

sich auf das erste Staatsexamen vorzubereiten, ich für das Heidelberger Vis Moot Team Schriftsätze schrieb, absolvierte Arthur ein Erasmus-Jahr in Paris. So kam es, dass Paris nicht nur die ökonomischste, sondern auch die reizendste Wahl für uns war. Es sollte ein produktives, aber auch eindrucksvolles Wochenende werden.

Da ein ELSA-Amtsjahr jedoch nicht nur aus Amtsübergaben in Paris bestehen kann, machten wir uns danach an die Planung des EDMC-Nationalentscheids im Juli 2022. Zu Beginn stand dabei die Akquise eines tauglichen Sachverhalts, der einerseits noch nicht höchstrichterlich entschieden sein sollte, andererseits bereits ab dem vierten Semester zu bewältigen sein sollte. Nachdem sich die Akquise eines solchen Sachverhalts leider als herausfordernd herausstellte, erschien nahezu in letzter Sekunde die liebe Emma Bury von ELSA Hamburg. Sie vermittelte uns schließlich den rettenden Sachverhalt. Durch ihre Mitorganisation des vergangenen Nationalentscheids hatte sie bereits wertvolle Erfahrungen gesammelt und engagierte sich zudem im diesjährigen OC. Vielen Dank!

Nachdem knapp fünfzehn Lokalgruppen ihre obsiegenden Teams für den EDMC-Nationalentscheid in Frankfurt am Main angemeldet hatten, steuerte unser Amtsjahr langsam auf mein persönliches Highlight zu. Aufgrund des überragenden Einsatzes unseres diesjährigen OC's, ermöglichten wir es den Teilnehmenden aus dem gesamten Bundesgebiet, einmal selbst in die Rolle einer:ines Anwältin:Anwalts zu schlüpfen. Ich bin mir sicher, dass diese Erfahrung den Teilnehmenden bislang unbekannte Perspektiven öffnete. Denn wer kann schon etwa im dritten Semester von sich behaupten, bereits vor echten Richter:innen an einem OLG verhandelt zu haben. Wenn ich schon von den Richterinnen und Richtern spreche, gilt unser

besonderer Dank auch ihnen. Viele opferten ihre wertvolle Freizeit, standen den Teams abseits der Verhandlungen mit Rat und Tat zur Seite und schienen zudem selbst Gefallen an der Rolle der Richter:in gefunden zu haben. Dabei zeichneten sich die Richter:innenbänke insbesondere durch ihre Vielfalt aus. So werden wahrscheinlich jedem Teilnehmenden die sog. „jungen-wilden“ positiv in Erinnerung bleiben.

Letztendlich wünsche ich mir, dass die Teilnehmenden ebenfalls ein außergewöhnliches und lehrreiches Event erlebten. Hoffentlich war der EDMC erst der Beginn einer langen Faszination für Moot Courts.

Rückblickend auf unser Amtsjahr möchte ich mich bei dem gesamten Team für seinen unglaublichen Einsatz bedanken. Auch wenn nicht jede:r immer dieselbe Zeit investieren konnte, so waren wir doch alle in dem Ziel verbunden, ELSA Deutschland auch dieses Jahr ein wenig voranzubringen. Dafür danke ich euch!

Alter: 22

Standort: Heidelberg

Hobbys: Handball, Gym, Motorrad fahren

Liebblingsdrink oder -essen: Falafel, Fritz Kola und Cuba Libre

Lieblingsmoment des Amtsjahres: die AA-Amtsübergabe in Paris mit Arthur und André



ALMA LÜDTKE

Direktorin für Professional Development 2021/2022
ELSA-Deutschland e.V.

“Alles, alles geht vorbei - nur wir sind uns treu!”

Alter: 24

Standort: Hamburg

Hobbys: Tanzen und Tennis

*Lieblingsdrink oder -essen: Tacos,
Piña Colada und Negroni*

*Lieblingsmoment des Amtsjahres:
Ankommen beim ersten internationalen Treffen in Präsenz -
Cosenza (Italien)*

Nach einem intensiven und erfolgreichen Amtsjahr 2020/2021, welches mit der Umbenennung und Weiterentwicklung der Area STEP zu Professional Development endete, war ich mehr als glücklich und zufrieden mit unseren Errungenschaften. Inspiriert von dieser tollen Zeit und dem sogenannten ELSA-Spirit, war ich motiviert, den neu gewählten Bundesvorstand 2021/2022 für ein weiteres Amtsjahr bei ELSA Deutschland zu unterstützen.

Noch fest in der Corona-Pandemie gefangen, waren wir gewillt, ELSA Traineeships, die dazugehörigen Reisen der ELSAner:innen und den somit notwendigen internationalen Austausch wiederzubeleben. Natürlich wollten wir dabei die Vorteile (Online-Veranstaltungen, digitale Praktika etc.) aus dieser Krisenzeit mitnehmen, um so daraus zu lernen und schließlich daran zu wachsen.

Die im letzten Amtsjahr begonnenen Lang- und Kurzzeitprojekte haben wir ebenfalls fortgeführt und weiterentwickelt. Sei es die erneute Durchführung der ELSA Traineeships Week, welche zur Bewerbung des Projektes rund um den Launch der ELSA Traineeships stattfand, die Anrechnung der Praktika an den einzelnen Universitäten, die Einführung von internen Professional Development Tutorials, die Entwicklung eines Sprachkontrollsystems mit internationalen Officers zur Verbesserung der Bewerbungsqualität oder vieles mehr.

Die Unterstützung der Arbeit auf lokaler Ebene stand dabei nach wie vor im Fokus, weshalb wir zunächst sehr viel Zeit in die Aktualisierung der Materialien der Area gesteckt haben, woraus ein neuer Leitfaden entstanden ist. Auch die hybride Durchführung der Workshops auf nationaler Ebene hat es allen ermöglicht, fundamentales Wissen zu erlangen und mit einem guten Input das Netzwerk mitzugestalten. Besonders spannend war in diesem Amtsjahr jedoch die Ausgestaltung

und Unterstützung von ersten Veranstaltungen im Bereich Professional Development. „Business Knigge“, „How to: Dresscode“, „Law & Voice - Einsatz der Stimme“ und „Building Skills: Bereit für das Berufsleben“ sind nur weniger Beispiele aus einem breiten Spektrum an tollen neuen Veranstaltungen unserer jungen Area.

Mein persönliches Highlight in diesem Jahr war jedoch die Möglichkeit, wieder an Internationalen und Nationalen Treffen in Präsenz teilnehmen zu können. Ich hatte nach nun bereits 1,5 Jahren bei ELSA Deutschland das Vergnügen, all die Menschen, mit denen ich so tatkräftig zusammengearbeitet habe, endlich persönlich kennenzulernen.

Sei es das International Council Meeting in Cosenza (Italien) oder die hervorragend ausgerichtete Generalversammlung in Göttingen (Deutschland): Wir konnten wieder erfolgreiche Workshops und Diskussionen führen und wundervolle juristische, aber auch persönliche Freundschaften knüpfen.





JOHANN CAĞLAYAN

Direktor für Professional Development 2021/2022
ELSA-Deutschland e.V.

Das Abenteuer BuVo

Alter: 23

Standort: Halle an der Saale

Hobbys: Badminton, Netflix

Liebblingsdrink oder -essen:
Tiramisu

Liebblingsmoment des Amtsjabres:
die gemeinsamen Teamwochenenden

Das Amtsjahr startete für mich mit dem Herbstreferent:innentreffen in Tübingen und es war toll endlich mal wieder ein paar Gesichter in Präsenz zu sehen. Für mich kam es recht spontan und es war doch irgendwie mal etwas Anderes, nicht nur als Zuhörer teilzunehmen, sondern selbst Workshops zu halten. Ich stellte fest, dass es gar nicht so leicht ist, einen informativen Workshop zu halten und gleichzeitig die Zuhörer:innen zu begeistern.

Das große Highlight des Amtsjahres jedoch war für mich der Summer-Cocktail in Heidelberg, auf dem auch Teile des International Boards und Mitglieder des PD-Teams anwesend waren. Es war sehr erfrischend und hat meine bisherige Tätigkeit in der PD-Area abgerundet, mich mit den Internationals auszutauschen und mal ihre Perspektive über den Ablauf der

ELSA Traineeship-Cycles zu erfahren. Erstaunlicherweise zeigten die Internationals großes Interesse an unserer nationalen Arbeit und es stellte sich heraus, dass ELSA Deutschland eine wichtige Nationalgruppe im Netzwerk und insbesondere in meiner Area darstellt, was mich gefreut und weiterhin angespornt hat. Abgeschlossen wurde das Amtsjahr mit der Sommergeneralversammlung in Göttingen, nachdem es zwei Jahre lang keine GVen mehr in Präsenz gegeben hatte. In kürzester Zeit hat das OC ein unglaubliches Programm entwickelt und eine Organisation auf die Beine gestellt, die einen nur staunen lassen konnte. Nach der langen Online-ELSA-Zeit war dies der Startschuss dafür, dass es nun wieder richtig losgeht und der ELSA-Spirit wie in den guten alten Tagen gemeinsam weitergelebt werden kann.

Für mich war das Amtsjahr eine von Höhen und Tiefen geprägte Zeit, in der ich mich insbesondere durch die tolle Zusammenarbeit im PD-Team als auch im Vorstand und natürlich dem Netzwerk persönlich weiterentwickeln, meinen Horizont

erweitern und meine Belastbarkeitsgrenzen testen konnte. Insofern blicke ich auf ein weiteres und mein letztes aktives ELSA-Jahr zurück, in dem ich viele Erfahrungen sammeln konnte und für die ich sehr dankbar bin. Nun bleibt mir nur noch, mich zu verabschieden mit einem großen DANKE ELSA, für alles, was mir das Netzwerk ermöglicht hat. Unseren Nachfolger:innen und den kommenden ELSA-Generationen wünsche ich das Beste und muss zugeben, dass ich etwas neidisch bin auf die tollen Erfahrungen, die Euch noch bevorstehen.



MAX ANDRE OSBECK

Direktor für Human Rights & Focus Programmes 2021/2022
ELSA-Deutschland e.V.

Menschenrechte im Fokus - Mein Amtsjahr 21/22

Mit dem Ziel, die Vereinsarbeit von ELSA sowohl auf Bundes- als auch auf Fakultätsebene in Sachen Menschenrechtsschutz zu fördern und ein Bewusstsein für menschenrechtsachtendes Handeln zu schaffen, bin ich Teil des BuVo-Teams 21/22 geworden. Damit wollte ich die von meiner Vorgängerin angestoßene Arbeit weiter vorantreiben, die ich bereits im letzten Jahr als Assistent tatkräftig unterstützen durfte.

Grundlegende Werte, auf die sich die internationale Gemeinschaft verständigt hat, sind dabei kein neues Konstrukt. Dennoch sind sie in der universitären Ausbildung kaum verankert. Gerade deswegen muss ELSA als Menschenrechtsverein in den Vordergrund treten und sich für eine menschenrechtsachtende Umgebung aktiv einsetzen. All das in einem Jahr, das auf der Bühne internationaler Politik von Krieg, Revolutionen und großen Krisen geprägt war. Genau deshalb wird nun klar, dass es keine Selbstverständlichkeit ist, sich ohne Zensur zu informieren oder sich zu versammeln und seine Meinung frei zu äußern.

Um diese Menschenrechtsarbeit in jede Gliederungsebene des Vereins zu bringen, begann das Amtsjahr mit vielen produktiven Workshops auf dem Referent:innentreffen in Tübingen. Aus diesem gelungenen Arbeitstreffen entstand schließlich die Human Rights Präsentation. Eine kurze und dennoch detailreiche Vorstellung mit vielen Denkanstößen, wie jede einzelne Area menschenrechtsachtend arbeiten kann. Eben diese haben meine liebe Kollegin Lena und ich im Anschluss in den einzelnen Gruppen auf Anfrage vorgestellt und dabei stetig verbessert.

Aber nicht nur in die Vereinsstruktur hinein sollen die Werte, für die wir stehen, wahrgenommen werden. Auch in unserem Außenauftritt möchten wir zeigen, dass ELSA noch so viel mehr kann als Recruitment-Events, Moot Courts und

Ersti-Wochen.

Diese Aufgabe konnten wir nicht allein wahrnehmen. Tatkräftige Unterstützung ging dabei vom Human Rights-Team durch Henriette, Annabell und Furkan aus. Die drei haben sich vor allem der weiteren Umsetzung unserer Social Media Awareness Kampagne gewidmet und stark inhaltlich an menschenrechtlichen Themen gearbeitet.

Auch für unsere Mitglieder hatten wir zum Beginn des Amtsjahres ein besonderes Pilot-Projekt auf die Beine gestellt. Zusammen mit unserem neuen Kooperationspartner, dem HELP-Programme des Council of Europe, veranstalteten wir einen mehrwöchigen Online-Kurs zur Einführung in die EMRK und den EGMR. Alle Teilnehmer:innen haben diesen nach dem Abschlussevent mit unserer Beirätin Prof. Dr. Angelika Nußberger erfolgreich abgeschlossen und eine Urkunde des Europarates hierfür erhalten.

Weiterhin konnten wir auch mit der FAZ live bei einer Aufzeichnung des Podcasts „FAZ Einspruch“ dabei sein und Fragen an Bundesverfassungsrichter Müller zur Bedrohung der Verfassung durch politischen Extremismus stellen.

Über das Amtsjahr verteilt, fanden noch verschiedene Veranstaltungen im Rahmen einer Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Freiheitsrecht e.V. statt, um auch über die Menschenrechtsarbeit in der NGO zu informieren.

Es war also für jede:n etwas dabei!

Am Ende hat mich dieses Amtsjahr nicht nur thematisch unglaublich geprägt und meine Positionen geschärft, sondern vor allem auch meine Begeisterung für Teamarbeit weiter entfacht! Der Enthusiasmus, mit dem das gesamte BuVo-Team an der Weiterentwicklung des Netzwerkes gearbeitet hat, sucht seinesgleichen. Danke für diese tolle Zeit! <3



Alter: 21

Standort: Frankfurt am Main

Hobbys: draußen sein!

Lieblingsdrink oder -essen: Wasser und Aperol

Lieblingsmoment des Amtsjahres: Mit Lena tanzend durch den Hörsaal in Göttingen - Harry Styles auf voller Lautstärke.

MAYER | BROWN

Welcome

Mit mehr als 1.800 Anwälten an weltweit 27 Standorten in Nord- und Südamerika, Europa, Asien und dem Nahen Osten gehört Mayer Brown LLP zu den führenden internationalen Wirtschaftssozietäten. In den deutschen Büros Frankfurt am Main und Düsseldorf beraten über 80 Anwälte deutsche und internationale Mandanten in allen Bereichen des Wirtschaftsrechts.

Werden Sie ein Teil unseres Teams und finden Sie Ihren Platz bei uns als

Referendar oder wissenschaftlicher Mitarbeiter (m/w/d)

in Düsseldorf oder Frankfurt am Main.

Das sind wir:

Wir sind ein diverses, sehr internationales Team, das weiter wachsen möchte. Für uns spielt Teamgeist eine große Rolle und dieser wird so auch jeden Tag von uns gelebt.

Das bringen Sie mit:

Sie überzeugen mit überdurchschnittlichen Studien- bzw. Examensleistungen, hervorragenden Englischkenntnissen und begeistern durch Ihr Interesse an wirtschaftlichen Zusammenhängen. Vor allen Dingen sollten Sie ein großes Interesse daran haben, als Teamplayer in unserem und im internationalen Mayer Brown-Team mitzuarbeiten.

Das sind unsere Benefits:

Wir bieten Ihnen eine außergewöhnlich gute Arbeitsatmosphäre in unserem Team an. U. a. können Sie an Sport-Aktivitäten teilnehmen, unser Employee Assistance Program nutzen und unser lokales wie globales Well-Being-Angebot nutzen. Auch steht Ihnen ein Klausurenpaket zur Verfügung und die Möglichkeit an der internen MBAcademy teilzunehmen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Mayer Brown LLP
Human Resources
Alexandra König & Franziska Alt
Friedrich-Ebert-Anlage 35-37, 60327 Frankfurt am Main
T +49 69 7941 1212, career@mayerbrown.com



Americas | Asia | Europe | Middle East

[mayerbrown.com](https://www.mayerbrown.com)

Mayer Brown LLP ist eine Partnerschaft mit beschränkter Haftung nach dem Recht des Staates Illinois, USA. Mayer Brown ist ein globaler Dienstleister bestehend aus assoziierten Praxen, die rechtlich selbstständig sind, einschließlich Mayer Brown LLP (Illinois, USA), Mayer Brown International LLP (England), Mayer Brown (eine Hongkong Partnerschaft) sowie Taill & Chequer Advogados (eine brasilianische Partnerschaft). Bei Fragen zum Thema Datenschutz informieren wir Sie gerne auf unserer Webseite unter <https://www.mayerbrown.com/Careers/Europe/Germany/>



DOMENIKO GUTHIER

Bundesvorstand für Finanzen (bis 01/2022)
ELSA-Deutschland e.V.

ELSA: Offenheit und Gemeinschaftsgeist für ein rechtsstaatliches Europa

ELSA ist für mich geprägt von Offenheit und Gemeinschaftsgeist. Sie kann als Plattform, auf der eine Vielzahl von engagierten, kreativen und herzengewarmen Menschen zusammenkommen, beschrieben werden. Diese Menschen sind verbunden durch eine Leidenschaft – sei es das Gefühl zurückgeben, etwas Gemeinnütziges für sich und andere auf die Beine stellen oder Personen aus ganz Europa kennenlernen zu wollen – sie finden ihren gemeinsamen Nenner in der Vision von ELSA. Die Association ist mehr als eine bloße Plattform, Sprungbrett oder netter Eintrag im Lebenslauf. ELSA ist ein von tausenden Menschen über Jahrzehnte lang geprägtes Ideal von einem unbeschwerten, rechtsstaatlichen Europa.

Gerade dieser Gedanke ist in der heutigen Zeit unglaublich wichtig. Sie zeigt uns, dass es die Gesellschaft, in der wir leben wollen, nicht zum Nulltarif gibt. Es liegt in der Hand von uns jungen Europäer:innen die Welt von morgen zu formen – fern von Krieg, Rassismus und Extremismus.

Insbesondere wir als Jurastudierende und künftige Anwält:innen, Richter:innen oder Staatsbedienstete stehen hierfür in der Verantwortung.

So kann ich nur jedem:r ans Herz legen sich im Bundesvorstand, im Bundesvorstandsteam oder als Assistent:in zu engagieren, um die großartige Arbeit, die Tag für Tag von hunderten Vorstandsmitgliedern und Mitgliedern lokal, bundesweit und europaweit geleistet wird, bestmöglich zu unterstützen.

Ich kann mich gut an meine erste Woche als Bundesvorstand für Finanzen erinnern. Es war eine herausfordernde Zeit voller neuer Aufgaben und Erfahrungen. Insbesondere wenn der BuVo nicht voll besetzt ist, können die weiteren Kernbereiche überfordernd sein. Allerdings wird man jederzeit von allen Ex-BuVo's und dem Direktor:innen-Team aus dem vorherigen und laufenden Amtsjahr unterstützt. Aus den ersten

Tagen und Wochen werden schnell Monate, auf die man mit Stolz zurückblicken kann. Ich habe mich sehr in meiner BuVo-Zeit weiterentwickeln können und Tag für Tag dazugelernt. Ich bin Katha, Lena, Laetitia, Kevin, Arthur, Hendrik und Sophia sowie jeder großartigen Persönlichkeit, die ich in meinem halben Jahr kennenlernen durfte, für alles unglaublich dankbar.

In aller Turbulenz zwischen Treffen, Terminen und Tagesgeschäft ist es leicht, den Blick auf das Wesentliche zu verlieren. Deshalb ist und bleibt mein Rat für alle kommenden BuVo's: Genießt die kleinen Momente, gönnt euch ab und zu eine Pause und besinnt euch in schweren Zeiten zurück auf den Grund wieso ihr in den Bundesvorstand gegangen seid.



KEVIN RIEBE

Bundesvorstand für Marketing (bis 08/2021)
ELSA-Deutschland e.V.

Ja, eigentlich eine unvergesslich schöne Zeit.

Es ist der Wunsch, seine eigene Zeit im Studium, die eigenen Interessen, die Freude, die gemeinsame Zeit mit Gleichgesinnten mit sich bringt, Motivation durch Starten, Umsetzen, Genießen von Träumen, noch weiter voranzutreiben und immer zu verschönern, zu verbessern. Das ist es, was auch zu einer Zeit im Bundesvorstand ermutigt.

Wie sich die zweite Hälfte des Jahres 2021 für mich gestalten würde, hätte ich so nie erwartet und auch bis heute wirken die Erinnerungen surreal. Aus meiner aktuellen Sicht vermisste ich die Zeit schon öfters, schließlich ist mit Beginn des Jahres 2022 ELSA als Gesamtpaket in den Hintergrund gerückt – und doch bleibt es jede Woche ein wenig in meinem Leben. Das will ich auch nie missen. Dabei kam ich so unkonventionell und eher aus Versehen hierher.

2019 und 2020. ELSA Hannover. Manchmal unter dem Radar, manchmal stärkste Kraft beim Treffen. Immerhin stets vertreten. „Komm einfach mit, wenn du gerade Zeit hast“, war der Satz, der nicht nur 95% aller ELSA-Mitglieder anwerben konnte, sondern auch mich. Wir mussten noch würfeln, welche Ämter wir besetzen werden; so wenig Ahnung hatten wir von ELSA. Zu Beginn war ich somit Direktor für Akademische Aktivitäten, der nicht einmal wusste, wofür ELSA steht. Erklären konnte ich erst recht „nix“.

Sobald man sich einmal wirklich für ELSA interessiert, geht doch alles schnell. Viele neue Freundschaften, inspirierende Personen und Unterstützer:innen. Sie alle trifft man hier.

Durch eine vorbildliche Arbeit auf Bundesebene 2021/21 tauchte ich zügig in meine eigene Leidenschaft, das Marketing ein. Es folgten viele schöne Abende: Lokale Neuauflagen im Verwaltungsrecht, Nachtschichten am OLG Hamburg, eine „WIC“ – ganz neu! Aber auch eine CIC,

einmal online, dann endlich wieder in Präsenz durfte ich erfahren; zudem ein aus der Pandemie langsam erwachendes internationales Netzwerk. Es ist faszinierend, was einem diese Gemeinschaft alles bieten kann - von Beginn an.

Juni 2021. Für mich das erste Mal in Heidelberg. Tatsächlich das erste Mal in Süddeutschland. Doch wurde mir das Gefühl gegeben, keineswegs neu zu sein. Mein Aufenthalt begann mit einem Planungsgespräch im Café, es folgte gemeinsames Kochen und auch mein Zimmer stand bereit – klar. Alles ist neu, wir kennen uns seit 10 Minuten und bauen gut gelaunt Möbel auf. Wie sollte es anders sein?

Manchmal ist es nicht für die Ewigkeit, trotzdem war es richtig. Nicht alle Entscheidungen waren richtig. Das ist nie der Fall. Aber das Bauchgefühl war stets positiv. Ich bin kein Stoiker und das ist auch gut so. Deswegen möchte ich auch jede:n dazu ermutigen, einer gesunden Mischung aus Träumen, Bauchgefühl und Rationalität zu folgen. Hier geht das und vor allem ist man damit nie allein.



CARMELINA GÖTZ

Assistentin für BEE-Tutorials 2021/2022
ELSA-Deutschland e.V.

Die Herausforderungen und Chancen der Video-Tutorials

Als Assistentin für Tutorials habe ich gemeinsam mit der Präsidentin Katharina ein Video Konzept entwickelt, dessen Ziel es war, den Einstieg in das Amt sowie die Übergabe zu vereinfachen.

Eine Videoreihe sollte den Inhalt der Handbücher in moderner Form wiedergeben. Damit wollten wir ein weiteres Tool schaffen, um den Aufwand der Fakultätsgruppen, rund um die interne Übergabe, zu reduzieren. Die Hoffnung war, dass dieses Medium eher genutzt wird und so relevante Informationen nicht verloren gehen.

Das Projekt teilte sich in drei Etappen: Die Handbücher anpassen und gemeinsam mit dem Netzwerk die wichtigsten Informationen herausfiltern, dann eine ansprechende

Umsetzungsform zu finden und schließlich die Gestaltung der Videos.

Im ersten Schritt konzentrierten wir uns darauf, Erfahrungswerte und Meinungen aus dem Netzwerk zu sammeln. Die Informationen aus den bestehenden Handbüchern haben wir dann zusammengefasst und ergänzt.

Im zweiten Schritt experimentieren wir mit verschiedenen Lösungsansätzen. Durch die Pandemie hatten sich viele ähnliche Projekte entwickelt, die uns kreative Optionen aufzeigten. Auch im Austausch mit dem Netzwerk ergaben sich neue, spannende Wege zur Umsetzung.

Die Entscheidung fiel schließlich auf ein Voice Over Format. Mit stilvollen Grafiken und einer ansprechenden Präsentation sollte so das Wissen effektiv, ästhetisch und nachhaltig vermittelt werden.

Aufgrund von Zeitmangel, Organisations-

schwierigkeiten und sich wandelnder Priorisierungen des Bundesvorstands wurde Etappe drei nie angegangen. Doch wir hoffen, dass wir den Grundstein für kommende Bundesvorständ:innen gelegt haben, um dieses durchaus gewinnbringende Projekt zum Abschluss zu bringen.



SINA KRAUSE

Assistentin für Podcasts 2021/2022
ELSA-Deutschland e.V.

Ein Podcast für ELSA Deutschland

Nachdem mehrere Fakultätsgruppen bereits ihre eigenen Podcast-Projekte gestartet hatten und ich selbst bei ELSA Heidelberg für den Podcast zuständig war, habe ich mich für den Posten als Assistentin bei ELSA Deutschland beworben.

ELSA Deutschland ist bereits auf einigen Plattformen im Social Media Bereich vertreten, ein Podcast wäre jedoch nicht nur eine Möglichkeit, die vorhandene Reichweite zu erweitern, sondern auch, um näher auf anstehende Projekte einzugehen und neue Projekte zu entwickeln.

Während des Amtsjahres habe ich mit Katharina Faber zusammengearbeitet. Zusammen haben wir ein Konzept für den Podcast angefertigt. Geplant wurden Podcast-Folgen zu den verschiedenen ELSA Moot Courts, eine Reihe

zu den deutschen Gerichten, deren Tätigkeiten und Aufbau sowie die Idee, den Tätigkeitsbericht des Bundesvorstandes zu vertonen.

Dazu haben wir Gerichte angeschrieben, potentielle Logos für den Podcast ausgesucht und ein Setup auf Anchor erstellt, sodass die Folgen auf Plattformen wie Spotify und Apple Podcast veröffentlicht werden können.

Zwar konnte aus zeitlichen und logistischen Gründen noch keine Folge aufgenommen werden, jedoch habe ich einen Podcast-Leitfaden erstellt, um der nachfolgenden Assistentin oder dem nachfolgenden Assistenten sowie den Fakultätsgruppen eine gebündelte Form der Ideen zu hinterlassen.

Inbegriffen sind die bereits geschilderten Ideen sowie eine Schritt-für-Schritt Anleitung für den

Schnitt mit Bildern.

Ich denke, wir konnten ein gutes Fundament für einen Podcast für ELSA Deutschland legen und bedanke mich bei Katharina, dem Bundesvorstand und ganzen Team für ein tolles ELSA-Jahr!



BENEDIKT SEIBOLD

Assistent für Presse 2021/2022
ELSA-Deutschland e.V.

Erfahrungen im Presse-Bereich: Von der lokalen Ebene zur Arbeit auf Bundesebene

Ich bin bereits in meinem ersten Semester zu ELSA gekommen. Neben der Mitgliedschaft wollte ich mich auch sofort aktiv in den Verein einbringen. Nach kurzer Überlegung kam ich zu der Überzeugung, dass mich der Presse-Bereich am meisten interessierte. Glücklicherweise wurde meine Bewerbung als Direktor angenommen und so konnte ich auf lokaler Ebene Artikel mitgestalten und korrigieren, neue Plattformen für Veröffentlichungen suchen und an einem Podcast mitwirken. Als das Jahr zu Ende ging

und ELSA Deutschland neue Stellen ausschrieb, freute ich mich über die Möglichkeit, meine bisherigen Erfahrungen auf Bundesebene erweitern zu können. Nach erfolgreicher Bewerbung hat mir Katha, mit der ich über das Jahr hinweg sehr eng zusammengearbeitet habe, meine neuen Aufgaben gezeigt, die sich im Wesentlichen in zwei

Teile gliedern lassen.

Meine erste Verantwortlichkeit betraf Dinge, die man wohl zuvörderst mit dem Wort „Presse“ assoziiert: ich habe Artikel für die JuS und andere Zeitschriften wie dem Wirtschaftsführer für junge Juristen geschrieben und publiziert. Zudem habe ich mich um weitere Kooperationen mit anderen Zeitschriften und Plattformen bemüht, auf denen ELSA Deutschland veröffentlichen könnte. Neben dieser eigenständigen Arbeit habe ich mich um sonstige Veröffentlichungen aus dem BEE-Bereich gekümmert, wie etwa ein Interview, das Taylor Root mit unserer Präsidentin geführt hat. Dazu kamen eher verwaltungstechnische Aufgaben. ELSA Deutschland hat eine Kooperation mit der

JuS, die unter anderem beinhaltet, dass alle Fakultätsgruppen sowohl kostenlose Ausgaben

bestellen als auch ihre eigenen Artikel einreichen können. Diese Kooperation wird zentral von ELSA Deutschland und damit im Amtsjahr 2021/2022 von mir betreut. Hierdurch stand ich in ständigem Austausch mit den Fakultätsgruppen über Formalia und Inhalt konkreter Artikelvorschläge für die JuS und die Verteilung der kostenlosen Exemplare. Darüber hinaus fungierte ich als ständiger Ansprechpartner der

Fakultätsgruppen für alle Fragen, die auf lokaler Ebene im Presse-Bereich aufkommen können.



ELENA RUTH

Assistentin für Knowledge Management 2021/2022
ELSA-Deutschland e.V.

Täglich grüßt das Knowledge Management

Zu Beginn der zweiten Hälfte des Amtsjahres hat der BuVo einige Posten ausgeschrieben. Schon in den Monaten zuvor kam der Gedanke auf, mich auch auf nationaler Ebene zu beteiligen. Als ich dann die Ausschreibung durchgesehen habe, bin ich an einer Stelle besonders hängen geblieben: die Assistenz für Knowledge Management. In meinem lokalen Team war das ein Thema, welches mich immer wieder beschäftigt hat, das erste Mal bereits als Direktorin für unsere Regionalkooperation ELSA Bavaria, als Vizepräsidentin dann noch viel mehr. In der MyELSA/Shared Drive steckt eine enorme Menge an Wissen, für jede Area gibt es zahlreiche Handbücher, Checklisten und Ähnliches. Vieles ist allerdings so versteckt oder mittlerweile veraltet, dass es schwierig ist, die gesuchten Informationen auch wirklich zu finden. Ein gut organisiertes Knowledge Ma-

nagement nützt daher allen Aktiven unheimlich viel bei ihrer Arbeit.

Doch wie erreicht man dieses Ziel? Diese Frage hat die Calls zwischen Laetitia und mir sowie meine Arbeit als Assistentin stets begleitet. So reichten die Gedanken von einem ganz neuen Aufbau der Drive über das „Aufräumen“ bestehender Ordner bis hin zur Erstellung verschiedenster Vorlagen.

Und ganz nebenbei hat dieser Posten dann auch einen großen Anteil daran gehabt, dass ich mich dazu entschieden habe bei der Sommer-GV in Göttingen, als Vizepräsidentin von ELSA Deutschland zu kandidieren. Auch wenn viele Vorhaben, die Laetitia und ich im Rahmen des Assistenzpostens hatten, nicht umgesetzt werden konnten, habe ich durch den Posten den Anstoß

für meine weitere ELSA-Arbeit bekommen. Ich kann also behaupten: meine Bewerbung als Assistentin hat sich voll gelohnt!



JOSSE AMANIEU

Assistent für Datenschutz 2021/2022
ELSA-Deutschland e.V.

Hautnah - Datenschutz mal anders

Viele denken beim Wort Datenschutz oft an langweilige, theoretische Anwendungsfälle. Bei ELSA ist das etwas anderes. Auch wenn man sich als Assistent für Datenschutz eher im Hintergrund aufhält, kann man sich mit der vielschichtigen Thematik auseinandersetzen und mit Sicherheit etwas Interessantes und Wissenswertes aus diesem Bereich mitnehmen sowie seinen eigenen Input in den Verein einbringen.

So haben Laetitia und ich zusammen unter anderem ein kleines Datenschutzhandbuch für den Verein konzipiert und einen nationalen Datenschutz-Call veranstaltet, der die Grundlagen des Datenschutzes vermitteln sollte. Da der Datenschutz ein sehr vitaler Rechtsbereich ist und fast jede Area betrifft, muss man sich auch immer vergewissern, dass die Dokumente auf dem neuesten Stand sind und die Datenschutz-

hinweise aktuell sind – was ebenfalls Teil meiner Aufgabe war.

Gerade im Datenschutz können schnell Fehler passieren, die auch Außenwirkung entfalten können. Daher ist es wichtig, sich in diesem Bereich auszutauschen, um Fehlerquellen zu minimieren und Mitgliederdaten effektiv zu schützen. Die Zusammenarbeit und Kommunikation der einzelnen Lokalgruppen ist hier auch essentiell, da der Datenaustausch untereinander nicht ausbleibt (erfreulicherweise). Auch ist wichtig, etwaige Datenschutz-Fauxpas der zuständigen Behörde zu melden (falls notwendig). Hier konnten wir auch unsere ersten erfolgreichen Erfahrungen sammeln und im praxisnahen Austausch direkt mit Datenschutzbeauftragten der Länder kommunizieren.

Die flexible Zeitgestaltung und Aufgaben-

wahrnehmung hat es mir auch ermöglicht, auf lokaler Ebene ELSA-Angebote weiterhin nutzen zu können, unter anderem ein kleiner Auslandsaufenthalt in Lund sowie ein Besuch beim internationalen Seegerichtshof.

Zu guter Letzt möchte ich mich noch einmal bei Laetitia bedanken, die es mir trotz des Quereinstiegs ermöglicht hat, auch auf Bundesebene ein bisschen ELSA-Spirit zu erhaschen.



HENDRIK FLINDT

Assistent für Finanzen 2021/2022
ELSA-Deutschland e.V.

Ein schöner Abschluss

Eigentlich sollte das TiO 2021 in Hamburg den Abschluss meiner ELSA-Laufbahn darstellen. Nach einem Jahr als Vorstand für Finanzen bei ELSA Göttingen, das leider hauptsächlich online stattfand, wollte ich, bevor ich meinen Posten für meinen Nachfolger Tim-Paul räumte, noch einmal das erleben, wovon ich schon so viel gehört habe – den ELSA Spirit auf einem nationalen Präsenztreffen. Nach ein paar tollen Tagen in Hamburg war mir dann auch sehr schnell klar: Ich werde ELSA wohl doch noch ein bisschen erhalten bleiben.

Und so kam es dann auch, als Domeniko, mit dem ich bereits in meiner vergangenen Amtszeit sehr gut zusammengearbeitet habe, fragte, ob ich ihn nicht als Assistent für Finanzen unterstützen wollte – und natürlich wollte ich das!

Zu Beginn unserer Amtszeit haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, das FM Handbuch einmal vollständig zu überarbeiten und auf den aktuellen Stand zu bringen. Außerdem unterstützte ich Dome bei seiner Idee, einen eigenen ELSA-Merch-Shop aufzusetzen und lieferte ihm einige Ideen, wie man dies am besten umsetzen könnte. Auch im Rahmen der regelmäßigen FM Calls habe ich den Austausch mit den anderen Finanzern sehr genossen.

Um meine Amtszeit abzuschließen, wie ich sie begonnen habe – mit tollen Erfahrungen auf einem Nationalen Treffen – habe ich mich gefreut, alle Menschen, die ich über das Jahr kennengelernt habe, noch einmal bei uns in Göttingen auf der Generalversammlung sehen zu dürfen. So konnte ich in dem Wissen, meine

Zeit bei ELSA bestmöglich genutzt zu haben, in meine Examensvorbereitung starten.



OLIVIA TREFFINGER

Assistentin für Marketing 2021/2022
ELSA-Deutschland e.V.

Außerhalb der lokalen Ebene denken

Als ich 2020 mit dem Jurastudium in Heidelberg begonnen habe, war für mich von Anfang an klar, dass ich mich in irgendeiner Weise engagieren möchte und habe ziemlich schnell bei ELSA Heidelberg als Direktorin für Marketing das Richtige für mich gefunden. Auch wenn alle Treffen online waren, habe ich mich sofort wohl gefühlt und war mir schon vom ersten Moment an sicher, dass ich nicht nur für ein Amtsjahr Teil dieser Gemeinschaft sein möchte. Ich wurde also auch 2021 wieder Direktorin für Marketing in Heidelberg, jedoch wollte ich die Kontakte, die ich bereits geknüpft hatte, weiter ausbauen, meinen Horizont erweitern und an einer neuen Herausforderung wachsen. Die Anfrage, mich als Assistentin für Marketing auf Bundesebene zu bewerben, kam also wie gerufen.

Auch wenn es mir teilweise schwerfiel, alle privaten, universitären und ELSA-Projekte unter einen Hut zu bringen, wusste ich doch immer, dass ich auch bei Zeitmangel oder einer Kreativitäts-Blockade auf die Unterstützung von Lena Anna, der Direktorin für Marketing der ersten Amtsjahreshälfte, und des Bundesvorstands zählen konnte. Somit durfte ich als Assistentin die Social Media Präsenz aller Fakultätsgruppe evaluieren und dies anschließend auch vortragen, verschiedene Umfragen auswerten und immer wieder meiner Kreativität beim Ideen sammeln für Posts freien Lauf lassen. Auch wenn die Entwicklung einer Idee einmal ein bisschen holpriger war, wusste ich immer, dass meine Arbeit geschätzt wird und ich auf die Hilfe aller vertrauen kann. Dafür möchte ich mich besonders bei Lena Anna und Laetitia bedanken.

Ich bin unfassbar glücklich, den Zusammenhalt von ELSA erlebt haben zu dürfen, der sich über alle lokalen Gruppen und auch über den Bundesvorstand hinweg erstreckt. ELSA hat es mir bereits im ersten Semester ermöglicht, semesterübergreifende Freundschaften zu schließen und Teil einer Gemeinschaft zu werden, die mich sofort in ganz Deutschland vernetzt hat. Auch werde ich all die lustigen Momente in der Rohrbacher Straße niemals vergessen und denke nach wie vor gerne an die gemeinsame Zeit zurück. Danke, für ein tolles Jahr an eurer Seite!



ANNABELL GÜNTHER

Assistentin für MKT x Human Rights 2021/2022
ELSA-Deutschland e.V.

Themen mit dem Bezug zu Menschenrechten sichtbar machen

In der zweiten Amtsjahreshälfte durfte ich den BuVo als Assistentin für Marketing x Human Rights unterstützen. Die Kombination der beiden Areas führte dazu, dass ich gleich zwei Ansprechpartnerinnen im BuVo hatte. Einerseits hat mir Lena den inhaltlichen Input gegeben und stand für Rückfragen zu den einzelnen Themenbereichen zur Verfügung. Andererseits habe ich mich mit Laetitia über die Umsetzungsmöglichkeiten der Themenvorschläge ausgetauscht und über verschiedene Designmöglichkeiten philosophiert.

Meine Position wurde in das Human Rights Team von Max eingegliedert. Durch den stetigen Austausch untereinander – vor allem in späten abendlichen Calls – konnten wir viele Projektideen umsetzen. Wir haben beispielsweise regelmäßig Beiträge zu Themen mit dem Bezug zu Menschenrechten – Internationaler Tag gegen Rassismus,

Gleichberechtigung in Pandemiezeiten etc. – auf Instagram veröffentlicht, um das Netzwerk auf diese aufmerksam zu machen.

Mein persönliches Highlight war der Fokusmonat im Mai 2022. Ich konnte mich nicht nur an der Ausarbeitung des Marketingkonzepts für die „Kampagne zum Fokusmonat“ beteiligen, sondern durfte im Zuge der „Tagung zum Fokusmonat“ alle Teammitglieder in Leipzig persönlich kennenlernen.

Insgesamt habe ich während meiner Zeit als Assistentin bei ELSA Deutschland sowohl auf persönlicher als auch auf fachlicher Ebene viel dazugelernt. Ich kann jedem: jeder nur ans Herz legen, sich – neben der Arbeit in einer Lokalgruppe – auf nationaler Ebene als Direktor:in oder Assistent:in zu engagieren.

Ich bedanke mich bei allen Mitgliedern des

BuVo-Teams 2021/22 – insbesondere bei Lena, Laetitia und Max – für die schöne Amtsjahreshälfte und gute Zusammenarbeit!



TABEA GRIWODZ

Assistentin für Competitions 2021/2022
ELSA-Deutschland e.V.

Am Schönsten ist das Dabeisein!

Als Assistentin im Bundesvorstand 2021/22 hatte ich die große Freude, Julie Pigerol im Bereich der Akademischen Aktivitäten zu unterstützen.

Dies war für mich gleich von doppeltem Vorteil, denn dadurch konnte ich nicht nur beim Organisieren der ELSA Negotiation Competition (ENC), der ELSA Client Interviewing Competition (CIC) sowie der ELSA Witness Interviewing Competition (WIC) mithelfen, sondern gleichzeitig das über diese Veranstaltungen erlangte Wissen auf lokaler Ebene als Vorständin für Akademische Aktivitäten bei ELSA Passau anwenden.

Los ging es in meinem Amtsjahr mit den Vorbereitungen für die ENC, welche wir zusammen mit der Kanzlei Rittershaus in Mannheim durchgeführt haben. Nach vielen Zoom-Calls und einer

6h Fahrt mit der Deutschen Bahn war es dann endlich so weit und die ENC ein voller Erfolg! Nachdem die Teams, worunter zu meiner großen Freude gleich vier Passauer Student:innen mit dabei waren, eifrig verhandelt hatten, gab es ein großes Buffet mit Wein und Sekt, welches den perfekten Abschluss zu der Competition darstellte.

Außerdem mitfahren und sogar mitwirken konnte ich dann bei der WIC in Frankfurt. Hier habe ich in den Räumen der Kanzlei Baker McKenzie als Zeugin mitgearbeitet, um den Teams, bestehend aus zwei Student:innen, den Sachverhalt aus meiner Perspektive zu schildern und ihr Geschick bei der Befragung eines schwierigen Zeugen bzw. Zeugin unter Beweis zu stellen.

Das Schönste an meiner Zeit bei ELSA Deutschland war zum einen, dass ich als Assistentin bei den nationalen Competitions mit dabei sein durfte und so die Möglichkeit hatte, auch die lokalen ELSA-Mitglieder aus Passau auf ihrem Weg ins nationale Finale zu begleiten und zum anderen definitiv die vielen gemeinsam Momente mit meinem Team für Akademische Aktivitäten.

Meine Zeit zusammen mit Julie und Sean bei ELSA Deutschland werde ich so schnell nicht vergessen und mich für immer an das tolle gemeinsame Amtsjahr erinnern!



SEAN SIEMERS

Assistent für Competitions 2021/2022
ELSA-Deutschland e.V.

The Year in between friendship and Competition

Zwischen krönenden Abschlüssen, lebensverändernden Perspektiven und unvergesslichen Erlebnissen im zurückliegenden Jahr stehe ich, wenn ich auf meine Tätigkeit als Assistant for Competitions bei ELSA-Deutschland e.V. zurückblicke.

Die Bewerbung, spontan nach einer Erkundung des Düsseldorfer Nachtlebens.

Das folgende Jahr, genauso intensiv. Wir, Tabea und ich unter der Leitung von Julie, sind mit der ELSA Negotiation Competition in unser Amtsjahr gestartet. ELSA auf Deutschland-Ebene ist prinzipiell das Gleiche wie auf lokaler Ebene nur, dass man mit viel mehr Menschen aus verschiedenen Orten zusammenarbeitet. Es galt also das übliche Vorgehen: Sponsoren finden, Siegestrophäen beschaffen, Sachverhalte lesen und auswählen. Es erwarteten uns engagierte Teilnehmer und Teilnehmerinnen

und gute Stimmung. Ein gelungenes Event.

Es folgte die Witness Interviewing Competition in Frankfurt gemeinsam mit Baker McKenzie. Gerade von einer anstrengenden Konferenz kommend, folgte ein weiteres schönes Event. Der Sonnenschein donnerte auf die Dachterrasse, wo die Teilnehmer und Teilnehmerinnen nach getaner Arbeit das Buffet durchaus genossen haben. Ich habe vergeblich die stärkste Kaffeesorte gesucht, um aufgrund meines physischen Zustandes, nahe dem Tiefschlaf, wach zu bleiben. Schließlich haben alle Anwesenden

hervorragende Beiträge gehört, ich habe starken Kaffee gefunden und alle hatten einen ausgezeichneten Tag.

Neben diesen zwei Events gab es immer mal wieder Aufgaben, wie beispielsweise die Repräsentation von ELSA Deutschland auf

Messen. Auch hier durfte ich schöne Erfahrungen sammeln, die mich gerade im Bereich der Außenkommunikation geprägt haben. Insgesamt darf ich danke für ein erfülltes Jahr voller Freundschaft sagen - der ELSA-Spirit eben.

Insbesondere gilt dem Vorstand des zurückliegenden Amtsjahres und Julie (Director for Competitions 2021/2022) mein Dank. Beide Parteien waren immer für unterstützende Worte zu haben und haben mir mit Freude geholfen.



NOËLLE NOWACK

Assistentin für Legal Research Groups 2021/2022
ELSA-Deutschland e.V.

Das wichtigste Werkzeug der Jurist:innen: die Sprache!

Nachdem ich bereits bei ELSA-Hamburg e.V. erfolgreich an der CIC und der WIC teilgenommen hatte und darauffolgend ein Amtsjahr als Direktorin sowie eines als Vorständin für Akademische Aktivitäten tätig war, musste ich nicht lange überlegen, um mich als Assistentin bei ELSA-Deutschland e.V. zu bewerben. Bei ELSA-Deutschland e.V. hatte ich bereits im Vorjahr beim (damals noch) STEP-Research Project zum deutschen Arbeitsrecht im europäischen Vergleich mitgewirkt. Meine Zusage für die Tätigkeit als Assistentin für die Legal Research Group ermöglichte mir eine bundesweite wissenschaftliche Arbeit in Kooperation mit dem Deutschen Juristentag e.V. zu organisieren. Dies tat ich gemeinsam mit der Präsidentin Katharina, mit der ich mich regelmäßig austauschte. Thematisch sollte sich die Legal Research Group der

Frage „Wie viel Unmittelbarkeit braucht unser Strafrecht? Möglichkeiten und Grenzen von Beweistransfers“ widmen. Dabei sollte vor allem die Abwägung zwischen prozessökonomischen Vorteilen neuer digitaler Möglichkeiten, etwa bei der Zeugenvernehmung, und der Bewahrung der Wahrheitsermittlung durch ein faires rechtsstaatliches Verfahren im Mittelpunkt stehen. Für alle Teilnehmenden organisierten wir daher einen Besuch und eine Präsentation der Ergebnisse auf dem 73. Juristentag in Bonn. Leider konnte die Legal Research Group wegen zu geringer Teilnehmendenzahlen trotz Verlängerung der Bewerbungsphase nicht umgesetzt werden. Umso mehr freue ich mich, mithilfe meiner Erfahrungen eine Legal Research Group bei ELSA-Hamburg e.V. in Kooperation mit ELSA Thessaloniki als Head of Academic Coordinations zu einem Er-

gebnis gebracht zu haben. Diese widmete sich der Thematik „Sexual and Reproductive Rights of Femininities and LGBTQIA+ People“.



PAULINA IGL

Assistentin für Professional Development 2021/2022
ELSA-Deutschland e.V.

Almas Assis(tent:innen)

Nach meiner Wahl zur Vorständin für Professional Development bei ELSA München stießen Katharina und ich im Februar 2022 als „Almas Assis“ zum Professional Development – Team von ELSA Deutschland hinzu. In unseren zahlreichen Team-Calls erhielten wir einen näheren Eindruck der Area und wurden in die einzelnen Phasen des Traineeship-Programms miteinbezogen. Gemeinsam beratschlagten wir vergangene und zukünftige Entwicklungen und Projekte. Dabei brachte ich die Entwicklung des nationalen Reception Books tatkräftig voran, welches im vergangenen Amtsjahr bereits konzipiert worden war. Dies umfasst Infos, Sehenswürdigkeiten und Tipps der verschiedenen Fakultätsgruppen, um den ausländischen Praktikant:innen die Eingewöhnung zu erleichtern und einen vielseitigen Eindruck unseres nationalen Netzwerks zu vermitteln. Insbesondere Almas ansteckender Optimismus, Engagement und Dynamik motivierten mich,

den ELSA-Spirit auch auf lokaler Ebene noch mehr zu vermitteln und unsere lokalen Direktor:innen aktiv miteinzubeziehen. Gemeinsam mit Katharina unterstützte ich das nationale PD-Team bei allen Aufgaben und nahm aktiv an den Area-Calls teil. Den regelmäßigen Austausch mit ELSA VPs aus unterschiedlichen deutschen Städten habe ich als sehr lebhaft und bereichernd in Erinnerung. Außerdem wirkte ich als Chair sowie Protokollantin bei den Nationalen Treffen mit. Vom ELSA-Spirit vollends angesteckt, bewarb ich mich auf einen Delegationsplatz für das ICM in Cosenza im April 2022. Bereits die Vorbereitungsphase mit den Bewerber:innen steigerte die Vorfreude, nach einer langen Zeit der Online-Meetings, auch das internationale Netzwerk in persona kennenzulernen. Aufgrund unseres Kooperationsprojekts „Building Skills“ (ELSA Padova x Perugia x Passau x München) kannte ich auch Susanna, VP PD von ELSA International v. Ich unter-

stützte sie in ihrem Workshop als Protokollantin und wurde in die Abläufe von ELSA International eingeführt. Das ICM war in vielerlei Hinsicht eine einmalige Erfahrung für mich. Viele der dort geschlossenen Kontakte traf ich später im Amtsjahr im Rahmen einer Delegation bei der WIPO in Genf, bei einer SELS in Rijeka oder im privaten Kontext wieder. Auch beim NCM in Göttingen freute ich mich daher besonders, unsere internationalen Gäste wiederzusehen. Meine Assistent:innenzeit hat mir die Tür zu Projekten und Freunden innerhalb des deutschen Netzwerks sowie darüber hinaus geöffnet. Dafür bin ich sehr dankbar und freue mich auf zukünftige ELSA-Erfahrungen!



FURKAN ER

Assistent für Human Rights 2021/2022
ELSA-Deutschland e.V.

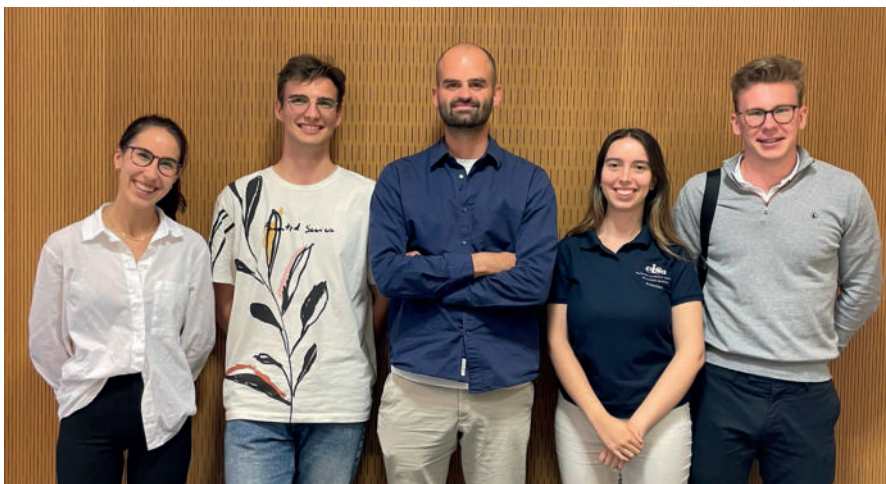
Jede Stimme zählt!

Anfang 2022 wurde ich offiziell Teil des BuVo-Teams, als ich zum Assistenten für Menschenrechte ernannt wurde. Tatsächlich begann meine Zeit in diesem Team viel früher. Der Bundesvorstand war nämlich seit Beginn meines Amtsjahres als Lokalvorstand für S&C bei ELSA Heidelberg so offen für Ideen, dass mir bewusst war, dass ich mich jederzeit mit eigenem Input bei ihnen melden kann. Diese Inklusivität hat mich motiviert mich als Assistent zu bewerben, um noch aktiver mitzuwirken, aber auch, um den BuVo, insbesondere Lena, aktiv dabei unterstützen zu können, ihre guten Ideen umzusetzen. Mir war bewusst, dass es primär darauf ankommt, so viele motivierte ELSAner:innen wie möglich

an Bord zu haben, damit keine Aufgabe unerledigt durch die Maschen fällt. Denn in einem so aktiven Netzwerk wie unserem ist jede Aufgabe von Bedeutung. Jeder Menschenrechts-Post auf Instagram, den wir erstellt haben, informierte dutzende Studierende. Jedes S&C-Event, das wir organisiert haben, fördert die Entwicklung von jungen Menschen und motiviert sie aktiv bei ELSA zu bleiben. Und auch wenn unsere International Conference of ELSA (ICE) nicht stattfinden konnte, haben wir anderen ELSAner:innen den Weg geebnet, sich ebenfalls an diesem Projekt zu versuchen. Darüber hinaus durfte ich auch mit dem BuVo das ICM in Cosenza besuchen, welches bis heute im internationalen Netzwerk

einen Legendenstatus hat!

Ich bin für alle Erfahrungen und Erlebnisse, jede Begegnung und jede Freundschaft unbeschreiblich dankbar. Denn Sie haben mich motiviert, bei ELSA zu bleiben und unseren ELSA-Spirit im Amtsjahr 2022/2023 sogar in den BuVo von ELSA France zu tragen! Und auch wenn unser Amtsjahr bereits vorbei ist, werde ich mich immer als Teil dieser ELSA-Familie fühlen.





KEVIN RIEBE

Marketing-Team
ELSA-Deutschland e.V.

Einmal Marketing fürs Leben, bitte!

Manchmal werden wir mehrmals die Woche benötigt, irgendwo zwischen Kiel und München – manchmal sind wir monatelang verschwunden. So lässt sich die Arbeit im Marketing-Team eigentlich recht gut beschreiben.

Ich denke, wir alle im Marketing-Team hatten im Blick, dass sich die wohl letzte Amtszeit auf Bundesebene – aber auch lokal – dem Ende zuneigt. ELSA deswegen den Rücken kehren? Plötzlich gar nichts mehr für das Netzwerk machen? Das kommt auch auf keinen Fall in Betracht. Genau diese Personen aus der Marketing-Area findet man nun hier. Ich bin froh, dass ich hier diejenigen finde, die mich damals an die Hand genommen haben. Aber auch jene, die diejenigen an die Hand nahmen. Ich finde es schön und vor allem in Problemsituation bemerkenswert, dass

durch so eine Struktur im deutschen Netzwerk über kleinere Generationen hinweg auf Erfahrungen zurückgegriffen werden kann.

Natürlich geht es auch weiter. Ich hätte damals nie gedacht, dass ELSA-Erfahrung bei der Arbeit in der juristischen Wissenschaft weiterhelfen kann. Aber auch die neuen, externen Erfahrungen fließen so wieder in das Netzwerk ein. ELSA bleibt nun mal ein familiäres Netzwerk. Diese große Hilfsbereitschaft – und das auch immer mit Kompetenz – die mir durch das Netzwerk entgegengebracht wird, im Ausland, in Städten, in denen ich noch nie war, oder in meiner Heimatstadt, möchte ich zurückgeben. Das möchte jeder bei ELSA. Ich bin froh, dass es dafür so etwas Schönes wie das Marketing-Team gibt.

Das darf das Netzwerk nutzen. Wir sind da und helfen. Nicht nur der Bundesvorstand, aber meist aufgrund der so vielfältigen Aufgaben besonders dieser. Sei es die kleinste Frage – man möchte sich rückversichern; sei es ein wirkliches Großprojekt; ganz nach ELSAs Philosophie schaffen wir verdammt viel. Gemeinsam.



JAN SOMMER

Marketing-Team
ELSA-Deutschland e.V.

Kostbare Zutaten

Grenzenlose Kreativität und Teamarbeit sind für mich die kostbaren Zutaten, die es für einen erfolgreichen Marketing-Workshop braucht.

Das kommt mir rückblickend sofort mit der Generalversammlung in Göttingen in den Kopf, die mein Amtsjahr 2021/2022 im Marketing-Team von ELSA Deutschland abrundete. Dort war es ein ausgesprochenes Vergnügen für mich durch die Einheiten zu führen, mit den Impulsen und der Präsenz der Teilnehmenden zu arbeiten, die Tätigkeiten und Erfolge des vergangenen Jahres zu resümieren und die Vorbereitungen für die kommende Herausforderungen des neuen Amtsjahres zu treffen.

Begonnen hatte das Amtsjahr für mich in Frankfurt am Main in der Rolle als Head of Mar-

keting bei der Summer Academy on Banking & Finance, einer progressiven Weiterentwicklung der ELSA Banking Law School mit Fokus auf Female Empowerment und Green Finance. Im Laufe des Jahres folgten verschiedene Aufgaben im Marketing, bei denen ich unterstützend tätig werden durfte, wie beispielsweise die Erstellung von projektbezogenen Beiträgen oder beratende Tätigkeiten.

ELSA lebt für mich von Teamarbeit und einem ständigen Ideenaustausch, um unsere gemeinsame ehrenamtliche Tätigkeit erfolgreich ausführen zu können. Nach zwei Jahren als Teil des Bundesvorstandsteams – oder wenn man so will, nach über 700 Tagen (siehe Jahresbericht 2020/2021, S. 20) – habe ich im Marketing-Team die ideale Rolle gefunden, um in Vereinbarkeit mit ande-

ren akademischen und beruflichen Herausforderungen unseren Verein unterstützen zu können. Damit sind meine Zutaten für die weitere Zeit bei ELSA und alle zukünftigen Eindrücke und Erlebnisse klar – welche sind deine?





Willkommen in Deinem Beraterhaus.

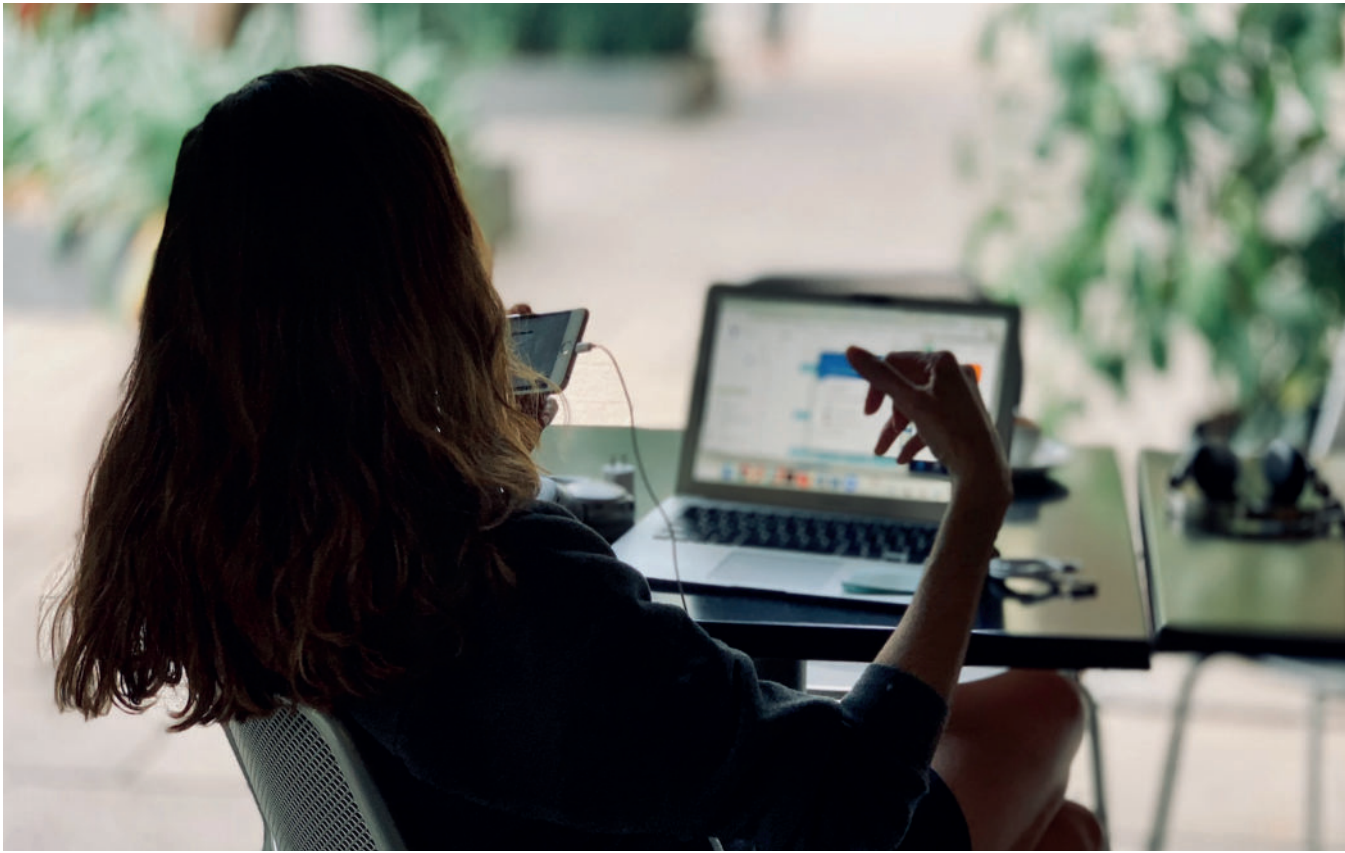
Bei Menold Bezler findest Du alles, was Dir wichtig ist: individuelle Karrierewege, multidisziplinäres Arbeiten, langfristige Perspektiven, ein familiäres Arbeitsumfeld – alles unter einem Dach. Komm rein!

KAPITEL 2

Das deutsche Netzwerk



VON DIGITAL SOCIALS...



... ZURÜCK ZUR PRÄSENZ

„The Best of Both Worlds“



Laetitia Berthold

Vizepräsidentin 2021/2022
ELSA-Deutschland e.V.

Nachdem das Netzwerk in der Corona-Zeit um 180 Grad umdenken musste und sich einige Fakultätsgruppen die spannendsten Veranstaltungsformate überlegt hatten, um durch diese für alle schwere Zeit zu kommen, war es in unserem Amtsjahr als Bundesvorstand wieder an der Zeit, ELSA Deutschland Stück für Stück aus der Pandemie heraus und wieder an die Präsenz heranzuführen. Beginnend mit dem Herbstreferent:innentreffen in Tübingen, als erstes präsenten Referent:innentreffen seit Greifswald im Jahr 2020, zeigte sich, wie sehr das Netzwerk diese langersehnte Abwechslung brauchte. Das Teilnehmer:innenkontingent wurde vollständig ausgeschöpft und es konnte endlich wieder vor Ort gemeinschaftlich und in geselliger Atmosphäre gearbeitet und diskutiert werden. Es war uns als Bundesvorstand besonders wichtig zu versuchen, den alten ELSA-Spirit aus der Zeit vor der Pandemie, wieder aufleben zu lassen und den im Netzwerk Neuen zu vermitteln. Denn die Mehrheit der noch aktiven oder neu akti-

ven ELSAner:innen kannte mittlerweile keine Präsenzveranstaltungen, insbesondere präsenten Nationale Treffen mehr, weshalb dieser Aspekt für uns umso wichtiger wurde. Selbst in unserem eigenen Bundesvorstand hatten nicht mehr alle die letzte präsenten Wintergeneralversammlung in Frankfurt am Main miterlebt. Wir versuchten trotzdem unser Wissen und unsere Erfahrungen weiterzugeben, erklärten neuen Ausrichtern, worauf zu achten sei, speziell bei Präsenztreffen, oder vermittelten Kontakte zu ehemaligen Ausrichtern. Darüber hinaus probierten wir aber auch das Beste aus der Corona-Zeit in unser Amtsjahr mitzunehmen. Daraus ergaben sich schließlich viele Hybrid-Formate. Die Grundlage hierfür hatten bereits unsere Vorgänger in den Regularien von ELSA Deutschland geschaffen und für uns ging es dann an die Umsetzung. Auch wenn die Wintergeneralversammlung noch vollständig online stattfand, freuten wir uns umso mehr, dass die Sommergeneralversammlung in Göttingen umso erfolgreicher war. Hier versuchten

wir uns erstmals auf einem Präsenztreffen daran, das Plenum digital zu streamen. Trotz einiger technischer Schwierigkeiten konnten tatsächlich Teile des Plenums übertragen werden. Auch auf lokaler Ebene konnten wir ähnliche Versuche im Verlauf des Amtsjahres bei Mitgliederversammlungen beobachten. Die hybride Variante half sowohl kleineren als auch größeren Gruppen dabei, ihre benötigten Quoren zu erhalten. Und trotz mittlerweile nicht mehr bestehender Corona-Regeln gibt es bei den Fakultätsgruppen immer noch hier und da Online-Events. Diese nutzen die Flexibilität ihres Formats aus, insbesondere hinsichtlich ihrer ortsübergreifenden Reichweite und der Unabhängigkeit von Standort und anderen logistischen Faktoren, die für eine präsenten Veranstaltungsform zwangsläufig nötig gewesen wären. Wir blicken nun der Zukunft und unseren Nachfolger:innen entgegen, gespannt darauf zu sehen, wie sich die Dinge noch weiterentwickeln werden.

NOM 2021 IN TÜBINGEN



Laura Anger

Präsidentin 2021/2022
ELSA-Tübingen e.V.

Attempto! Das ist das Motto der Universität Tübingen und bedeutet zu Deutsch „Ich wage es!“. In diesem Geist hat ELSA Tübingen es gewagt, das erste nationale Treffen nach der pandemiebedingten Pause auszurichten. Hinter jedem Wagnis stehen aber auch Risiken und Herausforderungen, die sich im vorliegenden Fall beispielsweise in der Rücknahme der Zusage der Zurverfügungstellung der Workshop-Räumlichkeiten durch die Universität wenige Wochen vor Beginn des Treffens ausgestaltet haben. Umso beachtenswerter, ist also die Motivation und das Durchhaltevermögen aller ELSA-Mitglieder, die an dem Treffen mitgewirkt haben.

Begonnen hat das Treffen in schönem Ambiente mit einem Vortrag des Tübinger Förderkreisparters CMS Hache Sigle. Bei der anschließenden Kneipentour konnten sich alle Teilnehmer auf die bevorstehenden Tage gebührend einstimmen. Der nächste Tag begann mit einer traditionellen Stocherkahnfahrt auf dem Neckar und einer Stadtführung durch die pittoreske Tübinger Altstadt. Nach einem gemeinsamen Mittagessen



*Attemptate!
Wagt es!*

wurde das Treffen in den Räumen eines Gymnasiums, das ELSA seine Räume nach der Absage der Universität kurzfristig zur Verfügung stellen konnte, offiziell eröffnet. In den darauffolgenden Stunden und Tagen wurden im Rahmen der Workshops die nötigen Skill-Sets für ein erfolgreiches Amtsjahr vermittelt, Strategien besprochen und lebhaft Diskussionen geführt. Belohnt wurde die harte Arbeit mit einem abendlichen Rahmenprogramm, das aus diversen Partys und einer Stadtralley bestand.

Als das Treffen nach diesem lehrreichen und aufregenden Tagen zu Ende ging, konnte man Ergebnisse nicht nur in den Workshop-Protokollen, sondern auch in den langen Umarmungen bei den Verabschiedungen und dem fröhlichen Lachen der Teilnehmer sehen.

Trotz aller Herausforderungen ist ELSA Tübingen also froh, es gewagt zu haben und bedankt sich bei dem Netzwerk für den Besuch, die schönen Erinnerungen und alle neuen Freundschaften, die in dieser Zeit entstanden sind. *Attemptate! Wagt es!*

II ► —UNDER PRESSURE - QUEEN—



GENERALVERSAMMLUNG ONLINE, DIE ZUVIELTE

Ein bisschen Nervenkitzel ist dann eben doch dabei



Lena Dimmling

Bundesvorständin für Seminare & Konferenzen 2021/2022
ELSA-Deutschland e.V.

Und wieder einmal heißt es: Vision Contest drehen und schneiden, Technik-Check vorbereiten, Messewand im Büro aufbauen, Kamera aufstellen, Mikrofone checken und beten, dass uns der Internet-Gott wohl gesonnen ist und die Verbindung während dem Wochenende hält.

Das hatten wir uns irgendwie anders vorgestellt. – Wohl einer der meistgesagten Sätze während der Pandemie. So auch in der ersten Hälfte unseres Amtsjahres.

Die pandemische Lage abzuschätzen, war anderthalb Jahren nicht einfacher geworden, daher waren unsere ersten Monate im Amtsjahr unter anderem davon geprägt, zu entscheiden, ob diese Wintergeneralversammlung nun – wie lange ersehnt – in Präsenz stattfinden würde oder noch ein Mal online abgehalten werden muss. Wir entschieden uns schließlich für letzteres und bereits gegen Anfang Dezember stellte sich heraus, dass

es anders gar nicht möglich gewesen wäre. Nun gut, jetzt hatten wir sie wieder mal: die Wintergeneralversammlung im Online-Format.

Nachdem auch Sophie, Jonah und Lenard bereits beide Generalversammlungen online abhalten mussten, hatten wir das Glück, dass das Prozedere so weit wie möglich bereits ausgearbeitet war. Die Fakultätsgruppen kannten inzwischen den Ablauf, die Abstimmungs-Tools waren auch schon bekannt, neu war lediglich der Inhalt. Die klassische Aufregung „vor der GV“ hatten wir trotzdem alle. Ein bisschen Nervenkitzel ist dann eben doch dabei, auch wenn man nicht vorne im Audimax auf dem Podium, sondern eben nur im eigenen Zuhause, vor der Kamera sitzt. Es ist eine ungewohnte Situation, wenn das eigene Wohnzimmer auf einmal zum Plenum umfunktioniert und die Workshops aus dem Schlafzimmer heraus gehalten werden. Dem großartigen Zusammen-

gehörigkeitsgefühl im Netzwerk hat das allerdings nichts abgetan. Wir waren beeindruckt davon zu sehen, wie viele Vorständ:innen, Direktor:innen und Mitglieder sich trotz einer Online-Veranstaltung die Zeit nahmen, uns das Wochenende über zu begleiten, zu unterstützen, aktiv im Plenum teilzunehmen und den Weg von ELSA Deutschland ein bisschen weiterzuführen.

Das Wochenende war geprägt von regem Austausch, vielen neuen Ideen, angeregten Diskussionen und nettem Beisammensein. Besser hätten wir uns diese Generalversammlung nicht wünschen können und möchten uns an dieser Stelle nochmal ganz herzlich bei dem Netzwerk bedanken, das die Veranstaltung mit Leben gefüllt und so erfolgreich gemacht hat!



THE 100



Laetitia Berthold

Vizepräsidentin 2021/2022
ELSA-Deutschland e.V.

Nachdem das Amtsjahr bereits zu einem 3/4 geschafft war, fand vom 25. bis 27. März 2022 das C. Referent:innentreffen von ELSA Deutschland statt – ein besonderer Meilenstein!

Durch die neue Regelung, die im vorangegangenen Amtsjahr geschaffen wurde, konnte das Treffen ohne finanziellen Aufwand durch den Bundesvorstand allein organisiert werden und online stattfinden.

Das Frühjahrsreferent:innentreffen ist eines der fünf Nationalen Treffen, die ELSA Deutschland jährlich durchführt. Ziel ist die Weiterentwicklung des deutschen Netzwerks und das gemeinsame Herausarbeiten neuer Ideen und Projekte. Wo das erste Referent:innentreffen des Amtsjahrs versucht den Vorständen Wissen zu vermitteln, widmet sich das zweite Treffen der Strategie von ELSA Deutschland sowohl für die nationale als auch die internationale Ebene und die Umsetzung dieser. In verschiedenen Open Workshops wird hierzu areaübergreifend über die Kernthemen diskutiert, um die Vereinigung voranzutreiben

und auch bereits die Möglichkeit zu nutzen, mögliche Anträge für die nachfolgende Sommergeneralversammlung herauszuarbeiten.

Zum Auftakt des Referent:innentreffens fand am Vortag, den 24. März, ein L@W-Event mit Ernst & Young in digitaler Form statt, bei dem die Teilnehmer:innen ein kleines Goodie-Paket durch unseren Förderkreispartner nach Hause geschickt bekamen.

Das Treffen an sich stand dieses Jahr ganz unter dem Motto „Discussions. Ideas. Change.“ und beinhaltete neben den üblichen Area-Workshops vier große Open Workshops:

Competition (Im)possible – In diesem Workshop wurde über die Zukunft der Competitions auf nationaler Ebene gesprochen und welche Möglichkeiten für Umstrukturierungen bestehen und um für mehr Anklang auf lokaler Ebene zu sorgen.

Financing the Future – Die Zentralisierung der Kosten stand in diesem Workshop insbesondere im Fokus. Wir beschäftigten uns mit den lokalen Mitgliederverwaltungsprogrammen und der Frage nach einer allgemeinen Rechtsschutzversicherung.

ELSA Deutschland Trainings – Trainings sollen einen Mehrwert für die lokale ELSA-Arbeit bieten und bspw. Soft Skills fördern. Es ging in diesem Workshop um die Frage, inwiefern sich Trainings weiterentwickeln müssen, um den Bedürfnissen der lokalen Vorstände gerecht zu werden.

New in Board Reform – Der Board Reform Workshop informierte über die neuesten Ideen des International Boards hinsichtlich der Möglichkeiten der Umstrukturierung der Areaposten.

Als finales Highlight stellten sich auch bereits ein paar Personen aus dem Netzwerk als potentielle Kandidat:innen für den neuen Bundesvorstand 2022/2023 in den Workshops vor. Alles in allem war das 100. Referent:innentreffen ein voller Erfolg und gezeichnet von Fortschritt, Enthusiasmus und Produktivität. Wir hatten als Bundesvorstand auch im Online-Format sehr viel Spaß und bedanken uns für diese Erfahrung!

AUßERORDENTLICH GUT!

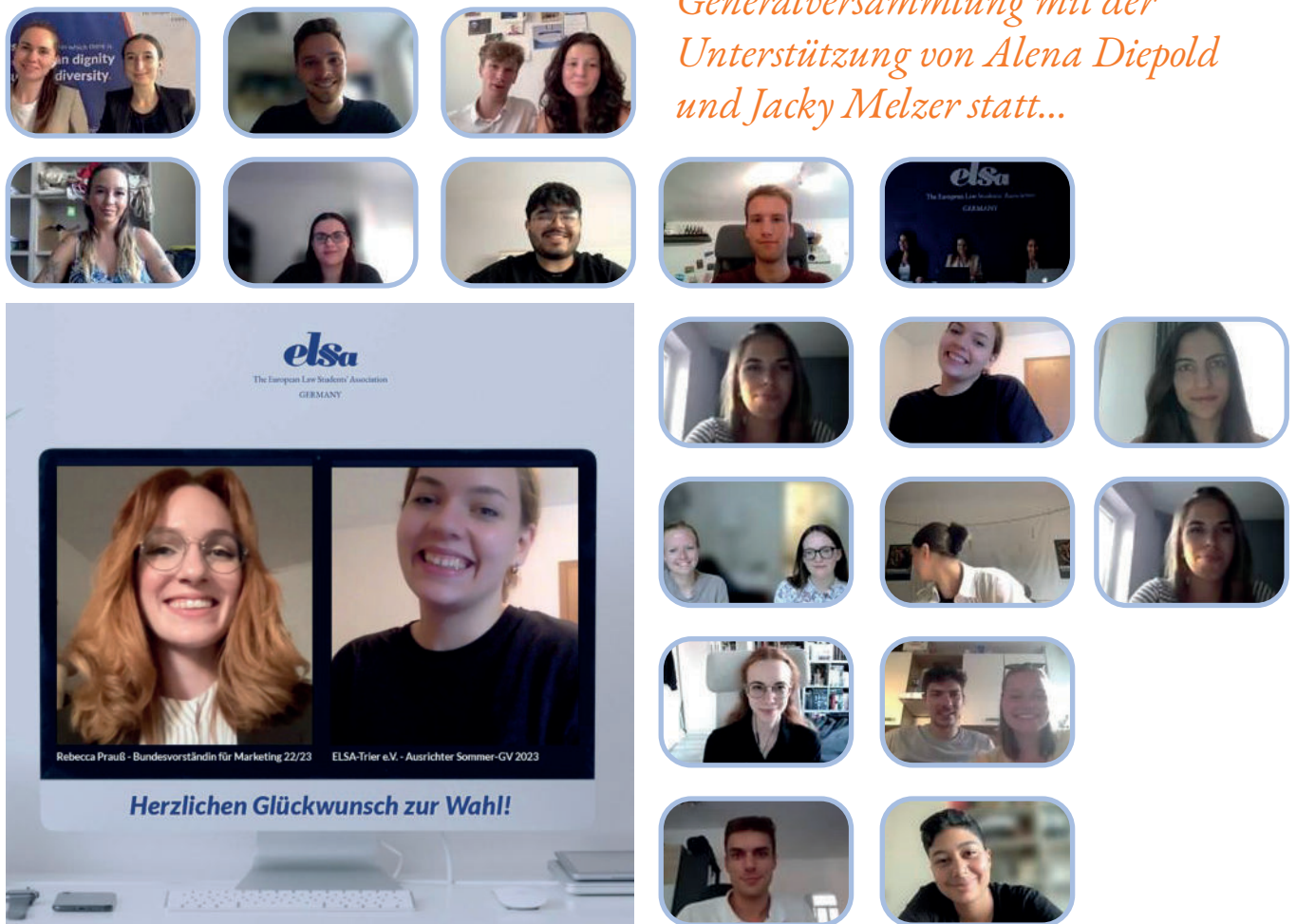
Gerade noch in Göttingen auf der 69. Generalversammlung von ELSA Deutschland gewesen und den erfolgreich neu gewählten Bundesvorstand 2022/2023 gefeiert, befanden wir uns nun wieder in Heidelberg und waren mit der Frage konfrontiert, ob wir für die vier nicht besetzten Positionen des BuVo's noch eine außerordentliche Generalversammlung Online einberufen sollten. Da wir unseren Nachfolger:innen alle nur möglichen Gelegenheiten und Chancen bieten wollten, nutzten wir die Option der AoGV und hofften, dass sich noch ein paar Leute aus dem Netzwerk ermutigen lassen würden, den Schritt zu gehen, ein Teil des neuen Bundesvorstands an der Seite von Benita, Elena und Sam zu werden.

Und so fand am 19. Juli 2022 die X. Außerordentliche Generalversammlung mit der Unterstützung unserer beiden Ex-BuVo-Chairs Alena Diepold und Jacky Melzer statt.

Nach einer kurzen Begrüßung durch das Präsidium und den neuen Bundesvorstand waren wir auch schon beim entscheidenden Tagesordnungspunkt angelangt: der Wahl des Bundesvorstands und Ausrichter der nächsten Nationalen Treffen.

Und unsere Initiative und unser Aufwand wurden tatsächlich belohnt, denn hervortrat Rebecca von ELSA Jena, die uns alle mit ihrer spontanen Kandidatur für den Bundesvorstandsposten für Marketing überraschte. Genauso erfreut waren wir über ELSA Trier, die sich nun nach längerem Überlegen und Planen dazu entschieden hatten, die Ausrichtung der 70. Sommergeneralversammlung von ELSA Deutschland 2023 zu übernehmen. Beide wurden mit einer herausragenden Mehrheit gewählt und so ging die X. außerordentliche Generalversammlung mit einem überraschenden Happy End zu Ende.

... so fand die Generalversammlung mit der Unterstützung von Alena Diepold und Jacky Melzer statt...





69. GV - DAS WARTEN HAT EIN ENDE



Sven Markwica

Vizepräsident 2021/2022
ELSA-Göttingen e.V.

Die Georg-August-Universität Göttingen... eine Uni, die mit ihren rund 25.000 Studierenden mehr als 20% der Göttinger Bevölkerung ausmacht und knapp 300 Jahre besteht.

Von dieser unfassbaren Zahl gehören 500 engagierte, hilfsbereite und einfach tolle Menschen und Persönlichkeiten zu ELSA-Göttingen e.V.

Gut alle 10 Jahre heißt es in Göttingen „Ausnahmestand, die Generalversammlung kommt“!

Ein Team, eine Gemeinschaft, die für die 69. Generalversammlung alles aus sich herausgeholt hat.

Eine Pandemie zum Vergessen, Online-Veranstaltungen, ein Bildschirm und keine After-Work-Feier. Eine Zeit, die sich so mit Sicherheit keiner gewünscht hat.

Das gesamte Team von ELSA-Göttingen wusste, dass es keine leichte Aufgabe wird, eine Generalversammlung in nur wenigen Monaten – und dies unter erschwerten Bedingungen - auf die Beine zu stellen. Es mussten Sponsoren gefunden, Helfer akquiriert, Locations gefunden und Räumlichkeiten, etc. gebucht und organisiert werden. Zudem fehlte die Gewissheit, ob trotz zahlreicher Vorkehrungen und Schutzmaßnahmen die GV letztendlich stattfinden kann.

Und trotz dessen hat sich keiner unterkriegen lassen und hart dafür gearbeitet, dass diese LXIX. GV in Göttingen ein voller Erfolg wird.

Dann war es endlich so weit! Der 30.06.2022 stand vor der Tür und schon am Ankunftstag sah man glückliche Gesichter mit leuchtenden Augen. Es war also wieder dringend Zeit für eine GV im realen Leben!

Nachdem sich die ersten mit einer Kaffee- und Weinflatrate ausgestattet und ihre Sachen in der DJH Jugendherberge abgelegt hatten, trafen wir uns im LOKALneun. Dort konnten sich die ersten 50 Mitglieder vom gesamten Netzwerk samt dem Beirat von ELSA-Göttingen e.V. die Bäume vollschlagen und die ersten Kaltgetränke genießen. Zum Abschluss des Tages ging es dann gemeinsam in die Charlie Bar, in welcher der berühmte – von ELSAner:innen erfundene – „Trio“ probiert und auch sehr gut aufgenommen wurde.

Am 01.07.2022 ging es dann so richtig los. Weitere 120 Teilnehmer:innen haben den Weg nach Göttingen gefunden. Mit einer knapp zweistündigen historischen Stadtführung konnten

die Teilnehmer:innen einen ersten Einblick von Göttingen gewinnen, bevor es um Punkt 14 Uhr mit dem Eröffnungsplenum begann.

Zudem startete auch das umfangreiche Alumni- und International Programm. Dabei ging es für rund 30 Teilnehmende zu Bremer für eine historische Führung durch den alten Weinkeller samt Wine Tasting.

Anschließend fand die Förderkreismesse im Zentralen Hörsaalgebäude der Georg-August-Universität statt, bei welcher alle Mitglieder mit zahlreichen Kanzleien sprechen und sich austauschen konnten.

Ab 17.30 Uhr ging es in den Räumlichkeiten der Universität zum ersten Mal in die Area Workshops.

Nachdem nun die ersten formellen Ereignisse stattgefunden hatten, freuten sich bereits alle auf die erste Party, die „Sportlerparty“. Dort wurde bis in die frühen Morgenstunden ausgiebig gefeiert.

Mit einem ausgewogenen Frühstück begann dann schon der vorletzte Tag. Frisch belegte Brötchen und ausreichend Obst und Snacks sollten alle nach einer kurzen Nacht schnell wieder auf Vordermann bringen. Denn neben den Area-

Workshops und langen Diskussionen im Plenum stand die Wahl des neuen Bundesvorstands auf der Agenda. Auch wenn sich die Wahlen und mithin das Ergebnis – wie üblich – etwas in die Länge zog, stand erfolgreich ein neu gewählter BuVo fest.

Nun hieß es nochmals, die ganze restliche Energie für den Tag in den Abend stecken und bei glücklicherweise hervorragendem Wetter das ELSA Summer Festival auf dem Gelände der Georg-August-Universität genießen.

Dann war es schon wieder so weit. Der 03.07. stand vor der Tür und damit auch der Abreisetag. Nachdem der Schlaf zuvor gefühlt nur ein Augenblinzeln war, wurden die letzten grauen Zellen angeregt, sodass das Netzwerk durch eine produktive Zusammenarbeit weitergebracht werden konnte.

Schlussendlich lässt sich festhalten, dass trotz der nur wenigen Monate Vorbereitungszeit die LXIX. Generalversammlung in Göttingen ein riesengroßer Erfolg war. Die Erfahrungen und Erlebnisse, die man während der Vorbereitung und der Durchführung durchlebt hat, werden für ewig in Erinnerung bleiben. Was Zusammenhalt und Teamgeist ausmachen kann, hat man zu 110% hautnah miterleben dürfen.

Herzlichen Dank an das gesamte OC, die zahlreichen Helfer:innen, dem BuVo und allen weiteren, die so tatkräftig mitgewirkt und dieses Event zu einem unvergesslichen gemacht haben! Vielen Dank für diese unglaubliche Reise!

Es war eine faszinierende Zeit, eine Zeit, die geprägt und zusammenschweißt hat.

Zuletzt bleibt nur noch zu sagen... der ELSA-Spirit lebt!

Was Zusammenhalt und Teamgeist ausmachen kann, hat man zu 110 % hautnah miterleben dürfen.



TRAIN THE OFFICERS

2022 IN BONN: DIE WEISSE PERLE AM RHEIN



Katharina Schäfer-Petersen

Präsidentin 2021/2022
ELSA-Bonn e.V.

Vom 28. bis 31. Juli 2022 fand in Bonn nach zwei Jahren Pandemie mit dem Train the Officers endlich wieder ein nationales Treffen in Präsenz statt. Dabei konnten die Teilnehmenden erfahren, dass Bonn weit mehr zu bieten hat als Gummibärchen und klassische Musik. Wir blickten voller Vorfreude darauf, das ELSA-Netzwerk bei uns begrüßen zu dürfen.

Die ersten Teilnehmenden kamen am Donnerstag an und hatten die Möglichkeit beim L@W-Event unseren Praxispartner Redeker Sellner Dahs kennenzulernen. Dort erwartete die Gruppe eine Speed-Kanzleiführung und einen Vortrag zum Umweltrecht, bei dem zwei Anwält:innen aktuelle rechtliche Fragen zu diesem Thema schilderten. Nach einer kurzen Pause und dem Wechsel in gemütlichere Klammotten führten wir die Teilnehmenden zum Abschluss des Abends für eine Kneipentour in die Bonner Altstadt.

Am Freitag reisten die restlichen Teilnehmenden an, sodass um 10 Uhr im Plenum das Train the Officers vom Bundesvorstand offiziell eröffnet werden konnte. Kurz danach starteten die unterschiedlichen Trainings, die bis zum späten Nachmittag liefen. Vorab konnten die Teilnehmenden zwischen Rhetorik, Fundraising und Projektmanagement wählen. Nach den Trainings grillten wir im ELSA-Garten und gingen von dort aus gemeinsam in die

N8Schicht, um den Abend ausklingen zu lassen.

Der folgende Tag wurde dazu genutzt, die Vorstände in den Trainings weiterzubilden und ihnen Inhalte an die Hand zu geben, die sie bei ihrer Arbeit für ELSA vor Ort unterstützen. Während der Trainings wurden die Teilnehmenden von unserem OC mit Snacks versorgt. Abends fand die große ELSA-Party in einem Bootshaus direkt am Rhein unter dem Motto „Weiße Perle am Rhein“ statt. Pünktlich um Mitternacht fand der Vision Contest des neuen Bundesvorstands statt, mit dem sie den bevorstehenden Beginn ihres Amtsjahres feierten und sich beim bisherigen Bundesvorstand für seine Arbeit bedankten.

Am Sonntag neigte sich das Treffen dem Ende entgegen. Es gab noch die Möglichkeit, an einer Führung durch den Bundesrat teilzunehmen und durch das ehemalige Regierungsviertel zu spazieren. Mittags reisten alle Teilnehmenden ab und fuhren müde, aber gut gelaunt mit vielen Erlebnissen der letzten Tage sowie neuen Ideen im Gepäck nach Hause.

Im Nachhinein kann ich sagen, dass das TtO eine total schöne Erfahrung zum Ende des Amtsjahres war und es für die Bonner Fakultätsgruppe unvergesslich war, das Netzwerk und den ELSA-Spirit erleben zu können.





WEIHNACHTSFEIER GOES SOMMERFEST



Katharina Faber

*Präsidentin 2021/2022
ELSA-Deutschland e.V.*

Am 14. Mai 2022 um 17 Uhr öffneten sich die Türen des ELSA Deutschland Büros in der Rohrbacher Straße für den Summer Cocktail und es war ein unvergesslicher Abend. Die Veranstaltung zog nicht nur zahlreiche Gäste aus dem nationalen Netzwerk an, sondern auch Gäste aus dem internationalen Netzwerk, insbesondere von ELSA International, waren ebenfalls anwesend und trugen zu einer noch vielfältigeren Atmosphäre bei.

Die Gäste wurden mit leckerer Pizza, erfrischenden Getränken und vielen anderen kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnt. Der Abend war wirklich perfekt, um den Sommerbeginn in vollen Zügen zu genießen. Ausgelassen wurde gefeiert und getanzt, wodurch eine einzigartige Stimmung entstand. Die musikalische Unterhaltung war ebenfalls hervorragend und trug dazu bei, dass die Gäste bis in die frühen Morgenstunden feierten.

Besonders schön war auch, dass die Gäste einen Blick hinter die Kulissen des ELSA Deutschland Büros werfen konnten und damit einen Einblick in unsere Arbeit erhalten haben. Während der Party hatten die Gäste schließlich die Gelegenheit, mit uns und unseren Direktor:innen und Assistent:innen zu sprechen und Fragen zu stellen. Wir waren alle sehr dankbar für die Gelegenheit, unsere Arbeit zu präsentieren und unsere Gäste

in einer entspannten und unterhaltsamen Umgebung zu empfangen.

Der Summer Cocktail 2022 war somit nicht nur ein sommerliches Highlight, sondern auch eine tolle Gelegenheit, um Kontakte zu knüpfen und das internationale Netzwerk zu stärken. Durch die Anwesenheit von Gästen aus dem internationalen Netzwerk konnten wertvolle Kontakte geknüpft und die Zusammenarbeit zwischen ELSA Deutschland und anderen ELSA-Gruppen gestärkt werden. Der Abend war ein voller Erfolg und wird sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben.

Wissenschaftliche Mitarbeit und Referendariat bei CMS!

Wir suchen Sie!

Für die größten Herausforderungen der Rechtswelt brauchen wir neue, mutige Perspektiven. Wir suchen Menschen, die sie mitbringen.

Als wissenschaftliche:r Mitarbeiter:in

Wir beschäftigen Sie nicht mit endlosen Recherchen, sondern ermöglichen Ihnen unter Anleitung Ihrer Mentor:innen die Arbeit an anspruchsvollen und spannenden Aufgaben und führen Sie so an die Praxis der anwaltlichen Arbeit heran.

Als Referendar:in bei CMS

Sie arbeiten unter Anleitung Ihrer Mentor:innen an konkreten Rechtsfällen, werden in die anwaltliche Tätigkeit einbezogen und haben häufig bereits ersten Mandantenkontakt. Die Referendarsakademie von CMS bietet eine optimale Ergänzung zur Vorbereitung auf das Zweite Staatsexamen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Verfügbarkeit an:

CMS Hasche Sigle

Dinah Ahad

Lennéstraße 7

10785 Berlin

T +49 30 20360 1251

E karriere@cms-hs.com

career.cms-hs.com

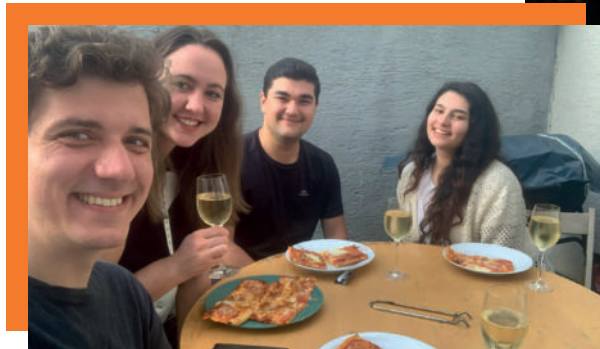
KAPITEL 3

Das internationale Netzwerk



**Lena Dimmling**

Bundesvorständin für Seminare & Konferenzen 2021/2022
ELSA-Deutschland e.V.



International, inspirierend, innovativ – International Training Meeting!

Nach den Umstrukturierungen, die im vorherigen Amtsjahr beschlossen wurden, fand in unserem Amtsjahr zum ersten Mal ein International Training Meeting (ITM) statt. Das ITM sollte sich als jährliche Veranstaltung von ELSA International etablieren, die sich an Mitglieder und Vorstandsmitglieder von ELSA-Gruppen in aller Welt richtet.

Das ITM 2021 war ein großer Erfolg und bot den Teilnehmer:innen die Möglichkeit, sich in einer virtuellen Umgebung zu vernetzen und zu lernen. Die Veranstaltung fand vom 2. bis 5. September statt und wurde von einer Vielzahl von ELSA-Mitgliedern besucht.

Ein besonderes Highlight des ITM war die Möglichkeit, an einer Vielzahl von Workshops und Seminaren teilzunehmen.

Die Trainings wurden von erfahrenen Trainer:innen aus dem Trainerpool von ELSA International gehalten und waren für die Teilnehmer:innen eine großartige Gelegenheit, um die eigenen Softskills zu optimieren. Es wurden Trainings in den unterschiedlichsten Bereichen angeboten, so unter anderem für Team Building und Team Management, Strategic Planning und Communication Skills. In den zwei großen Trainingseinheiten wurden zunächst die theoretischen Grundlagen ausgearbeitet und dann praktische Situationen simuliert, in denen das Erlernte angewandt werden konnte.

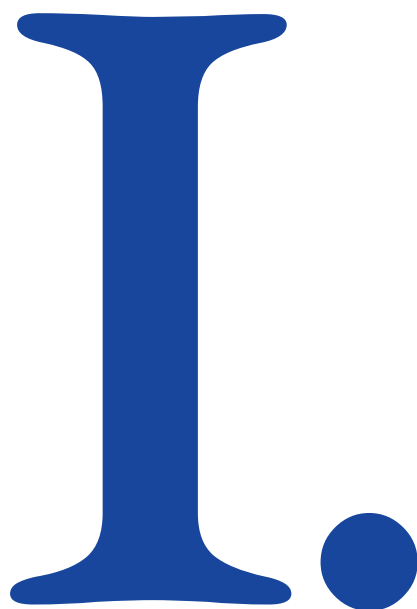
Neben den Trainings fanden auch Area-Workshops statt, die vor allem von dem International Board und dem ELSA International Team veranstaltet wurden. Die Workshops boten den Teilnehmer:innen eine einmalige Gelegenheit, ihr Wissen zu erweitern und sich auf das Amtsjahr in ihrer Area vorzubereiten. Natürlich gab es dabei auch genügend Zeit für eine Reihe von Diskussionen und Vorträgen zu aktuellen Themen, die ELSA und die Welt betreffen.

Wir hatten so die Möglichkeit, uns mit anderen Mitgliedern auszutauschen und wertvolle Einblicke und Perspektiven zu erhalten.

Wie bei jedem internationalen ELSA-Treffen zeigte sich auch beim ersten ITM der soziale Charakter unseres Netzwerks deutlich. Im abendlichen Social Programme konnten wir die Vorständ:innen der anderen National- und Lokalgruppen besser kennenlernen. Das stärkt seit jeher die Zusammenarbeit und den Zusammenhalt innerhalb des ELSA-Netzwerks.

Das ITM 2021 war auch ein wichtiger Meilenstein für ELSA International, da es das erste vollständig virtuelle ITM in der Geschichte von ELSA war. Die Veranstaltung zeigte, dass ELSA auch in einer Zeit der Krise in der Lage ist, sich an neue Bedingungen anzupassen und weiterzuentwickeln. Die Teilnehmer waren begeistert von der Organisation und Durchführung des virtuellen Treffens und schätzten die Möglichkeit, trotz der Pandemie mit anderen ELSA-Mitgliedern in Kontakt zu bleiben.

Insgesamt war das ITM 2021 ein großer Erfolg und zeigte vor allem die Stärke und den Zusammenhalt unseres Netzwerks.



INTERNATIONAL TRAINING MEETING

Premiere! Und wir waren auch dabei!

II INTERNATIONAL STRATEGY MEETING OF ELSA

2ND - 6TH FEBRUARY 2022

elsa

The European Law Students' Association



CHANGE IS FUNDAMENTAL TO THE DEVELOPMENT OF ANY ORGANISATION – DAS II. ISM

Zum zweiten Mal in Folge fand vom 02. bis 06. Februar das International Strategy Meeting von ELSA International statt. Leider auch in diesem Jahr noch in virtuellem Rahmen, bedingt durch die Covid-19-Pandemie.

Fragen wie „sind Übergaben an Nachfolger:innen wirklich genug?“, „sind Treffen in Präsenz – wie wir sie von früher kennen – noch zeitgemäß?“ und „wie können wir unsere Projekte zukunftstauglich machen“ waren nur einige der Fragen, mit denen wir uns in den fünf Tagen beschäftigt haben.

Das International Strategy Meeting ist als Strategietreffen neben den International Council Meetings maßgeblicher Wegweiser für unser Netzwerk und profitiert vor allem von dem Austausch unter den Nationalgruppen. Vor allem in diesem Rahmen wird einem bewusst, wie vielfältig, groß und facettenreich unser Netzwerk ist. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass die Nationalgruppen aktiv ihre Perspektiven und Gedanken in den Diskussionen einbringen, um so das für das Netzwerk bestmögliche Ergebnis zu erzielen.

Eines der kontroversesten Themen des II. ISM war die erneute Diskussion über eine Board Reform. In den letzten vierzig Jahren hat sich in unserem Netzwerk eine Board-Struktur manifestiert, die sich bis in die lokalen Vorstände durchgesetzt hat. Dennoch ist vor allem durch die Covid-19-Pandemie die Frage aufgekommen,

wie sich Vereine an die heutigen Begebenheiten anpassen müssen, um beständig wachsen können, um für die Mitglieder auch in Zukunft von Wert zu sein. So haben auch wir uns die Frage gestellt, ob unsere momentane Vorstandsstruktur noch zeitgemäß ist und vor allem der Umsetzung unserer durch die Vision „A just world in which there is respect for human dignity and cultural diversity“ gegebenen Ziele, Rechnung trägt.

Besonders spannend in dieser Diskussion ist zu sehen, wie die unterschiedlichen Nationalgruppen die bestehenden Strukturen für sich nutzen und etabliert haben. Auch wenn man am Ende keine perfekte Lösung findet, trägt die Diskussion doch dazu bei, den Verein weiter zu entwickeln und das Netzwerk zu stärken. Mit Menschen aus ganz Europa im Diskurs zu stehen und gemeinsam an Lösungen und Verbesserungen zu arbeiten ist das, was uns vor allem mit Stolz auf das zweite ISM hat zurückblicken lassen.



KONTINUITÄT, ENTWICKLUNG UND VORBEREITUNG: DAS LXXX. INTERNATIONAL COUNCIL MEETING



Katharina Faber

Präsidentin 2021/2022
ELSA-Deutschland e.V.

Das online LXXX. ICM (International Council Meeting) vom 03. bis zum 07. November 2021 war ein bedeutender Meilenstein in unserer Arbeit als Bundesvorstand. Die Veranstaltung brachte nicht nur hunderte von ELSA-Mitgliedern aus ganz Europa zusammen und bot eine einzigartige Gelegenheit, Ideen auszutauschen, Erfahrungen zu teilen und die Zukunft von ELSA zu gestalten. Sondern es war auch unsere erste Gelegenheit Anträge zu diskutieren und somit die Zukunft von ELSA International aktiv mitzugestalten.

Thema des International Council Meetings war Kontinuität, Entwicklung und Vorbereitung auf die Veränderungen, die für unsere Vereinigung notwendig sind. Es war ein wichtiger Schritt für die Kontinuität und Weiterentwicklung von ELSA International. Wir waren begeistert von den konstruktiven Diskussionen und Rundtischgesprächen, die zu konkreten Vorschlägen und Lösungen für die Zukunft führten.

Eine der wichtigsten Diskussionen auf dem ICM war, wie ELSA als Organisation eine positive Wirkung auf die Gesellschaft haben kann, indem wir uns für die Belange von Jurastudierenden und jungen Jurist:innen einsetzen. In Workshops wurde diskutiert, wie wir erfolgreich Advocacy mit unseren Projekten durchführen können. In diesem Zusammenhang lernten wir auch viel über

Social Responsibility-Initiativen bei ELSA, wobei diskutiert wurde, welche Inhalte und Projekte in Betracht gezogen werden sollten, um der Gesellschaft etwas zurückzugeben. Wir konnten somit ein besseres Verständnis dafür entwickeln, wie Advocacy und Social Responsibility am besten umgesetzt werden können.

Ein weiteres wichtiges Thema war die Analyse der aktuellen Projekte, die vom International Board von ELSA organisiert werden. Hierbei wurden die Flagship-Projekte von ELSA sowie weitere Projekte untersucht, um zu sehen, wie sie nachhaltiger und effizienter gestaltet werden können. Wir führten in diesem Rahmen zahlreiche Diskussion über die aktuellen Projekte und definierten Prioritäten für die Netzwerkplanung und -Ausführung.

Trotz der Herausforderungen, die durch die Covid-19-Pandemie entstanden sind, hat sich ELSA International bemüht, das Treffen so interaktiv wie möglich zu gestalten und eine inspirierende Atmosphäre zu schaffen, die ihre Mitglieder dazu ermutigt, das Beste aus der Veranstaltung herauszuholen. Insbesondere hatten wir die Möglichkeit, uns online zu vernetzen und auszutauschen, indem wir an verschiedenen Online-Socials teilnahmen. Hier konnten wir uns in entspannter Atmosphäre kennenlernen und

neue Kontakte knüpfen. Die Facebook-Gruppe, die speziell für das Event erstellt wurde, war ein Ort, an dem die Teilnehmer:innen Memes und lustige Beiträge miteinander teilen konnten, um die Stimmung aufzulockern.

Natürlich verbrachten wir als Bundesvorstand dennoch einen beträchtlichen Teil unserer Freizeit damit, Anträge auszuarbeiten und Lobbyarbeit zu leisten. Die Arbeit an den Anträgen und die Lobbyarbeit waren eine wichtige Komponente unserer Teilnahme an dem International Council Meeting. Dabei haben wir uns engagiert dafür eingesetzt, dass die Interessen unserer Organisation berücksichtigt werden und dass wir uns für unsere Ziele und Werte starkmachen konnten. Diese

Arbeit hat uns als Bundesvorstand noch enger zusammengeschweißt und uns gezeigt, wie wichtig es ist, gemeinsam für eine Sache einzustehen.

Zusammenfassend kann man sagen, dass das LXXX. ICM von ELSA International ein tolles Ereignis war, das nicht nur eine einzigartige Gelegenheit für Mitglieder aus ganz Europa bot, sich zu vernetzen und auszutauschen, sondern auch eine wichtige Etappe in der Weiterentwicklung von ELSA International darstellte und uns die Möglichkeit bot Ideen zusammen, die uns für den Rest unserer Amtszeit geleitet haben.



BACK TO REALITY: DAS ERSTE PERSÖNLICHE TREFFEN NACH DER PANDEMIE!



Lena Dimmling & Katharina Faber

Bundesvorsitzende für Seminar und Konferenzen & Präsidentin 2021/2022
ELSA-Deutschland e.V.



Vom 3. bis 10. April 2022 fand in Cosenza, Italien das LXXXI International Council Meeting von ELSA International statt.

Nachdem seit dem Frühjahr 2020 aufgrund der COVID-19-Pandemie alle Treffen virtuell stattgefunden hatten, war das ICM in Cosenza das erste Treffen in Präsenz. Die Möglichkeit, die Menschen hinter dem Bildschirm endlich in persönlich kennenlernen zu können, sich auszutauschen und ohne ständige Internetprobleme diskutieren zu können, machten das Treffen zu einer besonderen und intensiven Erfahrung für alle Teilnehmer:innen.

Die deutsche Delegation und alle anderen Teilnehmer:innen waren begeistert und dankbar, sich nach langer Zeit endlich wieder persönlich beim internationalen ELSA-Treffen zu treffen. Dieses Treffen bot eine einzigartige Gelegenheit, das internationale ELSA-Netzwerk zu erleben und sich zu vernetzen. Neben wichtigen Themen wie der neuen Finanzstrategie, der Änderung der Gebühren für die International Annual Meetings und ELSA Law Schools sowie dem neuen Thema des International Focus Programme und der Neufassung des Konzepts von Flagship Projects und Board Reform, gab es auch informelle Treffen und Unternehmungen, bei denen die

Teilnehmer:innen Gelegenheit hatten, sich besser kennenzulernen und ihre Kultur und Traditionen zu teilen. Einige ELSA-Gruppen organisierten sogar selbst Partys und Veranstaltungen.

Besonders bemerkenswert war, dass das ICM in Cosenza das erste Treffen war, das von ELSA International selbst ausgerichtet wurde. Zuvor wurden die jährlichen ICMs von verschiedenen ELSA-Gruppen in unterschiedlichen Ländern organisiert. Zusätzlich zur Alltagsarbeit noch eine solche Großveranstaltung umzusetzen erfordert eine enorme Menge an Planung, Koordination und Ressourcen. Der Vorstand von ELSA International hat unermüdlich daran gearbeitet, um das ICM in Cosenza zu einem Erfolg zu machen. Ihr Engagement und ihre Energie bei der Organisation des Treffens waren bewundernswert und wurden von den Teilnehmer:innen sehr geschätzt. Die Organisation des Treffens durch ELSA International war ein Meilenstein für die Organisation und ein Beispiel für die harte Arbeit und Hingabe, die erforderlich sind, um eine solche Veranstaltung erfolgreich zu gestalten.

Die harte Arbeit hatte sich ausgezahlt. Das ICM in Cosenza konnte das Netzwerk stärken und die Zusammenarbeit und den Austausch zwischen den ELSA-Gruppen fördern. Die Veranstaltung bot den Teilnehmer:innen eine einzigartige Gelegenheit, sich zu vernetzen und ihre Erfahrungen und Kenntnisse auszutauschen.

Einzigartig war auch, dass wir mit einer der kompliziertesten Entscheidungen in der Geschichte von ELSA konfrontiert - dem Ausschluss von ELSA Russland. Während der siebentägigen Sitzung führten wir tiefgehende Diskussionen und konnten uns als Council auf eine Entscheidung einigen.

Trotz – vielleicht auch gerade wegen - der intensiven Diskussionen zu schwierigen Themen, wie der neuen Finanzstrategie, der Änderung der Gebühren und dem Ausschluss von ELSA Russland, war das ICM in Cosenza ein bemerkenswertes Ereignis, das die Stärke und den Zusammenhalt der ELSA-Gemeinschaft demonstrierte. Das Treffen bewies, dass unser Netzwerk stärker ist als je zuvor.

Insgesamt war das ICM in Cosenza ein bereicherndes Treffen, das die Stärke und den Zusammenhalt der ELSA-Gemeinschaft demonstrierte. Es war eine intensive Erfahrung, aber es bewies, dass unser Netzwerk stärker ist als je zuvor.



Es war eine intensive Erfahrung, aber es bewies, dass unser Netzwerk stärker ist als je zuvor.



AN INTERNATIONAL IN INNSBRUCK



Laetitia Berthold

Vizepräsidentin 2021/22
ELSA-Deutschland e.V.

Vom 26. bis 29. Mai 2022 fand das 69. National Council Meeting von ELSA Austria in Innsbruck statt. Um auch mal in anderen Ländern das ELSA-Netzwerk näher kennenzulernen, unsere SWAG-Zusammenarbeit mit Österreich zu fördern und auch, um zu sehen, wie ELSA Austria im Unterschied zu uns eine Generalversammlung ausrichtet, nahmen Katha und ich die Möglichkeit wahr nach Innsbruck zu reisen und ELSA Deutschland dort zu vertreten. Ganz spontan konnten wir dann sogar für die zuvor bereits volle Donnerstagsanreise zwei Plätze ergattern und fuhren in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag in den frühen Morgenstunden nach Österreich mit dem Zug. Nach einer langen anstrengenden Fahrt wurden wir aber bereits herzlich durch das Innsbrucker OC an der Unterkunft in Empfang genommen. Schnell lernten wir die anderen anwesenden Internationals kennen, darunter tatsächlich aber fast nur bekannte Gesichter, wie Dario Schönbächler und Basil Schaller aus der Schweiz, Conrad Alroe von ELSA UK und Jakub Vavrik ein Alumnus von ELSA Austria.

Nach unserem Eintreffen begann in Innsbruck, anders als bei den deutschen Generalversammlungen die wir kannten, das Plenum bereits am Donnerstag. Anschließend wurde gemeinsam der Abend in der L'Osteria ausgeklungen, nachdem wir aber bereits die Möglichkeit hatten die Stadt etwas zu erkunden.

Früh auf den Beinen, ging es am Freitag dann direkt los mit dem speziellen Programm für die Internationals: Wir fuhren mit der Bergbahn auf die Hafelekarspitze und genossen, oben angekommen, die Aussicht, die Sonne und auch 1-2 Aperol nebst der einen oder anderen Speise. Auch die Wespen gesellten sich zu uns. Nach einer kleinen Schneeballschlacht am Gipfelkreuz ging es dann langsam wieder gen Tal.

Am Samstag fuhren wir gemeinsam an einen in Innsbruck gelegenen künstlich angelegten See, in dem auch heiter und bei schönem Wetter gebadet wurde. Dabei wurden wir, wie auch schon die Tage zuvor, sehr zuvorkommend von unseren Buddys aus dem Innsbrucker OC betreut, die uns überall hinführten und begleitend



für Verpflegung sorgten. Alles in allem hätte das Wochenende nicht besser laufen können und weder Katha noch ich hätten uns eine schönere Abwechslung zu unserem gängigen BuVo-Alltag vorstellen können. Danke an ELSA Austria und ELSA Innsbruck für diese Möglichkeit, wir haben viele Erfahrungen und Ideen für uns und unsere Vereinigung mitnehmen können.

INTERNATIONAL CONFERENCE OF ELSA ZURICH ON SPORTS LAW



Katharina Traurig & Marc Thomas

Präsidentin 2021/2022 & Präsident 2021/2022
ELSA-Augsburg & ELSA Leipzig



Die Schweiz ist aufgrund ihres liberalen Vereinsrechts und den außenpolitischen Neutralitätsgrundsätzen eines der Zentren des internationalen Sports und beheimatet neben der FIFA und dem IOC auch den internationalen Sportgerichtshof CAS. Es erscheint daher logisch, dass Ende Februar die ICE on Sports Law in Zürich stattfand und Studierende und Jungjuristen ihr Wissen in der Querschnittsmaterie vertiefen und über Entwicklungen diskutieren konnten.

Teil des akademischen Programms waren u.a. Workshops zu den Themen arbitration in sports, Doping Regulation, Rechte und Schutz von

Athleten und dem Erstellen von Sportverträgen. Bei einem Besuch des FIFA HQ gab es, neben ausweichenden Antworten auf kritische Fragen in Bezug auf Präsident Infantino, Menschenrechte in Qatar und den laufenden Reformprozess, eine Führung hinter die Kulissen des Fußballverbandes. Ein Höhepunkt war eine Podiumsdiskussion zum Fall „Semenya v. Switzerland“. Über die zentrale Frage, ob ein Ausschluss oder ein Zwang zur Medikamenteneinnahme bei einem von Geburt an erhöhten Testosteronwert eine Menschenrechtsverletzung darstelle, führten u.a. eine ehem. Richterin am EGMR und eine frühere Olympionikin eine kontroverse Diskussion.

Ein besonderes Highlight neben den Vorträgen war das Kennenlernen ambitionierter internationaler Jurastudierender. Die gemeinsame Freizeitgestaltung ermöglichte es über den Tellerrand nationaler Standards hinaus die Handhabung mit verschiedensten Thematiken und Problemen aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachten zu können. Nach zwei Jahren Pandemie ist es begrüßenswert, dass sich durch solche Events Freundschaften über Staatsgrenzen hinaus entwickeln - aktuell wichtiger denn je.

**Katharina Faber**Präsidentin 2021/2022
ELSA-Deutschland e.V.

WORKSHOPS, DISKUSSIONEN UND MEER ERLEBNISSE AUF DER GENERALVERSAMMLUNG VON ELSA BELGIUM

Ich hatte das unglaubliche Glück, als internationaler Gast an der Generalversammlung von ELSA Belgien teilnehmen zu können. Die Veranstaltung fand vom 22. April bis zum 24. April 2022 in dem abgelegenen Küstenort Bredene statt, und ich muss sagen, es war eine Erfahrung, die ich nie vergessen werde.

Schon am ersten Tag spürte ich die Energie und Begeisterung in der Luft, als sich etwa 80 Studierende aus ganz Belgien und auch einige internationale Gäste versammelten. Die Atmosphäre war so herzlich und einladend, dass ich mich sofort wohl fühlte. Wir waren eine bunte Mischung von Studierenden, die nicht nur eine Leidenschaft für Rechtswissenschaften teilten, sondern eben auch für ELSA.

Die Tage waren vollgepackt mit spannenden Workshops, bei denen wir uns mit verschiedenen ELSA-Thematiken auseinandersetzten. Es war dabei eine besondere Ehre für mich, den BEE-Workshop chairen zu dürfen. Die Diskussionen waren lebhaft und die Ideen flossen nur so. Ich war wirklich beeindruckt von der Expertise und dem Engagement der Teilnehmer:innen.

Doch auch die Zeit zwischen den Workshops war gut gefüllt. Wir hatten das Glück, dass die Veranstaltung direkt am Meer stattfand. Also haben wir die Gelegenheit genutzt, unsere Füße in das kalte Wasser zu tauchen und den Blick auf die endlosen Wellen zu genießen. Das war natürlich sehr erfrischend und hat uns neue Energie für die nächsten Workshops gegeben.

Schließlich waren auch die Abende voll mit fantastischen Mottopartys. Meine persönliche Lieblingsparty war das Motto „Throughout times and ages“. Es war sehr spannend, zu sehen, wie alle in unterschiedlichen Kostümen aus verschiedenen Epochen erschienen sind. Es war eine Party, die wirklich die Vielfalt und Kreativität der ELSA-Community widerspiegelte.

Das absolute Highlight der Veranstaltung war aber natürlich die Wahl des neuen Vorstandes von ELSA Belgien. Es war eine spannende und emotionale Angelegenheit. Die Kandidat:innen stellten sich vor, ihre Visionen für die Zukunft von ELSA wurden vorgestellt, und die ganze Versammlung stellte Fragen und bestimmte engagiert über ihre Zukunft.

Alles in allem war die Generalversammlung von ELSA Belgien ein unvergessliches Erlebnis für mich. Ich habe neue Freund:innen aus verschiedenen Teilen Belgiens und der Welt gewonnen und wertvolle Einblicke in das Studierendenleben in Belgien bekommen. Ich bin so dankbar für diese Gelegenheit und freue mich schon darauf, weitere Veranstaltungen von ELSA Belgien zu besuchen und die Verbindungen, die ich hier geknüpft habe, weiter zu pflegen.



EIN WOCHENENDE VOLLER INSPIRATION & internationaler Freundschaften

So lässt sich die Generalversammlung von ELSA Switzerland beschreiben, an der ich als internationaler Gast teilnahm. Vom 29. April bis zum 1. Mai 2022 versammelten sich rund 70 Studierende aus der ganzen Schweiz und weitere Gäste aus verschiedenen Ländern in der malerischen Stadt Luzern.

Die Generalversammlung bot ein vielfältiges Programm, das darauf abzielte, das Wissen über ELSA zu vertiefen und das Netzwerk der Teilnehmer:innen zu stärken. Workshops, die von erfahrenen Mitgliedern geleitet wurden, ermöglichten uns einen tieferen Einblick in die Organisation und ihre vielfältigen Aktivitäten. Diese Wissensvermittlung half den Teilnehmer:innen, ihre Rolle innerhalb von ELSA besser zu verstehen und neue Perspektiven zu gewinnen.

Neben den informativen Workshops fanden im Rahmen der statutarischen Plenarsitzung wichtige Abstimmungen und Wahlen statt. Hier hatten alle Mitglieder die Möglichkeit, ihre Stimme zu erheben und aktiv an der Gestaltung der Zukunft von ELSA Schweiz mitzuwirken. Die demokratische Atmosphäre förderte den

offenen Austausch von Ideen und Meinungen, was die Gemeinschaft stärkte und das Zusammengehörigkeitsgefühl unter den Teilnehmern weiter vertiefte. Ein besonderes Ereignis war dabei natürlich die Wahl des neuen Vorstandes von ELSA Switzerland.

Das Highlight der mehrtägigen Veranstaltung war zweifellos das Gala-Dinner, das in einem eleganten Hotel im Herzen von Luzern stattfand. Die festliche Atmosphäre, begleitet von kulinarischen Köstlichkeiten und anregenden Gesprächen, schuf einen wunderbaren Rahmen für ungezwungenes Networking und das Knüpfen neuer Freundschaften. Es war eine besondere Gelegenheit, sich außerhalb der Workshop-Räume näher kennenzulernen und internationale Verbindungen zu knüpfen.

Die Generalversammlung von ELSA Switzerland bot damit nicht nur eine hervorragende Gelegenheit, sich weiterzubilden und das eigene Netzwerk zu erweitern, sondern sie hinterließ



auch unvergessliche Erinnerungen an die Gastfreundschaft der Schweiz und die Offenheit der ELSA-Gemeinschaft. Die Begeisterung und Leidenschaft der Teilnehmer:innen für die Arbeit von ELSA waren spürbar und machten die Veranstaltung zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Insgesamt war meine Teilnahme an der Generalversammlung von ELSA Switzerland ein wertvolles Erlebnis, das mir nicht nur neue Erkenntnisse und Kenntnisse über die Organisation vermittelte, sondern mich auch mit inspirierenden Menschen aus der ganzen Welt in Verbindung brachte. Ich bin dankbar für diese einzigartige Erfahrung und werde die Erinnerungen an dieses Wochenende in Luzern für immer in meinem Herzen tragen.

TBBQ

THE LEGENDARY ELSA HOUSE EVENT



Valentin Badert

*Vice President in charge of Seminars and Conferences 2021/2022
ELSA International*

Every July, the ELSA House undergoes a marvelous transformation, becoming the vibrant epicenter of excitement, laughter, and ELSA Spirit for the highly anticipated TBBQ event. TBBQ, which stands for "Transition Barbeque," has evolved into an annual tradition that unites approximately 200 individuals in a joyous celebration filled with memorable experiences in the garden and different rooms of the ELSA House.

One of the most exciting highlights of TBBQ is the epic Titanic Drink. Picture this: there's this gigantic basket that acts as a magnificent fountain, flowing with a super-secret recipe cocktail. It's like a magical centerpiece that grabs everyone's attention! We all gather around, filling our glasses with this mysterious and delicious concoction. It's a taste sensation that captures the spirit of adventure and fun at TBBQ, leaving us all with a memorable and flavorful experience.

One of the most exciting moments at TBBQ is the highly anticipated balcony speech. It's like the highlight of the event! The VP S&C, along with the current International Board, takes the stage and delivers a speech that captures the true essence of the ELSA Spirit. They bring so much energy and genuine appreciation as they thank the incredible ELSA community and share heartwarming memories from the past year. This speech really hits home, reminding us of all the amazing experiences that have united us and gets

us ready for an unforgettable day filled with that special ELSA Spirit. However, perhaps the most anticipated and entertaining highlight of TBBQ is the Newbies dance on the balcony, which is their introduction into the TBBQ event and ELSA Network.

When it comes to organizing TBBQ, it's all about careful planning and teamwork. The VP S&C and the treasurer join forces, going on a shopping spree to ensure a wide range of beverages and food that cater to everyone's preferences and carefully consider the dietary requirements of all participants. They pay attention to every little detail, going above and beyond to make TBBQ more than just an ordinary event. With their hard work and dedication, they turn it into an unforgettable experience that goes way beyond what anyone expects.

TBBQ is not your average ELSA event – it's a mega celebration of the whole ELSA Network and spirit in a fun and happy way. It's like the perfect stage for us to make awesome friendships, create unforgettable moments, and make our bond as an ELSA family even stronger. When the sun goes down and the sound of laughter fills the air at the amazing ELSA House, TBBQ becomes this epic event that captures the true spirit of togetherness and friendship that in the end defines our awesome ELSA community.





INSTITUTIONAL VISIT NACH



Florentina Raith

*Vorständin für Seminare & Konferenzen National Board 2021/2022
ELSA Austria*

Im März 2022 hatten 25 motivierte Studentinnen aus ganz Österreich die Chance mit ELSA Austria nach New York City zu reisen!

Während des Institutional Visits nach New York haben wir nicht nur renommierte Kanzleien, sondern auch politische und wirtschaftliche Vertretungen besucht. Wir hatten eine begleitete Tour durch die Columbia University und wollten danach zum New York Supreme Court, was leider nicht stattfinden konnte. Weiters hatten wir eine Kanzleiführung und einen spannenden Vortrag bei Baker McKenzie in der 5th Avenue. Wir besuchten auch die Permanent Mission of the European Union to the United Nations, wodurch wir einen interessanten Einblick in die Arbeit der Europäischen Union bei den Vereinten Nationen erhalten haben. Sie erklärten, wie die Mitgliedstaaten und die Europäische Union

zusammenarbeiteten, um gemeinsame politische Leitlinien zu erzielen und wie die Kommunikation zwischen Brüssel und New York funktioniert. Darüber hinaus besuchten wir das UN-Gebäude. Neben Baker McKenzie besuchten wir Freshfields Bruckhaus Deringer, die uns mit spannenden Einblicken, leckerem Essen und einem tollen Ausblick auf die Skyline persönlich und fachlich überzeugten. Neben lehrreichen Gesprächen mit Partnern und Associates bekamen wir einen guten Einblick in den Alltag einer Anwältin in New York City. Schlussendlich besuchten wir das Außenwirtschaftszentrum Österreichs in New York, die uns über ihre Arbeit und die unterschiedlichen Karrieremöglichkeiten berichteten.

Neben dem akademischen Programm und einigen spannenden Vorträgen besuchten wir zahlreiche Museen, erkundeten die Stadt bei

Tag und Nacht und feierten den berühmten St. Patricks Day! Broadway, Comedy Cellar, Jazz Club, Basketball Game und Rooftop Bar durften natürlich auch nicht fehlen!

Wir blicken nach wie vor gerne auf eine aufregende Woche voller neuer Eindrücke und Abenteuer zurück! Es war ein einzigartiges Erlebnis, mit der ELSA-Familie die Stadt, die niemals schläft zu erkunden. Dadurch konnten wir den Teamspirit stärken, und neue Freundschaften schließen. Es wird uns allen noch lange in Erinnerung bleiben!

Ein großes Dankeschön an alle, die diesen Trip möglich gemacht haben und an ELSA Austria die alle Teilnehmerinnen mit je 300€ unterstützt haben!

NEW YORK CITY



Yordan Kyurkchiyski

*Director for ELSA Training 2021/2022
ELSA International*

The term 2021/2022 was anything but ordinary. It was marked by the return of the much-needed in-person events that ELSA had gone the past couple of years without. We were finally allowed to travel to different countries, meet our Network and strengthen those friendships that were created through the online platforms we were so used to. It was a term of many challenges, and I am very grateful to Katha, Laetitia, Lena and the national team of ELSA Germany for the part they played in bringing our Network together – from contributing to important discussions and taking part in crucial decision-making moments, to taking the initiative of organising events where people could finally meet and create memories. ELSA Germany's dedication and hard work is truly an example to follow.

Vielen Dank für Alles!

Covid-19 affected the utility of online ELSA events in many ways, including the necessary online facilitation of ELSA Training, but the past 2021-22 term was particularly special as we saw the continued relevance of these online aspects even when borders and physical venues started reopening. This reality influenced a new landscape for ELSA Training, which culminated in the revision of the Train the Trainers and Refreshment Weekend structure, as well as the online training Quality Standards adopted at the 81st International Council Meeting in Cosenza, Italy. Being able to hear and learn from the extensive training experience of ELSA Germany was crucial to developing a sound new system, and the input we received during the ICM undoubtedly shaped what ELSA Training represents today.

Additionally, the ICM also provided an exciting opportunity to finally meet our colleagues in person and work together during some of the most difficult times for ELSA. Indeed, the meeting in Cosenza represented a significant test for both the unitedness and stability of our Association. Being able to share these moments of polarising emotions, of both stress and joy, with members of the German National Board, as well as numerous Locals, invariably helped us create a friendship that continues to stand today and prompted me to subsequently attend the Summer Cocktail organised in Heidelberg in May 2022 as well. I am grateful for the collaboration we built together throughout this term and am more than excited to see what the future holds for it.



Luciana Ayres de Campos

*Secretary General 2021/2022
ELSA International*



Yuri van Steenwijk
President 2021/2022
ELSA Switzerland

During the term 21/22, ELSA Switzerland focussed a lot on the return of in-person events and on continuing the trend of developing the national and international aspects of ELSA in Switzerland. We connected our Local Groups at our two NCMs, held in Bern and Lucerne, as well as at the ENC Final Round, where the best groups from the Local Rounds could meet and compete at the Office of one of ELSA Switzerland's partners in Zurich.

Throughout the term, we were thrilled to exchange ideas with the Boards of ELSA Germany and ELSA Austria (the so-called SwAG countries). Finally, meeting in person at the ICM Cosenza was one of our favourite memories of the year. My visit to the ELSA Germany house was also a personal highlight of my year.

We had board members of both ELSA Austria and Germany present at our NCM in Lucerne, which we enjoyed, and we hope to see more German and Austrian ELSA members at our events in the future.

A year of 2021/2022 was...hard. It started full of hope and optimism: we welcomed ELSA Mariupol into the Network, held an offline NOM and managed to get together for the NCM. ELSA Ukraine was also part of the External Procedure reform – a big deal for our National Group.

Then the full-scale russian invasion happened. Projects for young and aspiring lawyers became unimportant, instead we focused on doing everything we can to help the war effort. Open-calls with local BEEs became weekly pings to see if everyone is alive.

I suppose it was also the year of newly-found unity. International Network expelled ELSA Russia and gave it their all helping Ukraine and the refugees – with NGs like Lithuania, Germany and Poland welcoming the students and accommodating them with possibilities to grow in spite of the tragedy.



Adil Abduramanov
President 2021/2022
ELSA Ukraine

KAPITEL 4

Akademische Aktivitäten





EDMC

ELSA DEUTSCHLAND
MOOT COURT

SEIT 1994

elsa

The European Law Students' Association
GERMANY



II. EDMC-NATIONALENTSCHEID

II. NATIONALENTSCHEID DES ELSA DEUTSCHLAND MOOT COURTS IN FRANKFURT AM MAIN



Katharina Faber

Präsidentin 2021/2022
ELSA-Deutschland e.V.



Die Atmosphäre war erfüllt von einem Gefühl der Zufriedenheit und des Stolzes über das Erreichte.

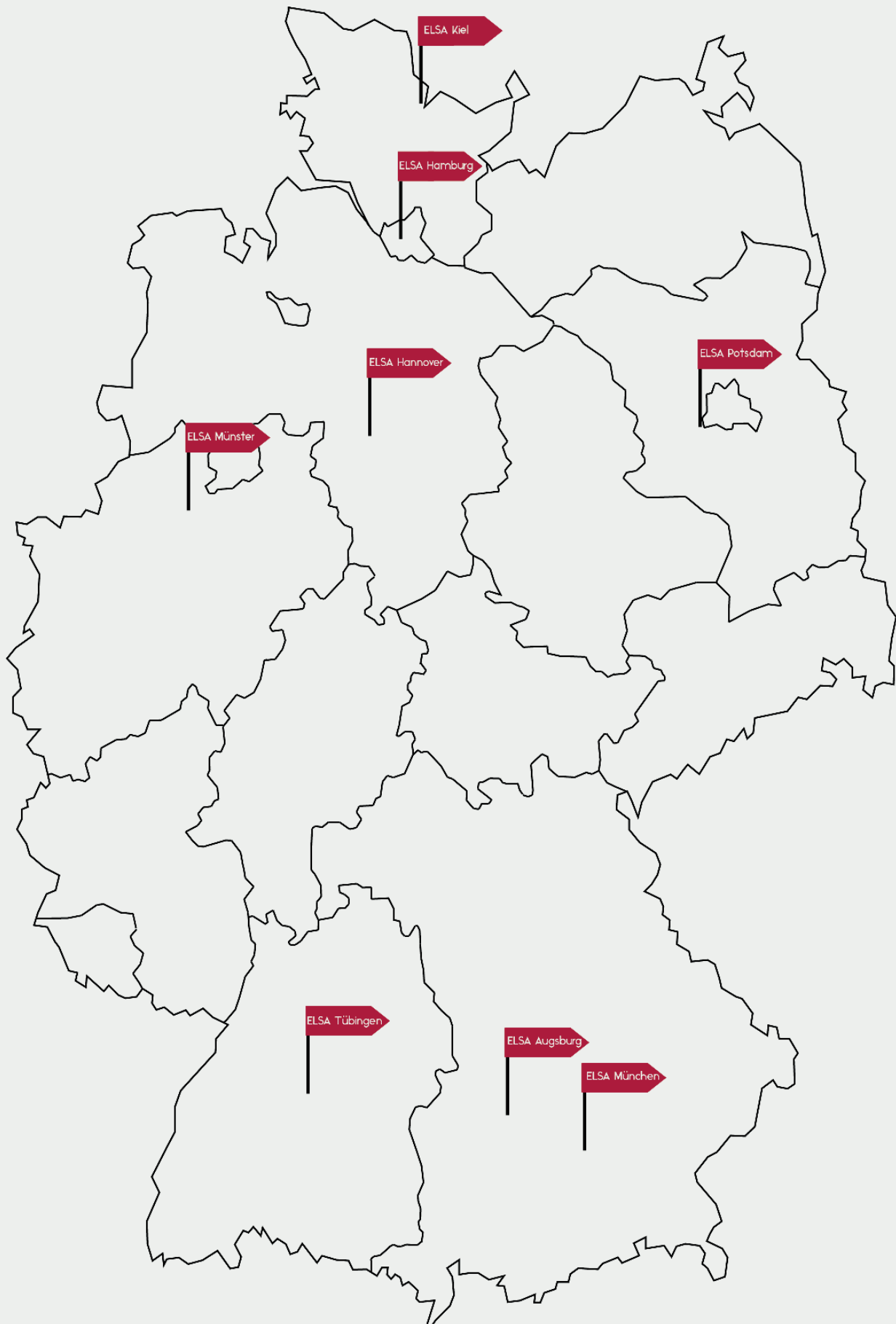
Vom 10. bis 12. Juni 2022 fand in der Stadt Frankfurt am Main vor dem Oberlandesgericht der Nationalentscheid des ELSA Deutschland Moot Courts (EDMC) statt. Dabei handelt es sich um den größten Zivilrechts-Moot-Court im deutschsprachigen Raum. In diesem Wettbewerb traten qualifizierte Studierendenteams von verschiedenen deutschen Universitäten als Kläger- oder Beklagtenvertreter in einem fiktiven zivilprozessualen Streitfall gegeneinander an, um ihre herausragenden Fähigkeiten in schriftlicher und mündlicher Argumentation unter Beweis zu stellen. Insgesamt nahmen 18 Teams von verschiedenen Universitätsstandorten an dem Nationalentscheid teil. Die vier Finalist:innen hatten sogar die einzigartige Möglichkeit, vor echten Richter:innen des Bundesgerichtshofs in Karlsruhe ihr Können unter Beweis zu stellen.

Der Wettbewerb wurde vom Organising Committee (OC) organisiert, welches aus engagierten ELSA-Mitgliedern aus ganz Deutschland bestand. Das OC hat mit viel Einsatz und Leidenschaft dafür gesorgt, dass der Wettbewerb reibungslos ablaufen konnte. Wir sind dankbar für ihre harte Arbeit und ihr Engagement, das zu einem erfolgreichen und inspirierenden Event geführt hat. Die Veranstaltung wurde zudem durch Partnerschaften unterstützt, die sowohl finanzielle Mittel als auch Richter:innen zur Bewertung der Teilnehmer:innen bereitstellten.

Nach den äußerst spannenden und produktiven Verhandlungsrunden begaben sich alle Teilnehmer:innen und einige Richter:innen voller Vorfreude und positiver Energie zum Mainhaus, um den erfolgreichen Tagesabschluss gebührend zu feiern. Die Atmosphäre war erfüllt von einem Gefühl der Zufriedenheit und des Stolzes über das Erreichte. Das Essen im Mainhaus war jeweils ein wunderbarer Abschluss eines intensiven und erfolgreichen Tages. Die Teilnehmer:innen konnten sich entspannen, die Ergebnisse der Verhandlungen feiern und sich auf die kommenden Aufgaben freuen. Es waren Abende, die in Erinnerung bleiben werden - voller Freude, positiver Energie und bereichernder Gespräche, welche die Teams noch enger zusammenbrachte und die Basis für zukünftige Erfolge legte.

Damit war auch die zweite Ausgabe des EDMC Nationalentscheids ein großer Erfolg. Wir danken allen Teilnehmer:innen, Unterstützer:innen, Richter:innen und dem gesamten OC für ihr Engagement, ihre Leidenschaft und ihren Einsatz. Ihre Teilnahme und Unterstützung hat diesen Wettbewerb zu etwas Besonderem gemacht.

TEILNEHMENDE TEAMS





EDVMC

ELSA DEUTSCHLAND MOOT COURT
IM VERWALTUNGSRECHT

seit 2017

elsa

The European Law Students' Association
GERMANY





EDVMC PRE-MOOT POTSDAM



Laetitia Berthold & Domeniko Guthier

*Vizepräsidentin 2021/2022 & Bundesvorstand für Finanzen bis 01/2022
ELSA-Deutschland e.V.*

Jedes Jahr findet neben dem ELSA Deutschland Moot Court (EDMC), der sich auf das Zivilrecht konzentriert, auch der ELSA Deutschland Verwaltungsrechts Moot Court (EDVMC) statt. Vom 08. bis 10. Oktober 2021 fand daher auch der dazugehörige Pre-Moot des EDVMC in Potsdam bei DOMBERT Rechtsanwälte statt. Dieser verfolgte in diesem Jahr auf Grund der geringen Anmeldungen den Zweck der Übung für die Teilnehmer:innen, um dann vorbereitet einige Wochen später am Finale des EDVMC vor dem Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg teilnehmen zu können.

Nachdem am Freitag tagsüber alle Teams nach und nach in der Landeshauptstadt angereist waren, gab es am Abend im Dorint Hotel Sanssouci ein geselliges Get-together und Kennenlernen der einzelnen Teilnehmer:innen, die bereits von Domeniko und Laetitia in der Lobby des Hotels empfangen wurden. Nach einem stärkenden Frühstück ging es am Vormittag des nächsten Tages dann auch schon zum Campus Jungfernsee, an dem die Kanzlei DOMBERT ihren Sitz hat. Zu Beginn versammelten sich zunächst Teams, Richter:innen und Zuschauer:innen in den der Kanzlei gegenüberliegenden Räumen des Think Campus der Gisma University of Applied Sciences, wo dann Prof. Dr. Matthias Dombert eine kurze einleitende Rede an alle adressierte. Anschließend ging es los mit den ersten spannenden Verhandlungen der Teams.

Zum Mittag wurde ein Catering bereitgestellt und ein reger Austausch zwischen den Anwesen-

den fand unter Wahrung der entsprechenden Corona-Regelungen statt. Frisch und gestärkt ging es in die letzten Verhandlungsrunden, die alle Teams, genauso wie auch schon die ersten Runden, mit Bravour meisterten.

Nach getaner Arbeit lud Dombert Senior alle zu einer Kanzeiführung der mehrstöckigen Räumlichkeiten mit anschließendem Sektempfang ein und begrüßte auch das Fragenstellen hinsichtlich der Anwaltstätigkeit und etwaiger Referendariatsstationen. Einige angestellte Anwälte und die Bürochefin stießen später auch zur Runde hinzu und beteiligten sich an den Unterhaltungen im Garten und Empfangsraum, wo schließlich als krönender Abschluss mehrere Kartons Donuts bereitgestellt wurden und jedem/jeder ein Lächeln ins Gesicht zauberten.

Auch nachdem der Pre-Moot sein Ende gefunden hatte, ging es für die Teams in Begleitung des BuVo noch für einen gemeinsamen Abschluss des Tages in die Stadt essen und auf die erfolgreichen Verhandlungen anstoßen, bevor dann am Sonntag wieder alle in ihre Heimat fuhren. An dieser Stelle möchten wir uns nochmals bei DOMBERT Rechtsanwälte für ihre Unterstützung und das Bereitstellen von Kost und Logis herzlichst bedanken und freuen uns wie immer sehr auf das nächste Mal.

EDVMC FINAL ROUND



Domeniko Guthier

Bundesvorstand für Finanzen (bis 01/2022)
ELSA-Deutschland e.V.

Nachdem sich die Teilnehmer:innen sehr gut auf dem Pre-Moot in Potsdam vorbereiten konnten, fand das diesjährige Finale des EDVMC am 12.11.2021 beim OVG Berlin-Brandenburg statt. Verhandelt wurde über das hochaktuelle Konzept eines Bürgerwindparks.

Das Finale wurde durch eine kurze Begrüßung von **Dr. Maximilian Dombert**, Partner der Kanzlei DOMBERT Rechtsanwälte und langjähriger Unterstützer des EDVMC, sowie **Joachim Buchheister**, dem Präsidenten des OVG Berlin-Brandenburg, eingeleitet.

Dem folgten eine kurze Vorbereitungszeit und die erste Vorrunde zwischen dem Team 3 aus Hamburg, bestehend aus **Ann-Kathrin Reinefeld** und **Rick Dorrhauer**, und Team 4 aus Kiel, dem Einzelkämpfer **Marc-Bennet Meister**. Danach

fand die zweite Vorrunde zwischen dem Team 1 aus Hamburg, bestehend aus **Christopher Scheling** und **Isabelle-Catherine Nebe**, und dem Team 2 aus Göttingen, bestehend aus **Anna Schmerfeld** und **Lucia Wunderlich**, statt. Die Vorrunden konnten das Team 3 aus Hamburg und das Team 2 aus Göttingen in sehr knappen Entscheidungen für sich entscheiden. Vor dem Finale wurden wir von der Kanzlei DOMBERT Rechtsanwälte zum Mittagessen eingeladen und konnten gut gestärkt in die letzte Etappe des Tages starten. Jedes Team zeigte in allen Phasen des EDVMC solide Kenntnisse im Bereich des Verwaltungsrechts und stellten ihre Schriftsatz- und Verhandlungsfähigkeiten unter Beweis. Sie hätten den Sieg alle gleichermaßen verdient.

Das Kopf-an-Kopf-Rennen konnten nach Auswertung der Schriftsätze und der mündlichen Verhandlungen **Anna Schmerfeld und Lucia Wunderlich aus Göttingen** für sich entscheiden. An dieser Stelle erneut herzlichen Glückwunsch!

Für die diesjährige Edition ist insbesondere hervorzuheben, dass der Pre-Moot und das Finale unter Coronabedingungen stattfinden mussten. Dies ist einer von vielen Gründen, weswegen mein besonderer Dank allen Teilnehmer:innen, Dr. Maximilian Dombert, Prof. Dr. Matthias Dombert, Sophia von Hodenberg, Sandra Witte, PräsoVG Joachim Buchheister, RiOVG Dr. Axel Schreier, RinVG Dr. Susanne Weber und RinVG Camilla Schloss gilt. Ohne die großartige Unterstützung von Euch/Ihnen in jeglicher Form wäre die diesjährige Edition nicht möglich gewesen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass ich eine Teilnahme nur ans Herz legen kann.



HALF SHERLOCK, HALF LAWYER

DIE WIC 2022

Am 7. Juni 2022 wurde die zweite Witness Interviewing Competition von ELSA Deutschland bei Baker McKenzie in Frankfurt am Main ausgetragen, an welcher ich gemeinsam mit meiner Partnerin Michelle teilnahm.

Die Witness Interviewing Competition, kurz WIC, ist die Befragung eines Zeugen oder einer Zeugin zu einem fiktiven strafrechtlichen Fall, welche von einer Jury bewertet wird. Anders als der Name vermuten lässt, wird die WIC auf Deutsch abgehalten. Jedes antretende Team besteht aus zwei Jurastudierenden, die innerhalb von 40 Minuten versuchen anhand der Zeug:innenaussage den Sachverhalt aufzudecken, um im Anschluss eine sowohl rechtliche als auch praktische

... wir sind sicherlich alle mit einem reicheren Erfahrungsschatz, vielen Tipps und Tricks zur Zeug:innenbefragung, einer Tasche voller Goodies und einem breiten Lächeln nach Hause gefahren ...

Empfehlung zum weiteren Vorgehen abzugeben. Danach folgt eine fünfminütige Eigenevaluation, welche in die Bewertung der Jury miteinfließt.

Auf den Wettbewerb vorbereitet wurden die Teams in einem Online-Workshop von Max Oehm, einem Anwalt bei Baker McKenzie. Dieser war sehr allgemein gehalten, wodurch wir bereits erste Tipps und Tricks für eine „echte“ Zeug:innenbefragung vor Gericht bekamen, vieles aber auch auf die WIC übertragen konnten.

In Frankfurt angekommen, wurden Michelle und ich von Baker McKenzie sowie von Julie Pigeol und Katharina Faber von ELSA Deutschland empfangen. Besonders schön war es, dort einige teilnehmende ELSAner:innen wiederzusehen, aber auch neue Leute, die aus ganz Deutschland angereist waren, kennenzulernen.

Die insgesamt zehn Teams kamen nacheinander an die Reihe. Die Zeugin, die Michelle und ich im Rahmen einer Internal Investigation befragten, war eine aufgeregte und unsichere Rechtsreferendarin, die das Verschwinden verschiedener Gegenstände an ihrem Arbeitsplatz beobachtet hatte. Da die Rolle von Tabea Griwodz sehr gut gespielt wurde, benötigten wir viel Empathie

und Überzeugungskraft, um den Sachverhalt nach und nach aufzudecken.

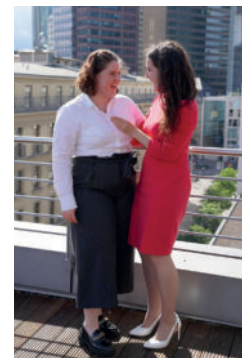
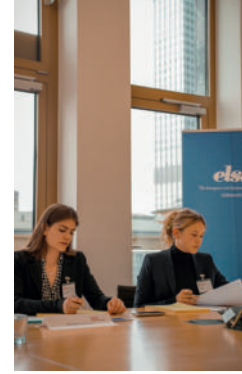
Nachdem alle Teams ihre Befragung beendet hatten, trafen wir uns zur Siegerehrung und einem Get-together mit Snacks und Getränken auf der wunderschönen Dachterrasse von Baker McKenzie. Dort konnten wir uns mit den Anwälten und Anwältinnen austauschen, Kontakte knüpfen, über die Kanzlei erfahren und hilfreiches Feedback von den Juror:innen erhalten.

Am Ende des Tages sind wir sicherlich alle mit einem reicheren Erfahrungsschatz, vielen Tipps und Tricks zur Zeug:innenbefragung, einer Tasche voller Goodies und einem breiten Lächeln nach Hause gefahren. Ich kann eine Teilnahme jeder und jedem Strafrechtsinteressierten nur ans Herz legen und wünsche allen Teilnehmenden im nächsten Jahr viel Erfolg!



Franziska Mandl

Präsidentin 2021/2022
ELSA-Heidelberg e.V.



CIC Client Interviewing Competition



Julie Pigerol

Direktorin für Competitions 2021/2022
ELSA-Deutschland e.V.

Die Client Interviewing Competition ist ein akademischer Wettbewerb, in dem zwei Teams, antreten, die in einem simulierten Gespräch mit Mandant:innen die Rolle von Anwalt:innen einnehmen.

Angefangen bei der Begrüßung mit klassischem Smalltalk, über Formalitäten und das anwaltliche Gespräch, bis hin zur Verabschiedung können die Teilnehmer:innen wertvolle Erfahrungen im Umgang mit Mandant:innen sammeln und wichtige Fähigkeiten für den Beruf des Anwalts erwerben.

Am 18.11. fand in Düsseldorf das nationale Finale der Client Interviewing Competition 2021 bei Dentons statt. Teams aus Frankfurt, Passau, Heidelberg, Hamburg, Marburg, Osnabrück und Augsburg traten in sechs Runden gegeneinander an. Es war ein ganz besonderes Event für alle Teilnehmer:innen und für das BuVo-Team, da wir alle zum ersten Mal ein solches Event wieder präsent veranstalten konnten.



Die Bewertung der Teams wurden von einigen Anwalt:innen unseres Förderkreisparkers Dentons durchgeführt. Der 1. Platz ging nach intensiver Beratung an das Team aus Frankfurt am Main.

Um den Tag gut ausklingen zu lassen, wurden wir von Dentons zum Abendessen in ein typisches Düsseldorfer Lokal eingeladen.

Alles in allem war dies eines der Highlights meines Jahres im BuVo-Team.

Die CIC bietet den Teilnehmer:innen eine einzigartige Möglichkeit, hautnah Praxiserfahrung auf Englisch zu sammeln.

Lasst sie euch also nicht entgehen, wenn ihr die Möglichkeit habt, daran teilzunehmen!



VON DEBATTEN BIS ZU EINBLICKEN IN DEN BERUFSALLTAG: DIE VIELSEITIGE ENC BEI RITTERSHAUS



Katharina Faber

Präsidentin 2021/2022
ELSA-Deutschland e.V.

Die ELSA Negotiation Competition (ENC) fand am 28.04.2022 in Mannheim bei unserem Partner Ritterhaus statt. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und bot den Teilnehmer:innen eine einmalige Gelegenheit, ihre Fähigkeiten im Bereich der Verhandlungsführung zu verbessern.

Bei diesem Wettbewerb handelt es sich um eine Simulation eines Verhandlungsprozesses zwischen zwei Parteien. Zu diesem Zweck verhandeln zwei Teams, bestehend aus jeweils zwei Jurastudierenden, die eine Klientin oder eine Partei vertreten, über einen rechtlichen Streit. Diese Simulationen werden von einem Gremium aus drei Juror:innen, bestehend aus Anwält:innen der Kanzlei, beobachtet und bewertet. Dadurch können die Teilnehmer:innen fortgeschrittene Fähigkeiten im Bereich der Verhandlung erwerben. Als Wettbewerb auf hohem akademischem Niveau vereint die ENC akademische Bildung und juristische Praxis, um junge Anwält:innen auf ihre zukünftige Karriere vorzubereiten.

Die Teilnehmer:innen kamen aus allen Ecken Deutschlands angereist, um an der Veranstaltung teilzunehmen. Viele von ihnen hatten lange Anfahrtswege auf sich genommen, um sich mit Gleichgesinnten zu vernetzen und neue Kontakte zu knüpfen. Jede:r Einzelne hatte sich mit großem Eifer und Engagement den verschiedenen Aufgaben gestellt und sein:ihr juristisches

Wissen und Können unter Beweis gestellt. In den hitzigen Debatten und Diskussionen wurden die Argumente auf höchstem Niveau ausgetauscht und die jungen Jurist:innen zeigten dabei, dass sie nicht nur über eine ausgezeichnete fachliche Kompetenz verfügen, sondern auch in der Lage sind, ihre Positionen klar und überzeugend zu vertreten.

Nachdem die spannende Competition zu Ende gegangen war, hatten die Teilnehmer:innen die Gelegenheit, ein leckeres Essen bei Ritterhaus zu genießen. Dabei konnten sie sich entspannen und den Tag Revue passieren lassen. Doch nicht nur das Essen war ein Highlight: Die Anwält:innen der Kanzlei waren ebenfalls anwesend und standen den Teilnehmer:innen für Fragen und Diskussionen zur Verfügung. Auch für die Teilnehmer:innen war dies eine wertvolle Gelegenheit, um Einblicke in den Berufsalltag von Anwält:innen zu bekommen und sich über mögliche Karrierewege auszutauschen.

Die Competition war dementsprechend von Anfang bis Ende fesselnd und bot den Teilnehmer:innen eine Chance, ihre Fähigkeiten und Kenntnisse im juristischen Bereich zu demonstrieren. Insgesamt war es ein unvergessliches Erlebnis für alle Beteiligten und ein Beweis dafür, dass harte Arbeit, Leidenschaft und Entschlossenheit zu tollen Ergebnissen führen können.

大成 DENTONS

Bravo! Sie haben sich für Dentons
qualifiziert. Wir schätzen juristische
Talente, die für das beste Ergebnis
die Extrameile gehen.

Klinge Köpfe wechseln die Perspektive.



Become Dentons

[dentons.com](https://www.dentons.com)

© 2022 Dentons. Dentons is a global legal practice providing client services worldwide through its member firms and affiliates. Please see [dentons.com](https://www.dentons.com) for Legal Notices.

SEXUAL AND REPRODUCTIVE RIGHTS OF FEMININITIES AND LGBTQIA+ PEOPLE

*Eine bilaterale Legal Research Group von ELSA-Hamburg e.V.
und ELSA Thessaloniki!*



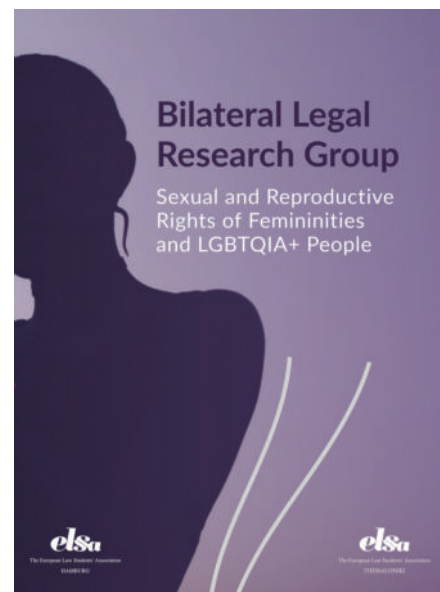
Noëlle Sophie Marie Nowack

Vorständin für Akademische Aktivitäten 2021/2022
ELSA-Hamburg e.V.

ELSAner:innen, die bundesweit ein juristisches Thema erforschen und eine rechtsvergleichende Arbeit auf Englisch verfassen, war das Ziel der bilateralen LRG zu der Thematik „Sexual and Reproductive Rights of Femininities and LGBTQIA+ People“. Von Februar bis Juni 2022 verfassten die Teilnehmenden in der Funktion als Researchers und Linguistic Editors den Bericht. Als Head of Academic Coordinators leitete Theodora Fessatidou für ELSA Thessaloniki und Noëlle Nowack für ELSA Hamburg das Projekt. Frau Dr. Kröpelin von Möhrle Happ Luther unterstützte als Academic Supervisor die deutsche Seite.

Ziel des Berichts war es, unberührte Themen des Rechts der sexuellen und reproduktiven Gesundheit zu beleuchten, die Verwendung des Begriffs „Weiblichkeit“ in der Rechtswelt zu etablieren und sich für die Verabschiedung einer umfassenderen Gesetzgebung in Bezug auf sexuelle und reproduktive Rechte aller Menschen einzusetzen.

Konkret analysiert der Bericht die deutsche und griechische Gesetzgebung rund um die fünf wichtigsten sexuellen und reproduktiven Rechte:



das Recht auf Empfängnisverhütung, das Recht auf Abtreibung, das Recht auf sichere Geburt und Zugang zu Gesundheitsdiensten, sexuell übertragbare Krankheiten und schädliche Praktiken der sexuellen Gesundheit, sexuelle Rechte und sexuelle Orientierung von LGBTQIA+-Personen. Der Bericht vergleicht andere Rechtsvorschriften der EU und der Vereinten Nationen, beschreibt die soziale Realität jedes Themas sowie die einschlägige Rechtsprechung und bewertet die Wirksamkeit der bestehenden Rechtsvorschriften, indem er etwaige Lücken in der Gesetzgebung aufzeigt.

Der Abschlussbericht ist auf Academia.eu veröffentlicht und hier zu finden:

ALLER GUTEN DINGE SIND DREI



Angelina Becker

Präsidentin 2021/2022
ELSA-Trier e.V.

Am 8. Juli 2022 fand der 3. Trierer Arbitration Moot in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl von Prof. Dr. Kleinschmidt (Universität Trier) statt. Dieser lokale Moot Court wurde bereits zum 3. Mal gemeinsam mit uns organisiert. Das erste Mal fand der Moot Court vor der Covid-Pandemie statt; dann im Jahr 2021 digital und nun wieder in Präsenz. Primär richtet sich die Veranstaltung an Teilnehmer:innen des Schwerpunkts „Internationales Handels- und Wirtschaftsrecht“, aber es sind jedes Jahr auch Interessierte aus anderen Interessengebieten dabei, die sich entweder für Moot Courts selbst oder das Thema Arbitration interessieren.

Wir kümmern uns traditionell um das Marketing und die Organisation der Verpflegung am Verhandlungstag. Zudem stehen wir bei einer Einführungsveranstaltung neben dem Lehrstuhl

und ehemaligen Teilnehmenden für Fragen zur Verfügung.

Der Lehrstuhl von Prof. Dr. Kleinschmidt organisiert insbesondere die fachlichen Aspekte. Neben Prof. Dr. Kleinschmidt sind Dr. Ben Steinbrück, Partner der Anwaltskanzlei Schilling, Zutt & Anschütz in Mannheim, sowie Niels Elsner, Research Fellow am Luxemburger Max-Planck-Institut für Verfahrensrecht, Mitglieder des „Schiedsgerichts“ und bewerten somit die Teilnehmer:innen.

Das Besondere an dieser Version eines Moot Courts ist zum einen, dass er nur aus einer mündlichen Verhandlung besteht und somit weniger Vorarbeit im Vergleich zu Moot Courts mit Klageschrift benötigt und zum anderen, dass er durch die Verbindung zum IPR deutlich spezieller ist.

Wir finden es toll, dass wir jedes Jahr die

Möglichkeit haben, diese Veranstaltung lokal mit einem Lehrstuhl zu organisieren und freuen uns bereits auf den 4. Trierer Arbitration Moot am 10. Juli 2023!



HAT HARRY POTTER DUMBLEDORE MIT AUF DEM GEWISSEN?



Lea Timmer und Sevgi Baştürk

Vorständin für Akademische Aktivitäten 2022/2023 & Vorständin für Akademische Aktivitäten 2021/2022
ELSA-Bielefeld e.V.

Albus Dumbledore wird im Astronomieturm von Severus Snape mit dem unverzeihlichen Fluch „Avada Kedavra“ umgebracht, während Harry Potter sich unter der Treppe befindend, das Ereignis stillschweigend beobachtete.

Hat Harry sich wegen Totschlags durch Unterlassung strafbar gemacht?

Auch im Amtsjahr 2021/22 ließen wir es uns nicht nehmen, einen Märchen Moot Court zu veranstalten. Diesmal mit dem Thema „Harry Potter“. Wir veranstalteten eine Informationsveranstaltung, um die Interessierten aufzuklären, was überhaupt ein Moot Court ist und wie das ganze ablaufen wird.

Nach der Anmeldephase haben wir die Rollen verteilt und uns direkt um die Organisation von Workshops gekümmert.

Die Verhandlung fand dann am Landgericht Bielefeld statt und wurde von einem Richter geleitet.

Durch die Kostüme und die schauspielerischen Künste der Teilnehmer:innen entstand eine angenehme Atmosphäre für alle Anwesenden.

„Freispruch für Harry Potter! So lautete das Urteil, welches der Richter am Ende der Verhandlung verkündete. Über mehrere Wochen hinweg hatte ich als Teilnehmerin in der Rolle der Strafverteidigerin auf dieses Ergebnis hingearbeitet. Von der Infoveranstaltung bis hin zur Verhandlung am Bielefelder Landgericht wurden wir Teilnehmer:innen von Sevgi begleitet und unterstützt. So fand unter anderem ein Workshop statt, bei dem uns ein echter Strafverteidiger den Ablauf einer strafrechtlichen Hauptverhandlung erklärte, uns Fragen beantwortete und Einzelgespräche mit den Teilnehmer:innen geführt. Dadurch konnte ich wertvolle Tipps für meine Verteidigungsstrategie und mein Auftreten vor Gericht mitnehmen. Während der Wochen vor der Verhandlung stand ich im ständigen Austausch mit der Teilnehmerin, welche den Angeklagten Harry Potter spielte. Bei der Verhandlung selbst befragte ich die Zeug:innen sowie den Angeklagten und hielt ein Plädoyer. Die Teilnahme am MMC war alles in allem eine super Erfahrung.“

MIT WORTEN GEGEN DIE MODERNE SKLAVEREI



Jeanette Baumann

Vorständin für Human Rights 2021/2022
ELSA-Heidelberg e.V.

Gemeinsam mit ELSA München haben wir vom 21.02.2022 bis zum 24.02.2022 eine Essay Competition zum Thema „Human Rights and Labour – Modern Slavery“ veranstaltet, mit dem Ziel, auf die gravierenden Menschenrechtsverletzungen im Zusammenhang mit moderner Sklaverei aufmerksam zu machen. Wir haben ELSA Mitgliedern damit die spannende Möglichkeit eröffnet, sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen und einen eigenen Schwerpunkt zu setzen.

Der Themenkreis bot zahlreiche Möglichkeiten für individuelle Bearbeitung wie politische Gefangenschaft, Kinderarbeit, Zwangsprostitution, Rekrutierung von Kindersoldaten, Leibeigenschaft und wirtschaftliche Ausbeutung.

Unser Ziel war es, den Teilnehmer:innen eine optimale Vorbereitung auf den Schreibprozess zu

bieten. Hierfür organisierten wir einen interessanten Onlinevortrag mit Frau Irene Knoke vom Südwind-Institut, die den Fokus auf Kinder- und Zwangsarbeit legte. Zusätzlich stellten wir einen Essay-Workshop bereit, um die Teilnehmer:innen bestmöglich zu unterstützen und ihnen alles Wichtige wie Schreibtechniken, Formulierungen und Themenfindung zu vermitteln.

Aus den zahlreichen Einsendungen haben wir drei herausragende Essays ausgewählt und die Verfasser:innen mit Preisen, wie zum Beispiel einer Bib Bag mit Lehrbüchern, ausgezeichnet. Der erste Platz ging an Theo Rust von ELSA Frankfurt für seinen Beitrag „Effektive Durchsetzung von Menschenrechten in globalen Lieferketten“. Leona Wittig von ELSA Heidelberg erhielt den zweiten Platz mit ihrem Essay „Zwangsprostitu-

tion im internationalen Straf- und Völkerrecht“. Der dritte Preis ging auch nach Heidelberg, und zwar an Katya Lwanga, die sich in ihrem Essay dem Thema „think different – think ethically“ widmete.

PRIDE MONTH BEI ELSA MÜNSTER



Fiona Kalberg

Vorständin für Menschenrechte 2021/2022
ELSA-Münster e.V.

Im Juni 2022 hat sich ELSA Münster unter dem Motto „ELSA x Pride Month“ in verschiedenen Formaten mit den Rechten von LGBTQIA+ Personen beschäftigt.

Wöchentlich erschienen auf Instagram Infoposts zu verschiedenen Themen von Geschichte des Pride Months und des § 175 StGB bis hin zu Hasskriminalität gegen und Kriminalisierung von queeren Personen.

In zwei Online-Veranstaltungen haben wir uns queerpolitischen Vorhaben der Ampelkoalition gewidmet. Mit Kalle Hümpfner vom Bundesverband Trans* und Grünen-Bundestagsabgeordneter Tessa Ganserer haben wir über das problematische TSG und die Pläne

für ein Selbstbestimmungsgesetz gesprochen. Theresa Richarz (Familienrechtskommission des Deutschen Juristinnenbunds; MOM-Projekt Universität Hildesheim) und Christina Klitzsch-Eulenburg (Gründerin von nodoption) berichteten über das Abstammungsrecht aus queerer Perspektive und den dringenden Reformbedarf.

Darüber hinaus hatten wir Swana Schuchmann von ALICE, einem LGBTIQ+ Jura-Karrierenetzwerk, in unserem Podcast, dem ELSAcast, zu Gast und haben mit ihr über die Sichtbarkeit und Repräsentanz von LGBTQIA+ Personen in der juristischen Arbeitswelt gesprochen.

Als Abschluss haben wir in Kooperation mit der AD LEGENDUM, einer lokalen studentischen Ausbildungszeitschrift, einen Aufsatzwettbewerb zum Thema „LGBTQIA+ Personen im Familienrecht“ ausgeschrieben. Über den Sommer konnten die Teilnehmenden eine eigene wissenschaftliche Abhandlung erarbeiten und die Preisträgerinnen wurden dann von Jurorin Theresa Richarz ausgewählt. Den Gewinnerbeitrag „Mater semper certa est? – Über den Reformbedarf des deutschen Abstammungsrechts“ von Nena Bökenkröger könnt ihr in der AL 1/2023 lesen.

Wir bedanken uns bei allen, die die Projektreihe verfolgt haben und auch über den Pride Month hinaus queere Themen und die Rechte von LGBTQIA+ Personen nicht aus den Augen verlieren!

KAPITEL 5

Professional Development



BEWERBUNGEN AUF DEUTSCHE TRAINEESHIPS

Ankara | Antalya | Antwerpen | Athen | Baku | Belgrad | Brüssel | Budapest | Danzig | Detroit | Dublin | Frankfurt | Genf | Göteborg | Graz | Helsinki | Istanbul | Jerusalem | Kiew | Komotini | Kopenhagen | Lissabon | London | Madrid | Mailand | München | Oslo | Paris | Prag | Riga | Rom | Tallinn | Ta' Xbiex | Tbilisi | Warschau | Wien | Zagreb | Zürich



KURZES TESTIMONIAL

From July to August 2021, I had the chance to intern with ELSA Traineeships at INTEGRITES in Kyiv, Ukraine. This gave me the unique opportunity to use and broaden my knowledge in the area of Mergers & Acquisitions and experience the local culture.

David Gall

AB INS WESERSTADION!



Patrick Shams

Präsident 2021/2022
ELSA-Osnabrück e.V.

Am Mittwoch, dem 18.05.2022 trafen sich um 12:15 Uhr vor dem Haupteingang des Osnabrücker Hauptbahnhofs 25 JuraStudent:innen, um gemeinsam zum Weserstadion nach Bremen zu fahren. Hierbei ging es nicht einfach nur darum, dem Vorlesungsaal zu entkommen und stattdessen die wohlthuende Stadionluft einzuatmen, sondern insbesondere um die Investition in sich selbst.

Wo sehe ich mich nach dem Studium im Berufsleben? Gibt es Alternativen zu klassischen Anwaltsberufen? Kann ich meine Faszination Fußball mit der Juristerei vereinbaren?

Die Antwort auf die letzte Frage ist vermutlich die einfachste, denn Dr. Henning Hofmann ist Justiziar bei Werder Bremen und zeigt somit, dass dies möglich ist. Um auf die vielen weiteren Fragen unsererseits eine Antwort zu finden, mussten wir uns zunächst erstmal auf den Weg zu ihm begeben.

Mit dem Student:innenausweis konnten wir den Bremer Hbf gut erreichen. Von dort aus liefen wir bei gutem Wetter die 3 km zum Weserstadion. Um 14:30 ging es dann auch schon in der

Fan-Welt mit der Stadiontour los. Insbesondere Fußballinteressierte kamen auf ihre Kosten, denn dort konnte man die Fußballgeschichte des Vereins bestaunen und die Rivalität zum Hamburger SV spüren. Die Tour führte uns ins Innere des Stadions durch die Umkleidekabinen der Spieler, die nach dem Spiel gelegentlich ein Eisbad nehmen. Als wir endlich vor dem Rasen des Stadions standen, wurden wir von einem „Moin Fans“ begrüßt. Spätestens jetzt wurde jeder von der ansteckenden Welle der Begeisterung mitgenommen. Wir besichtigten sogar eine Loge, die preislich bei 52.000 – 140.000 Euro für die Saison liegen.

Endlich trafen wir im großen Pressekonferenzraum auf Dr. Hofmann, welcher uns mit einem sportlichen Lächeln empfing. Er gab in Form einer Präsentation einen kurzen, unterhaltsamen Einblick in seine Tätigkeit. Anschließend hatten nicht nur wir die Möglichkeit, Fragen zu stellen, auch der Justiziar führte mit uns einige Gedankenexperimente anhand von verkürzten

Fällen durch, mit denen er tatsächlich in seinem Berufsleben konfrontiert wird.

Überraschenderweise wurden diejenigen mit Geschenken belohnt, die mutig genug waren und eine richtige Antwort gaben. So verließen einige Student:innen das Stadion mit Fußbällen und Schals von Werder Bremen!

Insgesamt war die Veranstaltung ein toller Erfolg. Sie gab den Studierenden die Möglichkeit, über den Tellerrand zu schauen, neue Berufsmöglichkeiten zu entdecken und Antworten auf ihre Fragen zu finden. Besonders gefreut hat mich, dass auch viele Studentinnen anwesend waren, die sich für Fußball und den Beruf eines Justiziers interessieren. Es war wunderbar, dass auch nicht nur Werder-Fans dabei waren und eine sportliche Atmosphäre zwischen allen Beteiligten herrschte. ELSA Osnabrück trug die gesamten Kosten für das Event.

ELSA Osnabrück bedankt sich im Namen aller Teilnehmenden für das gelungene Event und freuen uns, auf einen weiteren Besuch!

ELSA KONSTANZ X ST. GALLEN



Tanja Jungmann

Präsidentin 2021/2022
ELSA-Konstanz e.V.

Vergangen April hatten wir von ELSA Konstanz mit ELSA St. Gallen eine Länderübergreifende Kooperation. Zunächst fuhren wir mit dem Zug gemeinsam nach St. Gallen und konnten schon während der Fahrt mit den Teilnehmenden über die Vorteile und Vorzüge von ELSA sprechen. Aber auch die allgemeinen unterstützenden Tipps rund ums Studium konnten geklärt werden.

In St. Gallen erhielten wir dann den Vortrag von Herrn Kopp von Kopp & Partner über die Unterschiede der gesetzlichen Regelung des deutschen und schweizerischen Auftragsrecht. Nach diesem aufschlussreichen Vortrag entstand ein intensives Gespräch über die Unterschiede des Steuerrechts sowohl zwischen Deutschland und der Schweiz als auch den einzelnen schweizerischen Kantonen. Außerdem hat Herr Kopp von seinem Berufsweg berichtet: Begonnen hat

er an der Universität Konstanz und mit dem ersten Staatsexamen abgeschlossen. Anschließend zog es ihn in die Schweiz und dort bildete er sich weiter fort und blieb dann schließlich auch dort. Gerade mit Blick auf alternative Berufswege war das persönliche Gespräch sehr erhellend!

Im Anschluss haben wir vom Team ELSA St. Gallen eine kleine Führung durch die Stadt mit wertvollen Insider-Tipps und geschichtlichem Input erhalten. Im Innenhof der Staatskanzlei St. Gallen konnten wir dann bei einer Runde Pizza uns untereinander austauschen und vernetzen. Neben persönlichen Gesprächen ging es auch viel um die unterschiedlichen Rechtsformen und die Staatsstrukturierung.

Wer wollte, konnte dann zum Schluss bei einer Runde Beerpong herausfinden, wer treffsicherer war.

Eine Woche später folgte am 27. April an der

Universität Konstanz ein Vortrag von Herrn Prof. Dr. Stürner zum Thema, was an unserem Privatrecht europäisch ist und warum. Dabei wurden die gemeinsame Rechtskultur in Europa und Verbindungslinien zur Schweiz beleuchtet. Nach einer anschließenden Diskussion ließen wir den Nachmittag gemeinsam bei sonnigem Wetter auf der Wiese vor der Universität beim Uni-Biergarten ausklingen.

Wir danken herzlichst ELSA St. Gallen für diesen spannenden Tag in St. Gallen und wünschen dem Team für ihre Zukunft alles Gute und noch weiter viel Erfolg!

Ebenso bedanke ich mich bei unserem aktuellen Vorstand für Finanzen Marius für seine damalige Unterstützung!

DIE ARBEIT IM GROßKONZERN MUSS GROßARTIG SEIN!



Philippos Ioannidis

Direktor für Professional Development 2021/2022
ELSA-Hannover e.V.



L@W-Events sollen einen Einblick in die Arbeit eines:iner Volljurist:in verschaffen. Die Arbeitsbereiche beschränken sich jedoch nicht nur auf Tätigkeiten in einer Kanzlei. Deshalb kontaktierten wir die Syndikusanwält:innen von Volkswagen Financial Services (VWFS). Rund 10% der Anwält:innen in Deutschland arbeiten (auch) als Syndikusanwält:in; gleichzeitig kann man sich als Studierender kaum etwas darunter vorstellen.

Deshalb machten wir uns zusammen mit Mitstudierenden auf den Weg nach Braunschweig in die Büros der Rechtsabteilungen der VWFS. Zunächst hörten wir einen Vortrag über die Arbeit der:der Syndikusanwält:in und uns einen Einblick in die einzelnen Geschäftsbereiche der Rechtsabteilungen verschafft. Anschließend ging es für uns in einen „interaktiven Diskurs“ zum Thema „Widerrufsbelehrung bei Leasingverträgen“. Das Thema eignete sich besonders gut, da es sich um einen aktuellen Fall handelte und dieses zugleich für Studierende nahbar war, da das Widerrufsrecht im Rahmen des Studiums behandelt wird.

Wir bekamen einen Fall gestellt, den wir gemeinschaftlich versuchen zu lösen. Nachdem wir uns Schritt-für-Schritt der Lösung näherten, stießen wir zum Schluss auf ein ungeklärtes Problem, vor dem auch die Jurist:innen und der EuGH zum damaligen Zeitpunkt standen. Abgerundet haben wir den Abend mit einem entspannten Get-together. Während wir das leckere Catering genossen, haben wir auch die dazu gestoßenen Jurist*innen der weiteren Rechtsabteilungen in einer angenehmen Runde kennengelernt.

Das Event bei VWFS zeigte für uns, wie kreativ man ein L@W-Event gestalten kann. Gleichzeitig konnten wir den Studierenden einerseits einen Einblick in einen weiteren Berufszweig aufzeigen und dadurch andererseits symbolisieren, wie nah Theorie und Praxis doch zusammenhängen können.

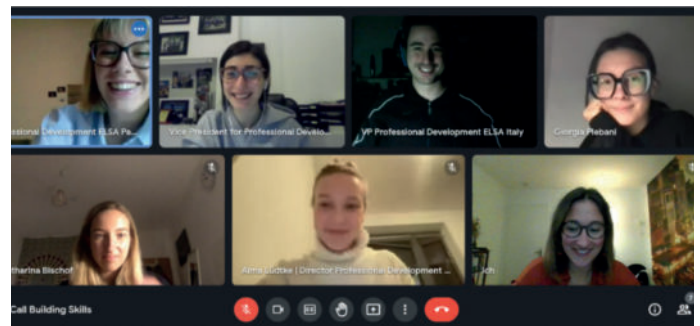
BUILDING SKILLS – BEWERBUNG IM INTERNATIONALEN KONTEXT EINE ITALIENISCH-DEUTSCHE KOOPERATION



Paulina Igl

Assistentin für Professional Development 2021/2022
ELSA München e.V.

*Ciao Paulina! Cosa ne pensa di
una cooperazione di sviluppo
professionale italo-tedesca?*



Im Dezember 2022 kontaktierte mich Daniela von ELSA Perugia mit einem Vorschlag: eine Professional Development Kooperation mit jeweils zwei Lokalgruppen aus Italien und aus Deutschland. Als große Liebhaberin Italiens sowie motivierte ELSAnerin der Area Professional Development war ich von diesem Vorschlag natürlich sofort begeistert. ELSA Passau (Katharina Bischof) und ELSA München nördlich der Alpen trafen auf ELSA Padova (Sara Padovan) und ELSA Perugia (Daniela Ventresca) südlich der Alpen.

Was haben der Familiengeburtstag, die Urlaubsreise in der Freundesgruppe und Building Skills gemeinsam?

Alles beginnt irgendwann einmal mit einer WhatsApp-Gruppe. Diese wurde in unserem Fall gemeinsam mit einigen Zoom-Meetings bald mit den nötigen Aufgabenverteilungen gefüllt... und so entstand eine Professional Development Veranstaltung, welche über zwei Tage Workshops zur Bewerbung auf dem internationalen Arbeitsmarkt sowie einen „Mini Career Fair (Job Messe)“ beinhalten sollte. Mit Almas Unterstützung, die immer ein motivierendes Wort für uns hatte, begannen wir mit der Partnerakquise: hauptsächlich Anwaltskanzleien mit internationalem Schwerpunkt. Als schwierig stellte sich unser Zeitplan heraus. Oft lautete die Rückmeldung: „Sehr gerne! Nur leider ist unser Kalender schon voll bzw. mehr Vorlauf wäre nötig.“ Hier gleich mal das erste interkulturelle Learning zu „Unterschiede bei der kanzleiinternen Jahresplanung“.

Des Weiteren waren unsere Vorstellungen zugegeben auch etwas ungewohnt. ELSA veranstaltet auf internationaler Ebene bereit seit ein paar Jahren ein Career Fair, welches Jurastudierende mit Akteuren aus verschiedenen juristischen Bereichen zusammenbringt und Einblicke in den Berufsalltag vermittelt. Wie bei einer echten Berufsmesse sollten die Teilnehmenden auch bei unserem „Mini Career Fair“ die Möglichkeit haben, sich mit den Anwältinnen und Anwälten auszutauschen sowie exklusiv ihren Lebenslauf weitergeben können. Um das Event für Partnerkanzleien attraktiv zu machen, sahen wir eine Selektion der Teilnehmenden im Voraus anhand verschiedener Kriterien vor. So wurde ein entsprechendes Anmeldeformular und Regularien zum Anmelde- und Auswahlprozess auf Englisch kreiert, um eine möglichst hohe Transparenz zu gewährleisten. Nachdem sich die Partnersuche auf deutscher Seite als schwieriger als gedacht herausgestellt hatte, war Improvisation gefragt.

Wieso auch nicht trotzdem die Veranstaltung für beide Länder zugänglich machen. Schließlich lässt sich in Italien neben „dolce vita“ auch ein lohnender, abwechslungsreicher Einblick in den juristischen Berufsalltag gewinnen. Nicht zuletzt ELSA Traineeships, zentraler Bestandteil der Professional Development-Area, steht genau für den beruflichen und kulturellen, vielfach zitierten Blick über den Tellerrand. Letztendlich erreichten uns ausschließlich gut vorbereitete Bewerbungen motivierter Studierender.

Eine große Freude und Unterstützung war die Mithilfe von Alma (ELSA Deutschland), Daniele (ELSA Italia) und Susanna (ELSA, International Board) sowie unserer Direktorinnen und Direktoren.

Am Ende unserer knapp 6-monatigen Vorbereitung: Building Skills, ein Onlineevent zum Thema Bewerbung im internationalen Kontext. An Workshops mit Tipps zu Lebenslauf und Bewerbungsgespräch sowie erfolgreichem Auftritt auf LinkedIn reihten sich die Präsentationen der Partnerkanzleien. Im Anschluss erhielten einzelne Teilnehmende beispielhaft Feedback zu ihren Bewerbungsunterlagen. Außerdem gab es die Möglichkeit, sich in Kleingruppen persönlich mit den Anwältinnen und Anwälten auszutauschen und Fragen zu stellen.

Neben vielseitigen Erfahrungswerten zur Eventorganisation und interkulturellen Koordination habe ich aus Building Skills auch liebevoll gewonnene Kontakte mitgenommen. (Susanna traf ich bspw. später auf dem ICM Cosenza, Sara ist neu gewählte VPPD von ELSA Italia und mit Daniela stehe ich immer noch in Austausch...)

KAPITEL 6

Seminare & Konferenzen



PRIVATSPHÄRE AUCH IM DIGITALEN ZEITALTER?

– *Wir haben es uns angeschaut!*



Max Andre Osbeck und Lena Dimmling

Direktor für Human Rights & Focus Programmes und Bundesvorsitzende für Seminare & Konferenzen 2021/2022
ELSA-Deutschland e.V.

Am 24.11.2021 fand als Teil der Annual Human Rights Campaign die zehnte Edition des ELSA Day unter dem Thema „Privacy in digital age“ statt. Nachdem in den letzten anderthalb Jahren annähernd alles digitalisiert wurde, wollten auch wir unsere Aktion zur Jubiläumsausgabe des ELSA Days vollständig online abhalten und somit für das gesamte Netzwerk zugänglich machen.

*Ihr habt den Tag verpasst?!
Kein Problem, noch heute kann
man die Beiträge in unserem
Highlight zum ELSA Day 2021
bestaunen.*

Zum Thema „Privacy in digital age“ sollte in einer überregional koordinierten Instagram-Kampagne die Einheit und Verbundenheit des Netzwerkes durch unsere vielen in ganz Deutschland verteilten Fakultätsgruppen sichtbar werden. Alle Gruppen beschäftigten sich mit einem bestimmten, von ihnen ausgewählten Aspekt des Themas

und stellten kurze Informationen dazu über die Story-Funktion der Social-Media-Plattform Instagram bereit. Die Umsetzung oblag dabei jeder Fakultät selbst. Einige entschieden sich für animierte Videos, andere wiederum für eine Umfrage, ein Quiz oder das Bewerben der eigenen Podcast-Folgen. Manche Vorständ:innen stellten sich auch selbst vor die Kamera und referierten über das von ihnen ausgewählte Thema.

In einheitlichem Design, mit Verknüpfungen, die vom Beitrag der einen Fakultätsgruppe, zu dem der nächsten Fakultätsgruppe leiteten, war am letzten Mittwoch im November dann das Endergebnis für die Öffentlichkeit zu sehen.

Eine Zusammenfassung aller Beiträge gab es auf unserem Account bei ELSA-Deutschland e.V. zu sehen. Ihr habt den Tag verpasst?! Kein Problem, noch heute kann man die mühevoll gestalteten Beiträge in unserem Highlight zum ELSA Day 2021 bestaunen. Viel Spaß beim Anschauen!

DER ELSA DAY 2021 IN AUGSBURG



Samuel Gassner

*Direktor für Seminare & Konferenzen 2021/2022
ELSA-Augsburg e.V.*

Liebe ELSA-Mitglieder,

nachfolgend werde ich den ELSA-Day 2021 kurz zusammenfassen und ein kleines Fazit daraus ziehen.

Der ELSA-Day 2021 hat am 24.11.2021 stattgefunden und behandelte das Thema „Privacy in Digital Age“.

Gemeinsam mit den Professoren Dr. Martin Maties und Dr. Michael Kubiciel hatten wir die Möglichkeit tiefer in dieser Materie zu blicken. Aufgrund der zu dieser Zeit gegebenen Pandemie bedingten Auflagen war es uns möglich eine Diskussion zu diesem Rahmen-Thema über Zoom zu veranstalten. Insbesondere wurde dabei auf

Themen wie den digitalen Impfpass oder die Privatsphäre in den sozialen Netzwerken eingegangen und referiert und den Zuhörerinnen und Zuhörern die Möglichkeit gegeben, relevante und strittige Fragen zu stellen. Besonders positiv hervorzuheben ist, dass uns durch die beiden Professoren verschiedene Blickwinkel sowohl aus dem Strafrecht als auch aus dem Zivilrecht ermöglicht wurden und diese mit interessanten Hintergrundinformationen vorgetragen wurden. Zuletzt kann noch erwähnt werden, dass obwohl es sich um eine Zoomveranstaltung handelte die Diskussionen und Gespräche zwischen Professoren und Zuhörer:innen stets aufrechterhalten wurde.

WER CLOUD UNSERE DATEN



Michael Felten

*Präsident 2021/2022
ELSA-Frankfurt am Main e.V.*

Der Vortrag „Wer Cloud unsere Daten“ am ELSA-Day zu dem Motto „Privacy in Digital Age“, bot den Teilnehmern eine detaillierte und umfassende Auseinandersetzung mit den datenschutzrechtlichen Aspekten von Cloud-Diensten. Referent Dr. Thomas Lapp, Fachanwalt für IT-Recht, präsentierte in seinem Vortrag nicht nur die rechtlichen Grundlagen für datenschutzkonforme Cloud Dienste, sondern beleuchtete auch eine Vielzahl von damit zusammenhängenden Themen.

Ein zentraler Punkt seines Vortrags war die Problematik der transnationalen Datenvermittlung und die Diskrepanz der Rechtsordnungen in diesem Feld. Dr. Lapp erklärte ausführlich, welche Auswirkungen dies auf den Datenschutz hat und welche Lösungsansätze es gibt, um diese

Herausforderungen zu bewältigen.

Ein weiteres wichtiges Thema, das im Vortrag behandelt wurde, war die Frage nach der Sicherheit von Cloud-Diensten. Hierzu erläuterte Dr. Lapp die unterschiedlichen Schutzmechanismen, die Cloud-Anbieter implementieren, um die Daten ihrer Nutzer vor unbefugtem Zugriff zu schützen. Er wies jedoch auch auf die Risiken hin, die mit der Nutzung von Cloud-Diensten einhergehen können, und erklärte, wie man diese Risiken minimieren kann.

Im Anschluss an seinen Vortrag stand Dr. Lapp den Teilnehmern für Fragen zur Verfügung. Dabei wurden auch kontroverse Themen diskutiert, wie zum Beispiel die Frage, warum U.S. Behörden auf die Daten von europäischen Nutzern zugreifen dürfen und welche Conse-

quenzen das für den Datenschutz hat. Auch der Grund für die Aufhebung des EU-US Datenschutzabkommens „Privacy Shield“ durch den Europäischen Gerichtshof wurde von Dr. Lapp ausführlich erläutert.

Insgesamt war der Vortrag „Wer Cloud unsere Daten“ ein sehr informativer und praxisnaher Beitrag zum Thema Datenschutz und Cloud-Dienste. Die Teilnehmer konnten nicht nur rechtliche Erkenntnisse mitnehmen, sondern auch Handlungsempfehlungen, um ihre eigenen Daten besser zu schützen und sich über die Risiken und Chancen von Cloud-Diensten zu informieren.

Werden Sie ein GÖRG Law Talent!

Nehmen Sie Teil an unserem GÖRG Law Talents Praktikantenprogramm.

Während des sechswöchigen Programms lernen Sie zwei ausgewählte Rechtsgebiete kennen und werden in die tägliche Mandatsarbeit integriert.

An wen richtet sich das Programm:

Studierende der Rechtswissenschaften, welche sich mindestens im 4. Semester befinden, oder die Zwischenprüfung bereits erfolgreich abgelegt haben.

Zeiträume/Standorte:

Sommersemesterferien: Köln, Hamburg, München

Wintersemesterferien: Frankfurt



Das bieten wir Ihnen:

- Persönliche Mentor:innen, die Ihnen jederzeit zur Seite stehen
- Einführungs- und Abschlussveranstaltungen
- Regelmäßige Seminare in Kooperation mit der Bucerius Education
- Teilnahme an wöchentlichen Legal English Kursen
- Networking- und After-Work-Events

Bewerbungsunterlagen:

Anschreiben, gerne mit Angabe Ihrer favorisierten Rechtsgebiete, Lebenslauf, aktuelle Notenübersicht sowie relevante Zeugnisse

Alle Informationen zur Bewerbung finden Sie auf karriere.goerg.de!



TAGUNG ZUM FOKUSMONAT - 2022 -



Louis Flindt

Organising Committee und Direktor für IT 2021/2022
ELSA-Leipzig e.V.

Das deutsche ELSA-Netzwerk legt jedes Jahr im Mai seinen Schwerpunkt auf eine Thematik, welche vor allem aktuell und für die Gesellschaft wichtig sein soll – der Fokusmonat. Im Rahmen dieses Fokusmonats organisieren die Fakultätsgruppen bundesweit vielfältige Veranstaltungen und schaffen somit gemeinschaftlich ein Bewusstsein für das gewählte Thema. Das Thema des Amtsjahres 2021/2022 lautete „Challenges of the digital age for privacy and personal data protection“. In diversen Events, unter anderem zu Fragen, wie wir und welche unserer Daten wir schützen sollen, betrachteten so Studierende und Referent:innen deutschlandweit das digitale Zeitalter und die Herausforderungen, welche es mit sich bringt, aus unterschiedlichsten juristischen und gesellschaftlichen Blickwinkeln.

Nachdem in diesem wie auch in den letzten Amtsjahren so oft vorgekommen auf digitale Formate umgestiegen werden musste, durfte ELSA Leipzig vom 6.–8. Mai 2022 Studierende aus über dreizehn Städten endlich wieder persönlich in Leipzig begrüßen und den Fokusmonat somit eröffnen. Die Tagung mit selbigem Titel fand unter der Schirmherrschaft der bundes- und europaweit im Datenschutzrecht tätigen Rechtsanwaltssozietät Spirit Legal



statt. Es wurden insgesamt vier Vorträge, eine Case Study sowie eine Podiumsdiskussion organisiert, um das Thema so gut wie möglich aufzufangen. Dabei wurden Themen wie „Privacy Litigation: Datenhandel, Datenlecks und Datenrechte vor Gericht“, „Die datenschutzrechtliche Beratung internationaler Unternehmen“, „Datenschutzrecht in der Presse“ oder die gesellschaftliche Rolle, ethische Aspekte sowie datenschutzrechtlichen Schwierigkeiten in Forschung als auch Anwendung Künstlicher Intelligenz besprochen. Neben führenden Köpfen durften wir Referent:innen renommierter Kanzleien und Institutionen aus relevanten Forschungsfeldern und juristischer Praxis bei uns begrüßen und kennenlernen.

Neben einem breiten akademischen Programm sollte die Agenda auch eine kleine Stadtführung durch Backsteinbauten, an

historischen Gebäuden vorbei zum Bundesverwaltungsgericht, einen Empfang mit Blick über die gesamte Stadt auf der höchsten Aussichtsplattform, diverse gemeinsame Mittag- und Abendessen sowie den ein oder anderen nächtlichen Drink beinhalten.

Die Tagung war ein voller Erfolg! Das Organising Committee wie auch das ELSA Leipzig Team & ich hatten unglaublich viel Spaß dabei, die Events zu organisieren, durchzuführen und euch alle wiederzusehen bzw. kennenzulernen. Ich wünsche der nächsten ausrichtenden Fakultätsgruppe ebenso viel Spaß dabei.

*Challenges of the Digital Age
for Privacy and Personal
Data Protection*



„Auswirkung neuer Technologien auf die Förderung und den Schutz von Menschenrechten“

PODIUMSDISKUSSION



David Polzer

Vorstand für Akademische Aktivitäten 2021/2022
ELSA-Kiel e.V.

Der Anfang der Podiumsdiskussion i.R.d. Fokusmonats „Challenges of the Digital Age for privacy and personal Data protection“ wurde auf dem Frühjahrsreferent:innentreffen Treffen 2022 in einem gemeinsamen Workshop von S&C und AA gelegt. Wir sollten in kleinen Gruppen mit einem Brainstorming erste Ideen und einen groben Umriss für eine jeweilige Veranstaltungen skizzieren. Die Podiumsdiskussion zum Thema „Auswirkungen neuer Technologien auf die Förderung und den Schutz von Menschenrechten im Zusammenhang mit Versammlungen einschließlich friedlicher Proteste“ sollte dann in dem Fokusmonat Mai am 11.05.2022 in die Tat umgesetzt werden. So erstellten wir noch an dem Tag eine Gruppe und begannen die Organisation.

Unser Team war aus fünf ELSA-Lokalgruppen zusammengesetzt: Augsburg, Göttingen, Kiel,

Konstanz und Passau. Wir berichteten in regelmäßigen Meetings über unserer Fortschritte und diskutierten Ideen, wie wir das Event trotz seiner digitalen Ausrichtung so lebhaft und spannend wie möglich ausrichten könnten. Die offene und ehrliche Kommunikation und hohe Bereitschaft meiner Mitstreiter:innen habe ich schon damals sehr geschätzt; sie ermöglichte uns ein stetiges Voranschreiten und eine gute Problemlösung.

Am 11.05. um 18 Uhr war es dann nun endlich soweit und wir konnten die Podiumsdiskussion starten. Unsere Sprecher waren Herr Univ.-Prof. Dr. Philipp Reimer aus Konstanz, Frau Prof. Dr. Rebekka Axthelm aus Konstanz und Herr Michael Wernthaler, Stellvertretende Leiter der Bereitschaftspolizei. Wir begannen das Event mit einer kurzen Einführung über den Fokusmonat und das Thema unseres Abends.

Wir stellten unseren Redner:innen abwechselnd vorbereitete Fragen und ermutigten den Diskurs zwischen ihnen. Zum Schluss konnten die knapp 30 studentischen Teilnehmer:innen ihre Fragen an unsere Gäste wenden und wir beendeten die Veranstaltung nach 2h. Rückblickend betrachtet war es ein sehr informativer Abend, mit positiven Rückmeldungen unserer Redner:innen und Teilnehmer:innen, sodass sich in unseren Augen unsere Arbeit über mehr als zwei Monate gelohnt hat.

Ich möchte mich hier bei meinen Mitstreiter:innen Tabea Griwotz (VP AA, Passau), Larissa Silva (VP S&C, Kiel), David Saß (VP AA, Göttingen) Selina Bernhardt (VP für HR, Konstanz) Jane Zoll (Direktorin HR, Konstanz), Pauline Matthies (VP S&C, Göttingen) Annika Koch (Direktorin für AA) für die gemeinsame Arbeit bedanken.

SEMINAR GAIA

DER FOKUSMONAT

IN BONN



Johanna B. Rosman

Vorständin für Seminare & Konferenzen 2021/2022
ELSA-Bonn e.V

Am letzten Maiwochenende richtete ELSA Bonn einen multilateralen Study Visit im Rahmen des Fokusmonatprogramms aus.

Der ELSA Fokusmonat ist eine durch ELSA Germany ins Leben gerufene Institution, die bezwecken soll, dass sich die Teilnehmer:innen mit einem aktuellen Thema konkret und kritisch durch verschiedene Workshops und Vorträge auseinandersetzen.

Dieses Jahr hat ELSA Bonn das Konzept des Fokusmonats mit dem Format eines Study Visits kombiniert und durfte Elsägeste aus Münster, Heidelberg und Istanbul in Bonn empfangen. Dazu kam ein Gast aus Bielefeld, der sich uns spontan auch noch anschloss.

Geplant wurde der Gruppenstudyvisit primär von den Vorständen für S&C in Heidelberg, Münster und Bonn. Natürlich erhielten wir aber auch an wichtigen Schnittstellen Unterstützung von anderen Vorstandsposten und auch anderen Fakultätsgruppen.

Zum Thema „Challenges of the Digital Age for Privacy and Personal Data Protection“ wurden mehrere Vorträge in unserem schönen kurfürstlichen Schloss geplant, die über den Zeitraum des Study Visit verteilt abgehalten werden sollten.

Hierfür flog sogar ein Referent aus Istanbul ein.

Die Inhalte waren spannend und stießen auf viel gutes Feedback. Das Thema der Datensicherheit im Hinblick auf die stattfindende Digitalisierung ist eines, mit dem sich Teilnehmer:innen gerne auseinandergesetzt haben, besonders auch, weil so starke Bezüge zum Alltag aller bestehen.

Des Weiteren nutzten wir die gute Gelegenheit, um unseren Gästen mithilfe einer zweiteiligen Stadtführung und einem Besuch im Haus der Geschichte ein wenig von Bonn und seiner Geschichte nahezubringen. Die verschiedenen Abendprogramme, die sehr am freizeithlichen Alltag der Bonner Student:innen orientiert waren und

Möglichkeit, weitere Bekanntschaften zu machen und sich auch untereinander kennenzulernen.

Außerdem fand eine Kanzeileitung mit Redeker Sellner Dahs statt, an der aufgrund von Kapazitätsmängeln jedoch nur die Fakultätsgruppen außerhalb von Bonn teilnahmen.

Es war uns eine Freude, unseren ELSA Besuch kennenzulernen und auch unseren Mitgliedern die Möglichkeit der Teilnahme an den verschiedenen Programmpunkten zu ermöglichen.

An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei meinen Mitorganisator:innen aus Heidelberg und Münster und bei meinen Direktoren Christoph,

Es war uns eine Freude, unseren ELSA Besuch kennenzulernen und unseren Mitgliedern die Teilnahme an den verschiedenen Programmpunkten zu ermöglichen.

ein wenig „Bonn-Flair“ vermitteln sollten, boten uns allen eine noch intensivere Möglichkeit, die anderen Teilnehmer:innen gut kennenzulernen und wichtige Kontakte zu knüpfen.

Die Social Programmes boten gerade ERASMUS Student:innen, die aus der Türkei kamen, eine tolle

Jonathan und Paul, die mir in besonderer Art und Weise bei der Organisation zur Seite standen, so wie bei allen Teilnehmer:innenn, bedanken.

DIE DIGITALISIERUNGSSTRATEGIE DER EU



Melanie Uekerseifer und Lara Clemens

Vorständinnen für Marketing 2021/2022
ELSA-Siegen e.V.

Am 13.04.2022 sprach der Politiker Axel Voss, Mitglied des Europäischen Parlaments, am IMKR über die Digitalpolitik in der EU.

Nach Begrüßung durch Prof. Rösler und ELSA-Siegen e.V. sprach Voss zunächst das Urheberrecht in Deutschland an, durch welches er 2019 an bundesweiter Bekanntheit erlangt hat. Das Urheberrecht hat für Aufruhr in Deutschland gesorgt, da dies vor allem in den sozialen Medien stark kritisiert wurde. Personen des öffentlichen Lebens, die mit Social Media ihr Geld verdienen, befürchteten ihren Beruf nicht mehr ausüben zu können. Dabei wurde lediglich die EuGH Rechtsprechung zu der E-Commerce Richtlinie umgesetzt, welche besagt, dass nur das Kontrollieren der Inhalte auf Plattformen für Urheberrecht stehen kann. Voss merkte auch an, dass es schwer sei, einen Interessensausgleich zwischen Plattformen, Rechteinhabern und den Nutzern herzustellen.

2009 wurde Voss Teil des Europäischen Parlaments, wo er sich zunächst um das Swift-Abkommen mit den USA kümmerte. Dieses Abkommen war einer der ersten Berührungspunkte mit dem Thema Daten. Sodann liefen von 2012 bis 2016 die Verhandlungen zur DSGVO, wel-

che nach Voss strenger angewendet werde, als es in den Verhandlungen diskutiert wurde. Die Datenschützer in Deutschland interpretieren die DSGVO zu ideologisch, wodurch die Möglichkeiten einer Datenschutzverordnung nicht ausgelebt werden können.

Zudem erläuterte Voss, dass die K.I. ein Booster in der Digitalisierung sei und vor allem in der Gesundheitsbranche einen starken Wettbewerbsvorteil bringen würde. Fraglich ist jedoch, wie die K.I. trainiert werden soll, da dies der Nutzung personenbezogener Daten bedarf. Beispielfhaft zählte Voss auf, dass eine K.I. erklärbar, vorurteilsfrei, belastbar, nichtdiskriminierend und gegendert sein müsste. Dies stehe jedoch im Widerspruch dazu, dass personenbezogene Daten geschützt werden müssen und nicht verarbeitet werden dürfen. Voss konkretisierte als Lösung, die K.I. in Reallaboren zu trainieren, welche als nicht datenschutzkonforme Umgebungen fungieren.

Vor diesem Hintergrund ging Voss darauf ein, dass die EU im Gegensatz zu China und den USA keinen Fortschritt in der Digitalisierung mache. Er stelle sich oft die Frage, ob Europa in der digitalen Entwicklung überleben kann, wenn die Innovation nicht zugelassen wird. Er zitiert da-

bei „Europa besteht aus zwei Staaten, einmal aus kleinen Staaten und den Staaten, die nicht wissen, dass sie klein sind“. Im Grunde solle sich Europa auf einen Führungsanspruch konzentrieren. Zwar gäbe es eine Fülle an Gesetzgebung, aber keinen Plan, was dazu führe, dass Europa eine digitale Kolonie Chinas werden würde. Voss wirft noch einmal die Frage auf, ob in einer datengetriebenen Welt die Datenminimierung das sinnvollste sei.

In der abschließenden Diskussion wird das Thema konkretisiert, wie Europa mit China und den USA mithalten könne. Auf der einen Seite wurde Voss zugestimmt, dass Europa mehr Daten verarbeiten sollte, jedoch die Politik ein großes Hindernis darstelle. China sei der Weltführer in der Digitalisierung, da viele chinesische Bauteile in der Technik vorhanden sind, wodurch die Daten an China vermittelt werden. Zum jetzigen Stand könne Europa diesbezüglich nicht mithalten. Andererseits wurde auch die Meinung vertreten, dass die EU ein alternatives Modell entwickeln sollte, welches nicht auf das Sammeln von Daten ausgerichtet ist. Somit würde der Schutz der Daten weiterhin gewährleistet werden und Europa könne auch weiterhin wirtschaftlich erfolgreich sein.

VORTRAG ZUM KI-VERORDNUNGSENTWURF DER EUROPÄISCHEN KOMMISSION



Natalija Djakovic

Direktorin für Human Rights
ELSA-Köln e.V.

Künstliche Intelligenz ist schon lange nicht mehr Science-Fiction, sondern beeinflusst unseren Alltag heute schon in grundlegender Weise. Beispielsweise können KI-Systeme in der Gesundheitsversorgung genutzt werden, um Diagnosen zu stellen und Behandlungen zu planen, inzwischen kann KI aber sogar in der Chirurgie durch sogenannte Assistenzroboter Ärzt:innen unterstützen. Auch im Bereich des autonomen Fahrens sind KI-Systeme von großer Bedeutung, um Fahrzeuge sicher und zuverlässig zu steuern. Der Durchbruch von ChatGPT zeigt, dass KI für alle zugänglicher und greifbarer wird. Ihr Einsatz

ist aber nicht immer nur mit Chancen verbunden, sondern stellt unsere Gesellschaft vor große moralische und rechtliche Herausforderungen, insbesondere im Hinblick auf Privatsphäre und Datenschutz. KI muss mit unseren gesellschaftlichen Werten in Einklang gebracht werden und zu diesem Zweck hat die Europäische Kommission im April 2021 einen Vorschlag für den weltweit ersten umfassenden Rechtsrahmen in diesem Bereich unterbreitet. Im Rahmen des Fokusmonats hat Herr Dr. Weiss, Akademischer Rat a.Z. an der Universität zu Köln und Leiter des Teilprojekts „Recht“ im Verbundprojekt „Zertifizierte KI“

am Lehrstuhl für Strafrecht, Strafprozessrecht, Rechtsphilosophie und Rechtsvergleichung an der Universität zu Köln, das zentrale Regelungskonzept des Entwurfs am 10.02.2022 an der Universität zu Köln vorgestellt und ausgewählte Rechtsfragen im Zusammenhang mit dem Einsatz von KI-Systemen näher beleuchtet. Im Anschluss folgte eine angeregte Diskussion unter den teilnehmenden Studierenden. Aktuell dauert der Gesetzgebungsprozess noch an, sodass mit einem Inkrafttreten nächstes Jahr zu rechnen ist.

DIGITALISATION OF LAW

DIESES MAL INTERNATIONAL



Lena Dimmling

Bundesvorständin für Seminare & Konferenzen 2021/2022
ELSA-Deutschland e.V.

Unsere International Conference of ELSA (ICE) zum Thema Digitalisation of Law sollte Anfang Juni in Berlin stattfinden. Geplant war eine internationale Konferenz im Haus Correns, dem Campus der Business & Law School, in Berlin.

Das akademische Programm bestand aus Vorträgen von Speaker:innen aus den unterschiedlichsten Richtungen. Vertreten waren dabei unter anderem Eagle LSP, die Gesellschaft für Freiheitsrechte, PWC, Prof. Dr. Alexander Peukert und viele mehr. Besonders gefreut hat es mich, Herrn Benjamin Strasser sowohl als Keynote-Speaker als auch als Schirmherrn neben Herrn Prof. Dr. Mario Martini der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer, für unsere Veranstaltung begeistern zu können.

solches blieb allerdings bestehen und mit den Speaker:innen wurde vereinbart, dass der nächste Bundesvorstand die ICE in der bereits geplanten Weise zu einem späteren Zeitpunkt durchführen kann. - Ich bedanke mich herzlich, bei allen, die die Veranstaltung mit mir geplant und alles für deren Stattfinden getan haben!

Vertreten waren dabei unter anderem Eagle LSP, die Gesellschaft für Freiheitsrechte, PWC, Prof. Dr. Alexander Peukert und viele mehr.

Neben dem akademischen Programm sollten die Teilnehmer:innen auch die Möglichkeiten haben, sich im Rahmen des Social Programme besser kennenzulernen. Geplant war für den ersten Abend gemeinsam mit ELSA Berlin eine Kneipentour. Am zweiten Abend sollte es ein gemütliches Get-together in einer Location in Steglitz geben, das mit der Berlin Distillery organisiert wurde.

Rund um die offiziellen Programmpunkte war für die Teilnehmer:innen auch ausreichend Zeit eingeplant, um Berlin selbst zu erkundschaften. Bereits im Vorfeld hatte ich dafür ein Teilnahmeheft ausgearbeitet, in dem eine Zusammenfassung einiger der schönsten Orte Berlins, Informationen für die Unterbringung, den Transport und vieles mehr zu finden war.

Als es dann in die Anmeldephase ging, wurde leider mit zunehmendem Voranschreiten der Zeit klar, dass wir die Veranstaltung nicht abhalten können werden. Aufgrund einer zu geringen Teilnehmer:innenzahl, wäre es nicht möglich gewesen, das Event durchzuführen. Damit musste die ICE leider vorerst abgesagt werden. Das Konzept als



DIE WINTER ELSA LAW SCHOOL IN MÜNCHEN



Nerses Nersisyan

Vorstand für Seminare & Konferenzen 2021/2022
ELSA-München e.V.

Die ELSA Law School ist das größte Flaggschiff-Projekt von ELSA schlechthin. In einer mindestens einwöchigen, internationalen Tagung kommen Studierende aus aller Welt zusammen und nehmen an einem akademischen Programm von mindestens zwanzig Stunden teil. Dieses kann aus Vorträgen, Workshops, Podiumsdiskussionen aber auch aus interaktiven Planspielen bestehen. Zusätzlich zum akademischen Programm wird ebenfalls ein soziales Rahmenprogramm angeboten. Das Besondere an diesem Mammutprojekt ist,

dass eine ELS einfach alles vereint, wofür ELSA steht: rechtliche Bildung, Socialising, Völkerverständigung und natürlich Internationalität.

So war es für ELSA München ein echter Meilenstein anlässlich zur Münchner Sicherheitskonferenz mit der Winter ELSA Law School Munich on International Disputes vom 13. bis 20. Februar 2022 die allererste WELS in ELSA Deutschland zu veranstalten.

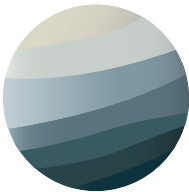
Knapp 30 Studierende aus 16 verschiedenen europäischen Ländern nahmen am insgesamt 24-stündigen akademischen Programm teil und lernten sich durch die abendlichen Social Events besser kennen.

Unser Thema „Völkerrechtliche Streitigkeiten“ war und ist immer noch nach über einem Jahr Krieg in der Ukraine aktueller denn je. So war es tatsächlich ein trauriger Zufall, dass der letzte Vortrag der WELS die Krimkrise thematisierte, bevor in der nächsten Woche der russische Angriffskrieg auf die Ukraine begann. Nichtsdestotrotz darf auch nicht vergessen werden, dass andere Teile der Welt ebenfalls mit Kriegen, Krisen und humanitären Verbrechen zu kämpfen haben. So wurden bei der WELS ebenfalls Vorträge zum syrischen Bürgerkrieg, dem Nahost-Konflikt, dem Südsudan sowie zu anderen Streitigkeiten gehalten.

Unter den Speakern waren nicht nur Münchner ProfessorInnen, sondern auch ExpertInnen mit anderen Hintergründen, welche aus Berlin, Heidelberg und sogar aus Straßburg angereist sind. So referierte u.a. ein ehemaliger UN-Sonderbeauftragter oder auch ein politischer Ratgeber der EU.

In solch bewegten Zeiten wie heute bleibt es nach wie vor eine wichtige Aufgabe, die inner-europäische Zusammenarbeit und Verständigung zu fördern sowie aufrechtzuerhalten. Daher freut es uns, mit unserer WELS einen Beitrag dazu geleistet zu haben.





WELS

Winter ELSA Law Schools

DIE ELSA LAW SCHOOLS SIND WIEDER DA!

EIN LANG ERSEHNTES COMEBACK



Lena Dimmling

Bundesvorsitzende für Seminare & Konferenzen 2021/2022
ELSA-Deutschland e.V.

Die ELSA Law Schools sind zurück! - Nach mehr als zwei Jahren obligatorischer Pause hieß es endlich: Winter is coming!

Wie so viele Projekte mussten auch die ELSA Law Schools während der Pandemie auf Eis gelegt werden. Als eines der Eventformate, das ganz besonders von Präsenzveranstaltungen lebt, war es schlicht nicht möglich, sie unter den gegebenen Beschränkungen und mit der ständig währenden Unsicherheit auszurichten. Wir haben uns deshalb umso mehr gefreut, dass in unserem Amtsjahr sowohl der Winter Cycle als auch der Summer Cycle wieder stattfinden konnten.

Die ELSA Law Schools sind eines der umfangreichsten Projekte und spiegeln in jedem Aspekt die Grundwerte von ELSA. Sie sollen unseren Mitgliedern und Nicht-Mitgliedern die Möglichkeit bieten, gemeinsam mit Expert:innen ein juristisches Thema zu entdecken, mehr darüber zu lernen und den eigenen Horizont vor allem in den Fachgebieten zu erweitern, die in den universitären Veranstaltungen wenig vertreten sind. Das Ganze geschieht in einem von Internationalität geprägten Rahmen. Während der akademische Aspekt einen großen Teil des Programms einnimmt, haben die Teilnehmer:innen auch die Möglichkeit, die Kultur des Landes kennenzulernen, die Stadt und Region zu erkunden, sich Sehenswürdigkeiten anzusehen und vor allem auch die anderen Teilnehmer:innen besser kennenzulernen.

All diese Eigenschaften, die die ELSA Law Schools zu einem so besonderen Erlebnis machen, hätten in einem Online-Programm annähernd

nicht umgesetzt werden können. Umso wichtiger war es, den Teilnehmer:innen von Anfang an wieder ein bestmögliches Erlebnis zu bieten.

Mit großem Erfolg hatte das Board von ELSA International alle dafür notwendigen Maßnahmen implementiert und die Law Schools der Covid-19-Pandemie angepasst, sodass die Gesundheit und Sicherheit der Teilnehmer:innen zu jeder Zeit gewährleistet war.

Eine zusätzliche Herausforderung, die es zu bewältigen galt, bestand darin, die Qualität des Projekts nicht nur aufrechtzuerhalten, sondern den heutigen Standards anzupassen. In einem Verein, in dem jährlich die jeweilig zuständigen Personen wechseln, Vorständ:innen neu gewählt werden, neue Mitglieder hinzukommen und bisher aktive Personen zu Alumni werden, ist ein gutes Knowledge Management Grundvoraussetzung, um das Bestehen des Vereins zu sichern. Die Wiederaufnahme der ELSA Law Schools war in dieser Hinsicht ein Paradebeispiel. Zum ersten Mal wurden die meisten ELSA Law Schools von Personen veranstaltet, die selbst noch nie Teilnehmer:innen gewesen waren. Die Organising Committees haben diese Gegebenheit zu ihrem Vorteil gemacht und sich in der Planung und Durchführung der Law Schools neu erfunden. Mit großartigen Anmeldezahlen konnten die ELSA Law Schools somit endlich wieder über ganz Europa verteilt Student:innen eine unvergessliche Zeit bieten.



TESTIMONIAL ZU ELSA DELEGATIONS



Laura Anger

Präsidentin 2021/2022
ELSA-Tübingen e.V.

Mein Herzschlag erhöhte sich und ich bekam leichte Gänsehaut als ich zum ersten Mal an der Pistolen-Skulptur, die ich nur aus dem Fernseher kannte, vorbeilief und den UN-Gebäudekomplex in New York betrat.

Mein Herzschlag erhöhte sich und ich bekam leichte Gänsehaut als ich zum ersten Mal an der Pistolen-Skulptur, die ich nur aus dem Fernseher kannte, vorbeilief und den UN-Gebäudekomplex in New York betrat. Es war der erste Tag meiner zweiten ELSA Delegation. Ich hatte davor nur einmal online an einer Delegation teilgenommen und war damals direkt so begeistert gewesen, dass ich schnell wusste, dass ich mich auch auf eine Delegation in Präsenz bewerben muss. So kam es, dass ich an diesem Tag die Räume der UN betrat um an einer einwöchigen Sitzung der United Nations Commission on International Trade Law (UNCITRAL) teilzunehmen. Ich war etwas nervös und zugegebenermaßen etwas eingeschüchtert, da ich mir neben den langejährigen Diplomaten als einfache Studentin im ersten Moment sehr klein vorkam. Als ich aber meinen Platz im Konferenzsaal einnahm, las mein Nach-



bar, ein Delegierter der Weltbank, mein Namensschild, auf dem stand, dass ich Delegierte für ELSA bin, und sagte: „ELSA? I was a member of ELSA 20 years ago!“. Der Mann neben ihm, ein Delegierter der European Investment Bank, sagte dann: „Who wasn’t?“. Meine Nervosität verflog. Im Anschluss begann die Sitzung und damit eine der lehrreichsten und aufregendsten Wochen meines Studiums. Die Argumentationen der verschiedenen Delegationen und die Dynamiken der Diskussion zu verfolgen war sehr faszinierend. In den Pausen zwischen den einzelnen Sitzungsterminen sprach ich mit Delegierten aus China, Italien, den Philippinen und vielen mehr. Ich wanderte im Gebäude um her, schaute mir den Saal der General Assembly an und aß zusammen mit Mitarbeitern der UN in der Mensa. Für mich war diese Delegation ein wundervolles Erlebnis. Am Ende konnte ich nicht nur vielfältige Eindrücke, sondern auch wertvolle Kontakte sammeln.

Mittlerweile habe ich insgesamt an vier verschiedenen ELSA Delegationen teilgenommen und bin Coordinator for UNCITRAL im ELSA International Team (EIT). Zu meinen Aufgaben gehört es unter anderem Feedback-Calls mit ehemaligen ELSA Delegierten zu halten und schaue dabei immer in begeisterte Gesichter. Ich kann jeden nur ermutigen, sich für eine Delegation zu bewerben!



ELSA
Delegations

ROE V. WADE OVERTURNED

– *Wohin steuern die USA? – Ein Event von ELSA Wiesbaden in Kooperation mit Prof. Julia Lübke und Prof. Michael Goldhammer*



Lucie Vogelsang

Vorständin für Finanzen 2021/2022
ELSA-Wiesbaden e.V.

In seinem berühmten Urteil *Dobbs v. Jackson Women's Health Organization* urteilte der Supreme Court vergangenes Jahr zu der Frage, ob ein Gesetz aus Mississippi, das Abtreibungen nach der 15. Schwangerschaftswoche unter Strafbarkeit stellt, verfassungswidrig ist. Zwar stellte das Gesetz einen offenkundigen Verstoß gegen die historischen Grundsatzurteile *Roe v. Wade* und *Planned Parenthood v. Casey* dar, welche Frauen im Rahmen des 14. Zusatzartikels zur Verfassung der USA ein Recht auf Abtreibungen bis zum Zeitpunkt der Lebensfähigkeit des Fötus einräumten. Dennoch verneinte der Supreme Court nicht nur die Verfassungswidrigkeit des Gesetzes, sondern nannte die Grundsatzentscheidungen zudem „von Beginn an völlig verfehlt“. Ein Recht

auf Abtreibung enthielte die Verfassung nach der Auffassung der Richter:innen nicht.

Und nun? Was viele nicht für möglich hielten, war plötzlich Realität. Die Grundsatzurteile wurden außer Kraft gesetzt und der Zugang zu legalen Abtreibungen in den USA liegt fortan in den Händen der einzelnen Bundesstaaten. Aber wie konnte es überhaupt zu einer solchen 180-Grad-Wendung der Rechtsprechung kommen? Wie geht es nun weiter? Und wie sieht die Zukunft reproduktiver Rechte von Frauen in Deutschland aus? Mit diesen und weiteren Fragen beschäftigten wir uns bei unserer Veranstaltung „*Roe v. Wade overturned* –

Wohin steuern die USA? – Zur Außerkraftsetzung des Rechts auf Abtreibung durch das Su-

preme-Court-Urteil *Dobbs v. Jackson Women's Health Organization* vom 24. Juni 2022“. Diese fand am 12.07.2022 statt. Als Referent:innen durften wir Katharina Stein der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Freya Riedlin vom Centre for Reproductive Rights in Washington D.C. sowie Christian Funk von der Universität Bonn begrüßen. Im Rahmen spannender Vorträge und Diskussionen erläuterten die Referent:innen den Studierenden die Thematik und brachten ihnen das Verfassungsrecht der USA ein wenig näher.

DIVERSITY IN DER RECHTSWISSENSCHAFT UND JURISTISCHEN BERUFEN



Simona Grugger

Direktorin für Human Rights 2021/2022
ELSA-München e.V.

Das Menschenrechte-Team der Münchner ELSA-Fakultätsgruppe hat am 13.01.2022 einen Doppelvortrag mit dem Titel „Diversity in der Rechtswissenschaft und juristischen Berufen“ veranstaltet. Der Vortrag fand per Zoom statt und wurde von den Referenten Dr. Malte Stübinger, Senior Legal Counsel bei Deminor und Heinrich Knepper, Partner bei Hengeler Müller, gehalten. Moderiert wurde er von unserem Menschenrechte-Team und besucht von Student:innen unserer Fakultätsgruppe.

Im Rahmen der Vorträge wurden Themen wie die Geschlechtergerechtigkeit behandelt, vor allem geschlechtergerechte Sprache in großen Wirtschaftsrechtskanzleien und im professio-

nellen juristischen Umfeld generell. Es wurde auf die Bedeutung von Diversity und LGBT am Arbeitsplatz eingegangen und diesbezüglich auch persönliche Erfahrungen der Referenten in ihren beruflichen Laufbahnen mit aufgegriffen. Wir erhielten darüber hinaus einen Überblick über die Entwicklungen hin zu mehr Sichtbarkeit und Mut im Kampf für eine vielfältige juristische Berufswelt.

Im Anschluss an die beiden Vorträge gab es eine Fragerunde und Diskussion, in der die Teilnehmer und Teilnehmerinnen die Möglichkeit hatten, ihre Fragen zu stellen und ihre Meinungen auszutauschen. Die Veranstaltung bot eine wichtige Plattform für die Sensibilisierung und

Förderung von Vielfalt und Inklusion in der juristischen Berufswelt. Wir haben viel dabei gelernt und schätzten die Möglichkeit, einen geschützten Austausch zu einem so relevanten Thema zu führen, sehr!

AKTUELLE HERAUSFORDERUNGEN IN DER MEDIENDEMOKRATIE



Paula Reichmayer

Vorständin für Seminare und Konferenzen 2021/2022
ELSA-Potsdam e.V.

Am Weltpresstag, den 3. Mai 2022, fand ein spannender Vortrag zum Thema Pressefreiheit statt, der vor ca. 15 bis 20 Mitgliedern von ELSA-Potsdam e.V. stattfand. Als Referent stand Professor Dr. Markus Schladebach vor dem Publikum, darunter auch ein Gast vom Rundfunk Berlin-Brandenburg (RBB). Der Vortrag behandelte die aktuellen Herausforderungen, denen die Pressefreiheit in der Mediendemokratie gegenübersteht.

In seinem Vortrag ging Professor Dr. Schladebach zunächst auf die alarmierenden Ergebnisse eines internationalen Rankings von „Reporter ohne Grenzen“ ein. Deutschland verzeichnete einen besorgniserregenden Abstieg von Platz 11 auf Platz 16 in Bezug auf die Pressefreiheit. Dieses Ranking sei ein deutlicher Hinweis darauf, dass es dringenden Handlungsbedarf gäbe, um die Situation zu verbessern.

Einen wichtigen Punkt im Vortrag bildete die Darstellung der Grundlagen der Pressefreiheit nach Artikel 5 Absatz 1 Satz 2 GG. Die Freiheit der Presse ist ein fundamentales Recht, das die Demokratie stärkt und den Informationsfluss fördert. Dabei erwähnte Professor Schladebach insbesondere die bedeutende „Cicero-Entscheidung“ des Bundesverfassungsgerichts, die die Pressefreiheit weiter schütze, indem es für Strafverfolgungsbehörden schwerer werde, in Redaktionen einzudringen und Informationen über Informanten zu erlangen. Im weiteren Verlauf des Vortrags wurde die Bedrohung der Pressefreiheit von „außen“ diskutiert. Hierbei wurde betont, dass in Deutschland staatliche Eingriffe in die Pressefreiheit vergleichsweise selten seien. Allerdings seien Journalisten nicht vor Anfeindungen gefeit. Insbesondere „Wutbürger“ und Vorwürfe der „Lügenpresse“ stellen eine zunehmende Bedrohung dar. Solche Angriffe auf Medienvertreter gefährden nicht nur die Meinungsfreiheit, sondern schwächen auch das Vertrauen der Öffentlichkeit in die Medien-

landschaft. Trotz dieser Herausforderungen ist die Pressefreiheit in Deutschland insgesamt gut durch eine vergleichsweise hohe Medienpluralität und einen starken journalistischen Ethos vertreten. Dennoch dürfe man sich nicht auf diesen Erfolgen ausruhen, sondern müsse weiterhin aktiv für die Pressefreiheit eintreten und sie verteidigen, so Professor Schladebach.

Abschließend appellierte der Referent an die Anwesenden, sich für die Wahrung der Pressefreiheit einzusetzen und als kritische Konsumenten Informationen zu hinterfragen. Es sei essentiell, die Bedeutung der freien Medien in einer demokratischen Gesellschaft zu schätzen und diejenigen zu unterstützen, die oft unter schwierigen Bedingungen für eine unabhängige Berichterstattung kämpfen.

Der Vortrag zum Weltpresstag war eine wichtige Gelegenheit, über die aktuellen Herausforderungen der Pressefreiheit im Rahmen unserer Vereinsarbeit zu diskutieren und das Bewusstsein für ihre Bedeutung zu schärfen. Wir bedanken uns recht herzlich bei Herrn Professor Dr. Schladebach für die wertvollen Eindrücke.



KRIMINALISIERUNG DER ZIVILEN SEENOTRETTUNG

Herausforderungen und Auswirkungen



Michael Felten

Präsident 2021/2022
ELSA-Frankfurt am Main e.V.

Im April, als im Zuge des Überfalls auf die Ukraine das Thema Flucht wieder aktueller denn je war, hatten wir die einzigartige Gelegenheit, mit zwei Aktivist:innen von Sea-Watch e. V. zu sprechen. Diese gemeinnützige Initiative setzt sich aktiv für die zivile Seenotrettung von Flüchtenden auf dem Mittelmeer ein und leistet somit einen wichtigen Beitrag zur Rettung von Menschenleben.

In unserem Gespräch berichteten die beiden Aktivist:innen von ihrem Arbeitsalltag und gaben uns Einblicke in die rechtlichen Aspekte der Seenotrettung. Dabei wurde deutlich, dass es bei der Rettung von Flüchtenden im Mittelmeer zahlreiche rechtliche Hürden zu überwinden gibt. Die Aktivist:innen erklärten, welche Vorschriften und

Gesetze bei der Seenotrettung beachtet werden müssen und welche Rolle die EU und ihre Mitgliedstaaten in diesem Zusammenhang spielen.

Ein wichtiger Schwerpunkt unseres Gesprächs war die Kriminalisierung ziviler Seenotrettung durch die EU und ihre Mitgliedstaaten. Die Aktivist:innen erläuterten, wie sie mit dieser Herausforderung umgehen und welche Auswirkungen die Kriminalisierung auf ihre Arbeit hat. Sie betonten jedoch auch, dass sie trotz der Schwierigkeiten und Risiken weiterhin für ihre Überzeugungen kämpfen und sich für die Rechte von Flüchtenden einsetzen werden.

Insgesamt war das Gespräch mit den beiden Aktivist:innen von Sea-Watch e. V. sehr aufschlussreich

und inspirierend. Es hat uns gezeigt, wie wichtig die Arbeit von NGOs wie Sea-Watch e. V. ist und wie viel Mut und Engagement es erfordert, sich für die Rechte von Flüchtenden einzusetzen. Auch konnten Sie einen schönen Kontrast zu dem klassischen Arbeitsbild als Anwalt zeichnen und eine Alternative zu den bekannten Berufsbildern zeigen. Wir danken den Aktivist:innen für ihr Engagement, sowie für ihren Vortrag und hoffen, dass ihre Arbeit auch in Zukunft dazu beitragen wird, das Leben von Menschen auf der Flucht zu retten und ihre Rechte zu schützen.

SKLAVEREI EXISTIERT (NOCH)



Henriette Delbeck

Direktorin für Seminare und Konferenzen 2021/2022
ELSA-Jena e.V.

Auf Grund der wiederkehrenden Medienberichte über die modernen Formen der Sklaverei, haben wir uns im Rahmen der ELSA-Sunrise-Kooperation zusammen mit unseren Mitgliedern im Mai und Juni 2021 im Form einer Vortragsreihe näher mit dem Thema auseinandergesetzt. Offiziell ist die Sklaverei weltweit abgeschafft. Dennoch werden aktuell rund 50 Millionen Menschen aufgrund einer durch Gewalt und Machtmissbrauch etablierten Kontrolle wirtschaftlich ausgebeutet. Das Phänomen der modernen Sklaverei hat dabei viele Erscheinungsformen. So sind um die 28 Millionen Menschen von der Zwangsarbeit betroffen und ca. 1,6 Millionen Kinder werden aktuell sexuell ausgebeutet.

Zum Auftakt verschaffte Daniel Rentschler von der International Justice Mission (IJM) Deutschlands uns einen Überblick über die Problematik. IJM arbeitet mit lokalen Polizeibehörden zusammen, um Menschen aus ihrer Zwangssituation zu befreien und die Täter zu überführen. Hindernisse, wie die weltweite Vernetzung der Täter und Schwachstellen in diversen Rechtssystemen, erschweren IJM die Arbeit.

Herr Prof. Dr. Kettemann veranschaulichte in seinem Beitrag „Hass und Schreckensbilder von früh bis spät: Die menschlichen Kosten globaler Plattformkommunikation“ das Ausmaß der modernen Sklaverei. So werden Zwangsarbeiter eingesetzt, um die auf Online-Plattformen wie

Facebook gemeldeten Bilder zu überprüfen und ggf. von der Seite zunehmen. Dabei müssen sie von früh bis spät in Kellerräumen für einen Lohn arbeiten, der ihre Lebenshaltungskosten kaum deckt. Hierbei handelt es sich um einen der vielen Aspekte, dem das am 16. Juli 2021 erlassene Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) entgegenwirken soll. In einer anregenden Debatte mit Birgit Schreier, Holger Hembach und Dr. Isabel Hilpert wurde u.a. über die Wirksamkeit des LkSG und alternative Lösungswege diskutiert. Sowohl die Redner:innen als auch die Teilnehmenden brachten interessante Ansichten ein, sodass die Vortragsreihe ein voller Erfolg war!

VORTRAG ZUM THEMA:

Feministische und antirassistische Perspektiven auf das Recht – Eine Einführung in die Rechtskritik



Ronja Weiß Laurits

Vorständin für Seminare und Konferenzen 2021/2022
ELSA-Jena e.V.

Am 06.12.2021 organisierten wir, Anouk Groschwitz und Ronja Weiß, einen Vortrag zum Thema „Feministische und antirassistische Perspektiven auf das Recht – Eine Einführung in die Rechtskritik“. Dafür luden wir zwei Mitarbeiterinnen der Universität, Frau Miriam Nomanni und Frau Naziar Amin, als Expertinnen in diesem Themengebiet ein.

Thematisch war der Input in zwei Blöcke aufgeteilt. Miriam Nomanni übernahm die feministische Perspektive auf das Recht und Naziar Amin gab eine Einführung in die rassismuskritische bzw. antirassistische Rechtswissenschaft und Kämpfe innerhalb des Rechts.

Im ersten Block machte uns Miriam Nomanni mit verschiedenen Strömungen und Episoden

feministischer Kämpfe vertraut. Nachdem dafür sensibilisiert wurde, ob und wie Feminismus definierbar ist, erläuterte sie feministische, juristische Diskurse im und um das Recht und ging dabei auch insbesondere auf Paradoxien und Dilemmata ein.

Im Themenblock um Rassismus und Antirassismus versuchten wir zunächst, Rassismus definitorisch zu erfassen, um sodann auf einer mehr oder minder einheitlichen Arbeitsdefinition verschiedene Problemkomplexe kritisch beleuchten zu können. Hier ging es beispielsweise um rassistische Fortschreibungen durch das Recht (etwa um den Begriff der "Rasse" im Recht), um rassistische Realitäten und Praktiken ("racial profiling"), aber auch um die Fragen feh-

lender Diversität und vorhandener Exklusionsmechanismen in der Rechtswissenschaft (Wie sind verschiedene marginalisierte Gruppen, insbesondere BPOC/BPOC/POC, in Studium und Lehre repräsentiert?).

Anschließend wurde, ehe wir zur Diskussion oder Fragen übergegangen sind, nochmal kurz darauf eingegangen, dass beide Perspektiven zusammengedacht und nicht getrennt voneinander zu betrachten sind, um auch hier noch Intersektionalität und Mehrfachdiskriminierungen zu benennen.

KLIMASCHUTZRECHT UPDATE 2022

Rechtsrahmen, Energiewende und Handlungsbedarf mit BBG und Partner



Christian Hein

Vorstand für Finanzen 2021/2022
ELSA-Bremen e.V.

Im Februar 2022 kooperierte ELSA-Bremen e.V. mit BBG und Partner, einer bremischen Infrastruktur-Boutique-Kanzlei, im Rahmen einer Veranstaltung zum Klimaschutzrecht.

Um Zuerst den wissenschaftlichen Hintergrund zu spannen, haben Dr. Malte Kohls und Jonas Lewald über die IPCC Reports und den aktuellen Stand der Klimawissenschaft berichtet. Hierbei betonten die beiden Referenten, wie notwendig rasches Agieren zur Verhinderung gravierender Klimafolgen ist.

Nach der klimawissenschaftlichen Einführung berichteten die Referenten über den international-rechtlichen Rahmen des Klimaschutzrechts, insbesondere über das UNFCCC, das

Kyoto-Protokoll und das Pariser Klimaabkommen von 2016.

Die internationalen Rahmenbedingungen wurden durch eine Darstellung des europarechtlichen Regelwerks ergänzt, gegenwärtig vor allem das EU-Klimagesetz und den EU Green Deal. Insbesondere thematisierten Dr. Kohls und Herr Lewald die damalige Kontroverse um die Inklusion von Atom- und Gasenergie in den EU-Taxonomie-VO.

Dann zum Schluss: Die nationale Ebene. Zu Beginn wurden die für das Klimaschutzrecht relevanten Kompetenzen im Mehrebenenstaat vorgestellt. Danach lag das Augenmerk auf dem Klimaschutzgesetz und dem prominenten Be-

schluss des Bundesverfassungsgerichts hierzu.

Für den Blick in die Zukunft haben die Referenten die Ziele der im Januar 2022 noch jungen Ampel-Koalition und den Ihrer Meinung nach erforderlichen Initiativen bzw. Gesetzesänderungen aufgeführt.

Leider war dies noch eine Veranstaltung im Online-Format, trotzdem kamen gegen Ende zahlreiche hochspezifische Fragen auf die Referenten zu. Insgesamt blicken wir auf eine sehr erfolgreiche und hochinteressante Vorstellung mit großem Dank an BBG und Partner zurück.

ANTISEMITISMUS HEUTE –

eine Bestandsaufnahme mit dem Kompetenzzentrum für Prävention und Empowerment



Zeynep Sahin und Henriette Klinkhammer

Direktorin für Human Rights und Präsidentin 2021/2022
ELSA-Marburg e.V.

Einen Schwerpunkt der Vision von ELSA bilden Menschenrechte. Um diese in die Tat umzusetzen, hat ELSA-Marburg e.V. am 02. Mai 2022 in Kooperation mit dem Kompetenzzentrum für Prävention und Empowerment einen Workshop zum Thema „Antisemitismus Heute“ veranstaltet. Das Kompetenzzentrum ist ein Institut für Bildung und Forschung zu Antisemitismus und Diskriminierung mit Sitz in Berlin. Als Referierende des Zentrums kamen Johanna Voß und Sascha Wagner nach Marburg.

In dem Workshop haben sich die Teilnehmenden anhand eines Kurzfilmes (Masse Tov Cocktail) mit gegenwärtigem Antisemitismus befasst. Es wurde Antisemitismus als

gesamtgesellschaftliches Problem betrachtet, welches zu oft unbemerkt und unbesprochen bleibt. Im gemeinsamen, (selbst)reflexiven Austausch erarbeiteten wir uns eine systemische und intersektionale Perspektive auf Macht- und Diskriminierungsverhältnisse.

Besonders deutlich wurde die Tragweite des Problems durch den Austausch in Kleingruppen. Im Genaueren wurde interdisziplinär erarbeitet, welche Faktoren zum heutigen Antisemitismus beitragen und welche verschiedenen Erscheinungsformen es gibt. Es wurden über unbewusste Bias in der Gruppe aufgeklärt und in Diskurs getreten, wie alltäglicher Antisemitismus von Vorurteilen und Stereotypen geprägt ist.

Es kam zu einem regen Austausch, der allen Teilnehmenden als angehende Juristinnen und Juristen neue Perspektiven eröffnet hat. Denn die Umsetzung der Vision von ELSA ist in der heutigen Zeit von erheblicher Bedeutung.



STRATEGISCHE PROZESSFÜHRUNG:

Wie juristische Mittel große Änderungen bewirken können



Michael Felten

Präsident 2021/2022
ELSA-Frankfurt am Main e.V.

Kurz vor der Sommerpause, Ende Juni, hatten wir die Ehre, einen inspirierenden Vortrag von der Gesellschaft für Freiheitsrechte (GFF) zu hören. Die Organisation, die sich für eine Stärkung der Grund- und Menschenrechte einsetzt, hat uns tiefgreifende Einblicke in ihre Arbeit und Erfolge gegeben.

Während des Vortrags wurde uns erläutert, wie die GFF die Mittel der strategischen Prozessführung einsetzt, um mit einfachen juristischen Mitteln große Änderungen zu erzielen. Kern dieser Art der Rechtsvertretung ist es nicht nur verfolgt einen individuellen Streitfall zu lösen, sondern langfristige Ziele zu erreichen und gesellschaftliche Veränderungen herbeizuführen. Die Organisation hat gezeigt, wie wichtig es ist, dass wir uns für unsere Rechte einsetzen und wie

viel wir durch Zusammenarbeit und Engagement erreichen können.

Die Vertreter der GFF haben uns von ihren größten Erfolgen erzählt, aber auch von ihren täglichen Herausforderungen berichtet. Wir haben erfahren, wie schwierig es sein kann, die Rechte von Menschen zu schützen, insbesondere wenn es um den Schutz von Aktivisten und Protestierenden geht. Die GFF hat jedoch gezeigt, dass es möglich ist, durch hartnäckige Arbeit und unerschütterlichen Einsatz große Veränderungen zu bewirken.

Ein Beispiel für ihre aktuelle Arbeit ist der Schutz des Selbstbestimmungsrechts von Aktivisten und die Etablierung von Klimacamps als Form des Protestes. Die Vertreter der GFF haben uns berichtet, wie wichtig es ist, dass wir

unser Recht auf freie Meinungsäußerung und friedlichen Protest verteidigen und wie schwierig es sein kann, dies in der heutigen politischen Landschaft zu erreichen.

Insgesamt war der Vortrag der GFF sehr inspirierend und hat uns gezeigt, dass wir durch Engagement und Zusammenarbeit große Veränderungen bewirken können. Wir sind dankbar für den Vortrag, der Vertreter der GFF, und hoffen, dass ihre Bemühungen auch in Zukunft weiterhin dazu beitragen werden, die Grund- und Menschenrechte aller Menschen zu schützen und zu stärken.



JUNIKON 'SM@RT LAW' IN PASSAU



Alberto Mader und Michael Roßmeier

*Vorstände für Seminare und Konferenzen 2021/22
ELSA-Passau e.V.*

Wir, das S&C Team von ELSA-Passau e.V., organisierten mit Unterstützung unseres Schirmherrn Prof. Dr. Thomas Riehm eine Tagung mit dem Titel „Junikonferenz sm@rt law“, die am Wochenende vom 24.–26. Juni an der Universität Passau stattfand. Thema der Konferenz war Legal Tech, die Zukunft der Rechtswissenschaften sowie die Digitalisierung der juristischen Berufe.

Unsere Konferenz richtete sich an das ganze ELSA Deutschland Netzwerk. Bundesweit reisten ELSA-Mitglieder nach Passau an, um bei der JuniKon dabei zu sein. – damit war die Junikonferenz mit über 100 Anmeldungen eine der größten studentischen Veranstaltungen zum Thema Digitalisierung und Recht. Drei Tage lang gaben zahlreiche führende Experten auf dem Gebiet „Legal Tech“ den Teilnehmern in Vorträgen, Workshops und Podiumsdiskussionen einen Einblick in den aktuellen Stand der Diskussion und einen Ausblick auf ihre künftige Arbeitswelt. In vier verschiedenen Themenblöcken wurden die Entwicklungen insbesondere im Straf- und Zivilrecht aufgezeigt – vom universitären Angebot über die rechtsberatende Praxis bis hin zur Justiz.

Während Professoren, Richter und Anwälte aus führenden Kanzleien über KI-Forschung und die für die Juristen von morgen unverzichtbaren IT-Kompetenzen diskutierten, ließen innovative Unternehmen und Initiativen wie der internationale Softwareentwickler BRYTER und der Berliner Think-Tank „This is Legal Design“ die Student:innen in interaktiven Workshops an ihren Ideen für die Zukunft teilhaben. Abgerundet wurde unsere Veranstaltung durch ein umfassendes Rahmenprogramm inklusive Sekt-



empfang, bayerischem Abend und – als zweifellosem Höhepunkt – einem opulenten Ball auf dem Galaschiff Regina Danubia.

Welche Bedeutung das Thema „Legal Tech“ für die Wissenschaft ebenso wie für Arbeitgeber hat, wird aus der breiten Unterstützung des Projektes deutlich: Gefördert wurde die Junikonferenz u. a. vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), den Kanzlei-Boutiquen Ufer Knauer und Altenburg sowie den Wirtschaftskanzleien HEUSSEN und Mader Stadler Fischer.

Wir in Passau haben gezeigt, wie viel Potential im ELSA Netzwerk steckt. So konnten wir Student:innen, Wissenschaftler und Vertreter aus der Praxis zusammenbringen und unser Wissen durch die vielen verschiedenen Perspektiven zu diesem zukunftsweisenden Thema erweitern.

Es war uns eine Freude, eine großartige wissenschaftliche Tagung auf die Beine zu stellen und das Netzwerk von ELSA voranzubringen.

Michael, Alberto, Miri, Korbinian, Cara, Matthieu

STUDY VISIT MIT ELSA LUND

In Hamburg sagt man „Moin“? Bei ELSA Hamburg sagt man „Tack“!



Isabelle-Catherine Nebe

Vorständin für Seminare & Konferenzen 2021/2022
ELSA-Hamburg e.V.

Nach der langen Zeit der Online-Meetings und Webinare hatten wir uns in unserem Amtsjahr das große Ziel gesetzt, endlich wieder einen Study Visit in Präsenz durchzuführen. Nachdem sich über den Winter die Corona-Situation wieder etwas verschärft hatte, waren wir allerdings kurz davor, dieses Vorhaben erneut auf Eis zu legen. Aber glücklicherweise fanden wir mit ELSA Lund einen genauso motivierten Partner, um den Study Visit doch in die Tat umzusetzen. So besuchten wir im Juni mit zwölf Mitgliedern für drei Tage die wunderschöne Studierendenstadt im Süden Schwedens und lernten unsere schwedischen Freunde kennen. Passend zur menschenrechtlichen Schwerpunktsetzung von ELSA durften wir eine interessante Vortragsreihe am RWI miterleben, dem Raoul Wallenberg Institute for Human Rights, benannt nach einem schwedischen Diplomaten, der im Zweiten Weltkrieg in Ungarn tausende jüdische Geflüchtete rettete. Verschiedene

Dozent:innen vom Institut hielten Präsentationen unter anderem zum Thema Human Rights and Cultural Diversity, Women's Rights in Afghanistan und Eradicating Extremism. Als Teil des kulturellen und sozialen Programms zeigten uns die schwedischen Studierenden daneben die berühmten „Student Nations“ der Universität, eine Art Studierendenverbindungen, in denen wir Pub und Club Nights verbrachten. Außerdem besuchten wir das historisch-kulturelle Freilichtmuseum „Kulturen“ und genossen das sonnige Frühlingswetter bei Lunchpausen mit typisch schwedischen Gerichten. Das Programm bot genügend Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen, sich auszutauschen und auch die ein oder andere Runde Wikingerschach zu spielen. Insgesamt hatten wir eine großartige Zeit in Lund und möchten uns erneut mit einem herzlichen „Tack“ bei ELSA Lund bedanken!



In der Bib haben wir sogar ein paar deutsche Bücher gefunden!

ELSA MAINZ GOES STRASBOURG!



Kerim Julius Leinau

Vorstand für Human Rights 2021/2022
ELSA-Mainz e.V.

Unter diesem Motto ging es für unsere vierzigköpfige Gruppe gemeinsam von Mainz aus in die Europastadt Straßburg. Das Programm bestand aus Besuchen des Europarats, dem Europäischen Parlament, dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte sowie einer abschließenden Erkundungstour durch die Stadt. Das Ziel war es durch den direkten Kontakt mit den Institutionen einen Einblick in die Arbeit dieser wichtigen Einrichtungen zu erlangen.

Dabei erfuhren wir zunächst, welche historischen Ereignisse zu der Schaffung der jeweiligen

Institution geführt haben, und wie diese Einfluss auf zukünftige Ereignisse ausüben könnten.

Weiterhin traten wir mit Juristen des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte und des Europarats in den Dialog, um die juristische Arbeit innerhalb der Einrichtungen kennenzulernen.

Bei den anschließenden Diskussionen ist besonders die kritische Auseinandersetzung mit den Institutionen sehr spannend gewesen.

Nach den Besuchen erkundeten wir die wunderschöne Altstadt. Dabei bot sich die Gelegenheit, miteinander in Kontakt zu treten und sich

untereinander besser kennenzulernen, bevor es für uns gemeinsam zurück nach Mainz ging.

Wir bedanken uns für den herzlichen Empfang und die schönen Erfahrungen.

An dieser Stelle möchte ich mich ebenfalls bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihr Engagement bedanken. Mir war es eine Freude, diese Fahrt organisieren zu dürfen und ich hoffe auf viele weitere spannende Erlebnisse!

FREIBURG, STUDY VISIT NACH MANNHEIM

PD-Team 2021/2022

ELSA-Mannheim e.V.

Im Mai 2022 veranstalteten wir gemeinsam mit einem unserer Beiratsmitglieder, Professor Brand und einem unserer Praxispartner, RITTERSHAUS, ein L@W-Event der besonderen Art. Hierzu luden wir Mitglieder von ELSA Freiburg nach Mannheim ein, um uns für ein ebenfalls außergewöhnliches Event in Freiburg zu revanchieren.

Nachdem wir die Freiburger am Bahnhof empfangen hatten, gingen wir gemeinsam zum Schloss, wo Professor Brand dazu stieß. Wir kamen in den Genuss einer privaten Führung von Professor Brand durch das Schloss-Museum, die Antikensammlung sowie die Schlosskirche. Diese Einblicke waren zum damaligen Zeitpunkt selbst den meisten Mannheimern aufgrund der

Corona-Pandemie verwehrt geblieben.

Nach einer informationsreichen und unterhaltenden Führung ging es zum gemeinsamen Mittagessen mit unseren Freunden aus Freiburg, was wir mit einer kleinen Stadt-Tour durch Mannheim verknüpften. Am frühen Nachmittag machten wir uns auf den Weg zu unserem lokalen Förderkreispartner RITTERSHAUS, wo wir uns auf zwei Vorträge zum IT- und Datenschutzrecht sowie zum Umweltschutzrecht freuen konnten. Dadurch, dass die Vorträge interaktiv ausgestaltet und zwischen den Abschnitten Quizfragen eingestreut waren, hat es den Teilnehmenden trotz fortgeschrittener Tageszeit viel Freude bereitet. Aufgrund des Kahoot-Quiz wurde bei der/dem einen oder anderen sogar Wettkampfegeist geweckt.

Im Anschluss hieran haben wir den Abend bei einem Get-together mit Fingerfood und Drinks gemeinsam ausklingen lassen, sodass ein Austausch zwischen den Anwält:innen und den Studierenden als auch unter den Mitgliedern der verschiedenen Fakultätsgruppen stattfinden konnte.

Es bedeutet uns sehr viel, dass mithilfe unseres Beirats und unserer Förderkreispartner so großartige L@W-Events realisiert werden können, welche den Teilnehmenden nachhaltig in Erinnerung bleiben.

Wir möchten hiermit allen involvierten Personen noch einmal herzlich danken!

STUDY VISIT NACH LISSABON



Roxi Hofmeister

Vorständin für Seminare und Konferenzen 2021/2022
ELSA-Bayreuth e.V.

Während unserer Reise nach Lissabon haben wir eine Vielzahl spannender und lehrreicher Ereignisse erlebt. Unser Abenteuer begann mit der pünktlichen Ankunft in Lissabon, wo wir jedoch aufgrund eines Streiks im öffentlichen Nahverkehr eine kleine Herausforderung meistern mussten. Nachdem wir unser Hostel bezogen hatten, führte uns eine kurzfristige Planänderung zu einem faszinierenden Besuch in der Botschaft. Dort wurden wir von der stellvertretenden Botschafterin empfangen und erhielten interessante Einblicke in die politische Geschichte Portugals sowie in die Karrieremöglichkeiten im Auswärtigen Amt.

Ein weiteres Highlight war der Besuch des portugiesischen Strafgerichts, bei dem uns eine Richterin über die Arbeitsweise des Gerichts informierte und auch die Situation der Gefängnisse in Portugal erläuterte. Trotz sprachlicher Barrieren konnten wir von diesem Besuch viel profitieren. Ebenso beeindruckend war der Aufenthalt bei ANACOM, der portugiesischen Kommunikationsbehörde, wo wir nicht nur von der Chefin persönlich empfangen wurden, sondern auch interessante Vorträge zu Themen wie der Modernisierung der Kommunikation

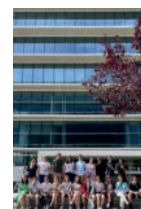
und der Technologie hinter unseren digitalen Geräten hörten.

Zusätzlich erfreute uns eine Legal English-Vorlesung an der Universidade Europeia, bei der die Professorin von unseren Kenntnissen beeindruckt war. Diese Gelegenheit bot uns einen Einblick in das Rechtssystem in Portugal.

Abseits der offiziellen Veranstaltungen hatten wir auch genügend Zeit, Lissabon auf eigene Faust zu erkunden. Einige von uns besuchten den Strand, andere erkundeten das historische Viertel Bélem und probierten die berühmten Pastéis de nata.

Die Reise endete mit einem herzlichen Abschied von unseren Gastgeberinnen, Sara und Paloma, dem Vorstand von ELSA Bayreuth. Ihre Unterstützung und Betreuung während der Reise waren äußerst wertvoll und trugen zu einem unvergesslichen Aufenthalt in Lissabon bei.

Insgesamt war unsere Reise nach Lissabon eine bereichernde Erfahrung, die uns sowohl fachliche Einblicke als auch kulturelle Erlebnisse bescherte. Wir kehren mit vielen neuen Eindrücken und Erinnerungen nach Hause zurück.



AB NACH BRÜSSEL!



Frederick Wissner

Vorstand für Seminare und Konferenzen 2021/2022
ELSA-Frankfurt am Main e.V.

Nach einer Zwangspause waren wir von ELSA Frankfurt am Main über die Möglichkeit, eines der wichtigsten und schönsten Projekte von ELSA, mit einem viertägigen Study Visit nach Brüssel wieder aufleben lassen zu können, besonders erfreut.

Die Auftaktveranstaltung des Visits machte ein L@W-Event im Brüsseler Büro der Kanzlei Freshfields Bruckhaus Deringer bei dem uns die Anwälte die Praxisgruppe Wettbewerbs- und Kartellrecht und konkrete Einblicke in die Arbeitsweisen in Brüssel erhalten haben, welche sich durch die Nähe zum europäischen Gesetzgeber deutlich von denen in Frankfurt unterscheiden.

Ein Teil des europäischen Gesetzgebungsverfahrens stand am folgenden Tag schon auf unserer Tagesordnung, als mit einem Besuch des Europäischen Parlaments, bei dem das zuvor in einem Online-Seminar gelernte vertieft wurde, neues gelernt und die Räumlichkeiten des Parlamentsgebäudes in Brüssel besichtigt wurde. Um das neu Gelernte mit der Heimat in Verbindung setzen zu können, stand als Nächstes eine Veranstaltung mit Dr. Frank Wamser, Leiter des Referats für Justiz in der hessischen Landesvertretung in Brüssel auf dem Programm. Die Teilnehmenden wurden nicht nur über die Arbeit der Vertretung, sondern auch über Praktika und Referendariats Stationen in der Vertretung informiert.



mit Verköstigung und eigener Herstellung der in Brüssel von Neuhaus erfundenen und weltweit beliebten Süßigkeit – der Praline – konnten die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt und deren Geschichte in einer Schnitzeljagd entdeckt werden. Schließlich war ein Highlight für alle Kunstbegeisterten der Besuch der Musées royaux des Beaux-Arts de Belgique in denen unter anderem die Werke des Surrealisten René Magritte betrachtet werden konnten.

Auch die Abende waren mit Veranstaltungen wie dem üblichen Donnerstag am Place du Luxembourg für die Eurobubble, einem Pup Crawl oder einer House-Party in historischer Kulisse dem Erkenntnisgewinn dienlich und ein wichtiges Element für einen erfolgreichen Visit.

Der Study Visit wurde sowohl von den Teilnehmenden als auch unseren Event-Partnern durchweg gelobt. Ich bin mir daher sicher, dass

alle Teilnehmende sowohl akademisch als auch kulturell einiges dazu lernen durften und diesen Visit für immer positiv mit ELSA in Verbindung bringen werden.

An dieser Stelle daher einen großen Dank an meine beiden Direktor:innen Marlon und Mirjam für die Zusammenarbeit und ELSA Frankfurt am Main für das Ermöglichen.



KAPITEL 7

Alumni



20 JAHRE ELSA ALUMNI DEUTSCHLAND



Leon Tiggemann

Präsident seit 01/2020
ELSA Alumni Deutschland e.V.

Am 25.01.2003 wurde ELSA Alumni Deutschland e.V. (EAD) gegründet. Im Jahr 2023 wird der EAD 20 Jahre alt.

Der EAD ist das Alumninetzwerk von ELSA-Deutschland e.V. Als solches besteht die Aufgabe des Vereins darin, das Ehemaligennetzwerk aufrechtzuerhalten und gleichzeitig aktive ELSA-Mitglieder finanziell und ideell zu unterstützen.



Vorteile für ELSA-Mitglieder - Förderungen

„Die Finanzen stehen super, bitte beantragt mehr Förderungen!“ (Cederic Meier, Finanzier des EAD).

Der Hauptzweck unseres Vereins ist die Unterstützung der aktiven ELSAnerinnen und ELSAner. Das tun wir organisatorisch, finanziell und akademisch.

Organisatorische Unterstützung

Mit unserem Netzwerk aus Lokalbeauftragten in allen Städten, in denen es auch Fakultätsgruppen gibt, stehen Euch erfahrene ehemalige ELSAner und ELSAnerinnen zur Verfügung, um Euch bei Euren Veranstaltungen zu unterstützen und beratend zur Seite zu stehen.

Bei Fragen mit ELSA Bezug meldet Euch bei Matti, unserem Direktor für Lokalbeauftragte (lokalbeauftragte@elsaalumni.de).

Finanzielle Unterstützung

Wir unterstützen ELSA, indem wir 30% unserer Mitgliedsbeiträge in den Fakultätsgruppenfonds von ELSA-Deutschland e.V. einstellen, Projekte der Fakultätsgruppen unterstützen, Stipendien an Aktive vergeben.

Der EAD fördert Projekte von Fakultätsgruppen, insbesondere Seminare, die erfahrungsgemäß oft schwer zu finanzieren sind. Die Höhe der maximalen Förderung hängt von unserer Finanzlage (s.o. Zitat) ab, üblicherweise fördern wir Seminare mit bis zu 500 Euro.

Außerdem fördern wir die Teilnahme an ICMs, an ELSA Delegations, ELSA Law Schools, Seminaren und Konferenzen. Grundsätzlich ist aber auch die Förderung anderer Aktivitäten möglich – im Zweifel fragt uns einfach!

Akademische Unterstützung

Wir unterstützen euch, akademisch indem wir Kontakte zu Referentinnen und Referenten, Moot-Court-Richterinnen und Richtern, und Kanzleien für L@W-Events herstellen. Dafür haben wir eine umfangreiche und immer weiter wachsende Referentenkartei mit Ehemaligen.

EAD-Veranstaltungen

Aber auch der Netzwerkgedanke kommt bei uns nicht zu kurz und wir veranstalten unterschiedliche Events, an denen auch aktive ELSAnerinnen und ELSAner teilnehmen können. Jedes Jahr findet zum Beispiel der gemeinsame Besuch des Oktoberfests (EAD Wiesn) statt. Außerdem veranstalten wir eine Alumni-Skifreizeit in Österreich.

Für neue Alumni Mitglieder und die die es werden wollen finden einmal im Jahr zum Ende der Amtszeit die New Alumni Drinks statt, bei denen ELSAnerinnen und ELSAner aller Jahrgänge miteinander in Kontakt kommen.

Aber auch akademische Vorträge werden von organisiert wie zum Beispiel (online) Fachvorträge zu aktuellen rechtlich interessanten Fragestellungen oder aber Präsenzevents mit Kanzleien.

20-Jahre-Feier des ELSA Alumni Deutschland e.V.

Am 26. und 27.08.2023 steht außerdem unsere 20-Jahr-Feier an. Die Jubiläumsfeier startet mit einer fachlichen Tagung zum Thema „A just world – Die Zukunft einer Vision im Recht“, bis wir dann am Abend mit den Galafeierlichkeiten auf der Dachterrasse des Felix in Leipzig beginnen werden. Im weiteren Verlauf des Abends folgt dann ein Galadinner.

Mitglied werden oder Förderung beantragen

Deine aktive Zeit bei ELSA ist vorbei, Du möchtest dem Netzwerk aber erhalten bleiben, ELSA weiterhin unterstützen und in Verbindung mit Ehemaligen zu bleiben. Dann ist der EAD die richtige Adresse dafür.

Oder sucht Ihr Referenten und Referentinnen für einen Vortrag oder braucht finanzielle Unterstützung für die Teilnahme oder Organisation von ELSA-Events? Alle Informationen findet ihr unter www.elsaalumni.de. Ihr könnt Euch aber auch einfach bei uns unter info@elsaalumni.de melden.

Wenn Ihr über unsere aktuelle Arbeit und Veranstaltungen informiert werden wollt, könnt Ihr uns auf Instagram und LinkedIn folgen.

Wir freuen uns auf Euch!

Das Vorstandsteam des EAD

Leon, Sebastian, Cederic, Nico, Victoria, Matti, Julia und Markus



RÜCKBLICK IN DIE VERGANGENHEIT, AUSBLICK IN DIE ZUKUNFT



Samuel Ehlers

Director for Professional Development seit 02/2022
ELSA Alumni



Im Herzen Wiens, der Geburtsstadt von ELSA, fand am Wochenende vom 12. bis 14. November 2021 ein außergewöhnliches Ereignis statt - die Jubiläumsfeier zum 40-jährigen Bestehen von ELSA. Ergänzt wurde diese Veranstaltung um eine Konferenz zum Thema Rechtsstaatlichkeit (original *Rule of Law Conference*). Dieses Treffen markierte nicht nur einen Meilenstein in der Geschichte unserer Vereinigung, sondern bot auch die Gelegenheit für eine Auseinandersetzung mit den Werten und Prinzipien, die ELSA seit vier Jahrzehnten leiten. Über 300 ELSA-Alumni versammelten sich, um auf das von ELSA Erreichte zurückzublicken und gleichzeitig den Blick in die Zukunft zu richten.

Zum Auftakt des Wochenendes fand freitags die Konferenz zu Rechtsstaatlichkeit statt, eine Thematik, die angesichts der Entwicklungen auf

und befasste sich mit Themen wie Demokratieprinzipien, der Rolle guter Regierungsführung, Wirtschaftsethik und der Bewahrung nationaler Rechtstraditionen.

Als Höhepunkt der Konferenz wurde das Rule of Law Education (ROLE) Projekt von ELSA Alumni vorgestellt. Dieses gemeinsame Projekt von ELSA und ELSA Alumni zielt darauf ab, ein besseres Verständnis von Rechtsstaatlichkeit in lokalen Gemeinschaften zu fördern. Das ROLE-Projekt funktioniert dabei als ein informelles Bildungsprogramm. ELSA (Alumni) -Mitglieder werden als „Gastlehrer“ tätig sein und an Sekundarschulen in ganz Europa einen Lehrplan zum Thema Rechtsstaatlichkeit umsetzen. Der Lehrplan behandelt dabei für Rechtsstaatlichkeit relevante Themen wie den Zugang zum Recht, Gleichheit vor dem Gesetz, eine unabhängige Justiz und Überschneidungen mit den Themenkomplexen Menschenrechte und Klimagerechtigkeit. Mit dem ROLE-Projekt, das die nächste Generation mit dem notwendigen Wissen, Fähigkeiten und dem Selbstvertrauen ausstattet, sich für eine bessere Rechtsstaatlichkeit in ihren Gemeinschaften einzusetzen, setzt ELSA Alumni eine der vier Säulen in die Tat um: *leading by example*. Doch dazu gleich mehr.

Am folgenden Samstagmorgen fand die Generalversammlung von ELSA Alumni, der Nachfolgeorganisation des ELS, statt. Hier wurden Projekte und Strategien der Vereinigung besprochen. Die Arbeit von ELSA Alumni lässt sich in

Kontinuierliche Teilnahme und Treffen stärken den anhaltenden Geist von ELSA.

europäischer und globaler Ebene (wieder) von besonderer Relevanz ist. Die Redner, darunter viele ELSA-Alumni, erörterten das Thema Rechtsstaatlichkeit aus verschiedenen Blickwinkeln, so aus nationaler, globaler, bürgerlicher und wirtschaftlicher Sicht. Der Inhalt der Konferenz umspannte verschiedene Dimensionen der Rechtsstaatlichkeit



Dieses Treffen markierte nicht nur einen Meilenstein in der Geschichte unserer Vereinigung, sondern bot auch die Gelegenheit für eine Auseinandersetzung mit den Werten und Prinzipien, die ELSA seit vier Jahrzehnten leiten.

vier Säulen zusammenfassen: Bilden eines Netzwerks und Gemeinschaftsgefühls (*Connecting the community*), berufliche Fortbildung (*Professional Development*), Einsatz für eine gerechte Welt (*Leading by example*) und das Bestreben ELSA finanziell und ideell zu unterstützen (*Giving Back*). Diese Säulen spiegeln die Rolle von ELSA Alumni als Brücke zwischen aktivem Netzwerk und Ehemaligen wider und konstituieren es als Plattform, die ehemalige ELSA-Mitglieder befähigt, auch weiterhin im Sinne der ELSA-Vision einen Beitrag zur Gesellschaft, zur Wissenschaft und zum Recht zu leisten.

Die Generalversammlung war gleichzeitig auch die Bühne für einen Paradigmenwechsel: nach der Gründung von ELSA Alumni im Jahre 2019 kam die dreijährige Amtszeit des Vorstands unter der Leitung von Präsident Patrick Oliver zu einem Ende. Entsprechend galt es einen neuen Vorstand zu ernennen. Mir widerfuhr die Ehre, dass ich ebenfalls für den Vorstand (*Board of Directors*) für die Amtszeit 2022-2024 gewählt wurde. Ich werde verschiedene Funktionen innerhalb des Vorstands übernehmen, wobei ich vor allem für die Säule Professional Development zuständig sein werde. Ich freue mich darauf, in dieser Funktion weiterhin an der Vision von ELSA mitwirken zu können, und ein Netzwerk von gleichgesinnten Ehemaligen mitzugestalten, das weiterhin für die Leitwerte ELSAs einsteht.

Ein weiterer Höhepunkt des Wochenendes war das großartige Gala-Dinner im historischen

Palais Ferstel. Die Veranstaltung wurde durch eine Rede von Andrej Plenković, kroatischer Premierminister und ELSA-Alumni, eingeleitet. Anschließend wurden die anwesenden vier der fünf Gründungsväter von ELSA für ihre Initiative und ihren Einsatz für ein europäisches Miteinander geehrt. Die ELSA-Feier zum 40-jährigen Bestehen und die Konferenz zur Rechtsstaatlichkeit waren damit auch eine Erinnerung an die Geschichte der Vereinigung, ihre Gründung zu Zeiten des Eisernen Vorhangs, an ihr gegenwärtiges Engagement und an ihre Bestrebungen für die Zukunft. Allein die Anzahl der Teilnehmenden war für mich ein Beweis für die anhaltende Relevanz der ELSA-Werte, und wie sehr die Ehemaligen sich auch weiterhin mit der Organisation verbunden fühlen.

Auch am Ende der Veranstaltung blieb die Vorfreude auf zukünftige Veranstaltungen und Projekte groß. Bratislava wurde als Veranstaltungsort für die kommende Generalversammlung im Oktober 2022 benannt. Diese Kontinuität des Engagements und der regelmäßigen Zusammenkünfte unterstrichen den beständigen Geist, der ELSA und die Alumni-Gemeinschaft antreibt, die sich auch weiterhin für Rechtsstaatlichkeit und für eine gerechte Welt einsetzen wird. Auf die nächsten 40 Jahre!



Glen Schirling

Bundesvorstand für Finanzen 2017/2018

Dass ich vier Jahre nach meiner Amtszeit nochmal so viel Zeit im BuVo-Büro in Heidelberg verbringen würde, hätte ich nie gedacht, aber mit dem BuVo 21/22 hat es einfach nur Spaß gemacht. Jedes Mal, wenn ich da war, bin ich noch einen Abend länger geblieben. Vielen Dank für die gemeinsame Zeit!



Eva Langmeier

Präsidentin 2018/2019

Das Amtsjahr 2021/2022 war sicherlich kein leichtes - und trotzdem sind Katharina, Laetitia und Lena stets ihrem eigenen Weg gefolgt. Besonders möchte ich Euch dafür danken, dass ihr Nadin und mir Euer Vertrauen als Chairs der Wintergeneralversammlung geschenkt habt.



Jonah Blumenberg

Bundesvorstand für Finanzen 2020/2021

Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, dass die Arbeit im Bundesvorstand mit drei statt sieben Personen alles andere als einfach ist. Trotzdem habt Ihr Euch dieser Herausforderung gestellt und unbeirrt Euer Bestes gegeben. Ich danke Euch für Euren Einsatz für unseren Verein!



Martin Bär

Bundesvorstand für Finanzen 2010/2011

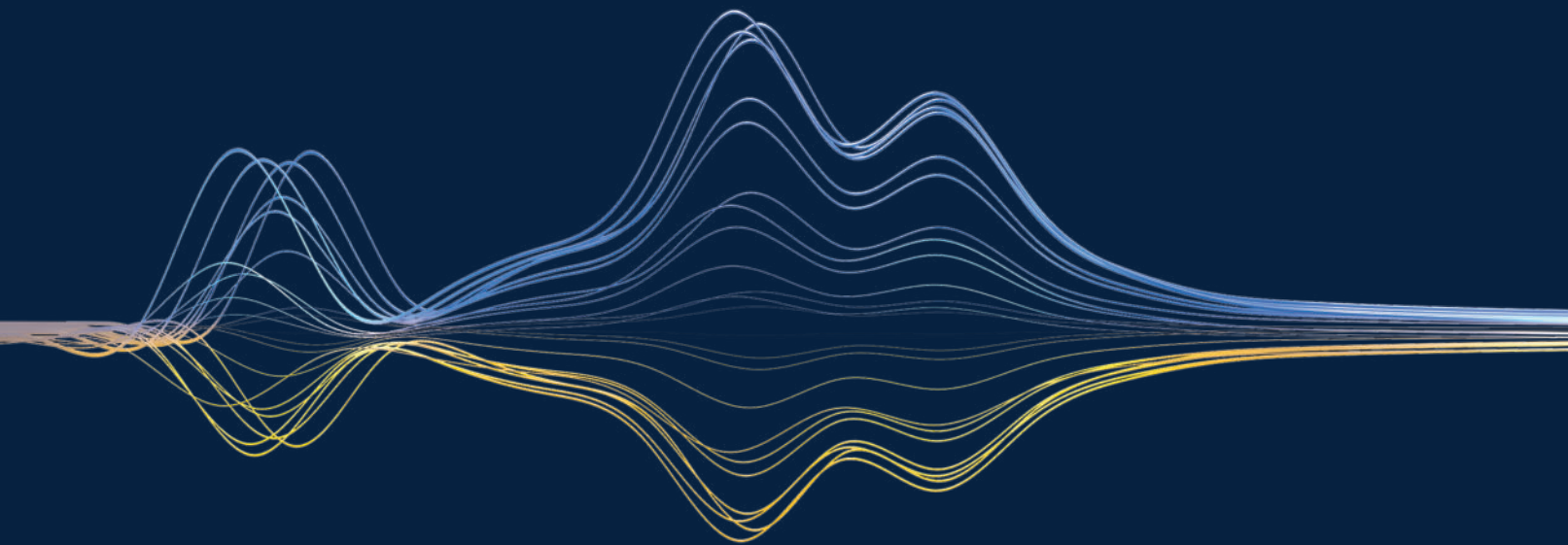
Die Zusammenarbeit mit dem Bundesvorstand 2021/2022 hat mir wieder einmal bewiesen, welche außerordentliche persönliche Entwicklung die Amtsinhaberinnen innerhalb kürzester Zeit leisten müssen. Katharina, Laetitia und Lena sind mit der herausfordernden Situation, die den Hintergrund unseres Kontakts bildete, äußerst professionell und zielstrebig umgegangen. Ich habe mich über die Gelegenheit gefreut, ELSA in diesem Geschäftsjahr erneut zu unterstützen und wünsche allen dreien größtmöglichen Erfolg im Leben nach ELSA.

KAPITEL 8

Kooperationen



Share our Vision Shape your Future



Let's reach new heights and achieve more together.

Bewerben Sie sich bei DLA Piper für eine Wissenschaftliche Mitarbeit,
das Referendariat oder als Associate (m/w/d)!

Frankfurt · Hamburg · Köln · München
250+ Anwältinnen und Anwälte in Deutschland
dlapipercareers.de



dlapiper.com

DLA Piper is a global law firm operating through various separate and distinct entities. Further details of these entities can be found at dlapiper.com.
Lawyer Advertising. Copyright © 2021 DLA Piper. All rights reserved.

VDSI



Michel Böhm

Vorstand 2021/2022
Verband Deutscher Studierendeninitiativen e.V.

Ein weiteres Jahr im freiwilligen Engagement nähert sich seinem Abschluss und wir möchten einen Rückblick wagen.

Während Ende 2021 bereits erste Veranstaltungen wieder in Präsenz stattfinden konnten, waren der VDSI und seine Initiativen im vergangenen Jahr glücklicherweise von weiteren Lockdowns verschont geblieben. Damit eröffnete sich für die ersten beiden neuen Post-Covid Vorstandsgenerationen wieder die Möglichkeit, Events der Mitglieder zu besuchen, die aktiv Engagierten persönlich kennenzulernen und Events des VDSI wieder physisch auszurichten.

Besonders der Bereich Interessenvertretung profitierte davon, dass wir uns wieder persönlich sehen konnten. So konnten wir im vergangenen Jahr zum allerersten Mal eine Podiumsdiskussion ausrichten, bei der wir unter anderem Staats-

sekretär Jens Brandenburg (FDP) aus dem Bildungsministerium begrüßen durften. Im Zuge dessen konnten wir unsere Position zu BaföG und ehrenamtlichem Engagement in den Gesetzgebungsprozessen zur BaföG-Reform einbringen, letztes Jahr leider ohne Erfolg.

Im vergangenen Jahr erhielten wir dann auch noch eine Einladung zu einem Werkstattgespräch im BMBF, bei dem wir zusammen mit anderen Verbänden und Vertretern studentischer Interessen der Bundesministerin unsere aktuellen Herausforderungen schildern konnten.

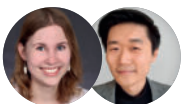
Darüber hinaus können wir im VDSI auch neue Mitglieder und Interessierte begrüßen: Der sneep e.V. ist seit dem Winterkongress 2022 Mitglied, im gleichen Atemzug begrüßen wir Europa macht Schule e.V. als Interessierte. Hinzu kommt der Dachverband Studentischer Rechtsberatungen



e.V., die ebenfalls an einer Mitgliedschaft interessiert sind. Letztere sind sicherlich auch und vor allem für ELSA oder den VWJ, den Verband der Wirtschaftsjuristinnen und Juristen interessant.

Unser Verband zählt nun 16 Mitglieder und der Zuwachs reißt nicht ab, was für den gesunden Zustand des Verbandes spricht.

DIGITAL STUDY



Sandra Lühr und Tianyu Yuan

Projektleiterin und Veranstalter
Digital Study

Die Digital Study 2022 fokussiert nicht nur die juristische Ausbildung im Jurastudium und Rechtsreferendariat, sondern beleuchtet auch die Berufspraxis. Dank der engagierten Unterstützung unserer Projektpartner ELSA Deutschland, BRF, This is Legal Design, diruj sowie unserer Medien- und Förderpartner konnten über 2.000 Teilnehmende befragt werden. Die Ergebnisse der Digital Study wurden im Mai 2023 auf der Legal Revolution, der führenden Kongressmesse für Legal Innovation und Legal Tech, vor einem breiten Publikum präsentiert.

Die Befragung der Studierenden und Rechtsreferendar:innen umfasste die Bereiche Digitalisierung in der juristischen Ausbildung, digitale Ausbildungsmethoden und Prüfungen. Besonders interessant ist, dass sich über die Hälfte der Befragten das „Recht der Digitalisierung“ und

„Legal Tech“ als Kernangebot der Ausbildung wünschen, d.h. als Grundlagenfach, Schlüsselqualifikation, Schwerpunktbereich oder als Zusatzqualifikation.

In Bezug auf die Berufspraxis wurden Rechtsanwält:innen und Unternehmensjurist:innen hinsichtlich ihrer digitalen Kompetenzen sowie ihrem Bedarf an Fortbildungen befragt. Des Weiteren wurden die Teilnehmenden gebeten, ihre Vorschläge zur Verbesserung der juristischen Ausbildung zu teilen. Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang, dass sich die Befragten aus heutiger Sicht vor allem die verstärkte Vermittlung von Rechtsgestaltungs- und Beratungskompetenzen wünschen würden.

Die Ergebnisse werden im Digital Study Magazin auf digital-study.de veröffentlicht. Wir freuen uns sehr, gemeinsam mit ELSA Deutschland auch

zukünftig wegweisende Schritte zu machen, die bundesweit die Digitalisierung in der juristischen Ausbildung voranbringen.

11. BUNDESFACHSCHAFTEN-TAGUNG HAMBURG



Tom Marcus Lancaster Graßer

Stellv. Vorsitzender & Vorstand für Öffentlichkeitsarbeit
Bundesverband rechtswissenschaftlicher Fachschaften e.V. (BRF)

Es ist das Event des Jahres für die Fachschaftler:innen der juristischen Fakultäten aus ganz Deutschland, die Bundesfachschaftentagung (BuFaTa) findet jedes Jahr im Sommer statt und es kommen circa 180 Jurastudierende zusammen, um über aktuelle hochschul- und bildungspolitische Themen zu beraten.

Zudem wird der neue Vorstand des Bundesverbands rechtswissenschaftlicher Fachschaften e.V. gewählt.

Die BuFaTa 2022 fand vom 03.06.-06.06.2022 unter dem Motto „Modernisierung des Jurastu-

diums“ statt. Nach einer Podiumsdiskussion mit unter anderem Professorin Tiziana Chiusi, der Vorsitzenden des Deutschen Juristen-Fakultätentages, wurde in den Workshops zu den Themen „Internationale Bezüge des Jurastudiums“, „Rhetorik als Teil der juristischen Ausbildung“, „Universitäre Examensvorbereitung“ und „Reform des Jurastudiums“ inhaltliche Arbeit geleistet.

Als neuer Vorstand werden Jonathan Franz (Vorsitz), Tom Graßer (Vize und Öffentlichkeitsarbeit), Maximilian Löw (Finanzen), Victoria Brunner (Sponsoring), Frederik Janhsen

(IT), Santiago Valencia Tröger (Inhaltliche Koordination) und Evelyn do Nascimento Kloos (Tagungen) die Arbeit des Vereins im Amtsjahr 2022/23 gestalten.

Sehr gefreut haben wir uns zudem über den Besuch der ELSA Deutschland Präsidentin Katharina Faber.

Einen ausführlichen Bericht der Tagung gibt es unter bundesfachschaft.de/hamburg2022.

EMSA X ELSA



Vivienne Fey

Bundeskoordinatorin 2021/2022
EMSA Deutschland

Die European Medical Students' Association ist die politische Interessenvertretung der Medizinstudierenden auf europäischer Ebene. Auch 2022 fanden im Frühjahr und Herbst die europäischen Generalversammlungen statt, dieses Jahr sogar endlich wieder in Präsenz. In Lissabon und Budapest diskutierten Delegierte aus 30 verschiedenen Ländern über die Positionen der EMSA zu aktuellen politischen Themen, welche wir gegenüber dem Europäischen Parlament und der Europäischen Kommission vertreten. Auf nationaler Ebene besteht die EMSA Deutschland aus derzeit 19 Lokalgruppen, welche verschiedenste Projekte wie Vortragsreihen und Kurzaustausche mit Lokalgruppen anderer europäischer Länder organisieren.

In Form der Arbeitsgruppe Europäische Integration ist die EMSA Deutschland direkt an die Bundesvertretung der Medizinstudierenden Deutschland angebunden und bringt sich durch die Ausgestaltung von Positionspapieren und Workshops auf den dreimal im Jahr stattfindenden Mitgliederversammlungen ein. Im Juni durften wir dank der neuen Kooperation mit ELSA Deutschland die Vizepräsidentin Laetitia auf

Wenn Medizin und Recht aufeinandertreffen



unserer Mitgliederversammlung begrüßen und brachten unser neu aufgesetztes „Memorandum of Understanding“ im Plenum zur Abstimmung, welches einstimmig angenommen wurde. Dass Jura und Medizin relevante Überschneidungsbereiche haben, konnten wir dann direkt in einem interdisziplinären Workshop über Sterbehilfe mit simulierter Gerichtsverhandlung näher ausarbeiten, wobei neben dem inhaltlichen Input vor allem die juristische Denk- und Herangehensweise für Medizinstudierende besonders bereichernd war. Interessant war auch der Austausch, auf der ELSA-Generalversammlung in Göttingen, bei welcher wir einen Einblick in eine ganz andere Dabitten- und Plenarkultur bekamen.

Wir hoffen, dass all dies erst der Anfang war und weitere gemeinsame Projekte auf lokaler, nationaler oder sogar internationaler Ebene folgen!



KAPITEL 9

Förderkreis







Dr. Julia Schneider

*Rechtsanwältin und Partnerin
Menold Bezler Rechtsanwälte Steuerberater Wirtschaftsprüfer
Partnerschaft mbB*

Bereits seit mehreren Jahren pflegen wir einen engen Kontakt zu ELSA und begrüßen jedes Jahr einige regionale Gruppen in unserer Kanzlei in Stuttgart. Darüber hinaus führen wir an verschiedenen Universitäten sowie vor Ort in unserer Kanzlei gemeinsam mit ELSA praxisorientierte Workshops und Case Studys in verschiedenen Rechtsbereichen durch. Auch im Rahmen des ELSA Student Trainee Exchange Programms haben wir sehr gute Erfahrung gemacht und schätzen den Austausch mit den Praktikantinnen und Praktikanten sehr. Das besondere Interesse und die sehr hohe Motivation der Mitgliederinnen und Mitglieder möchten wir gerne weiter fördern. Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer durften wir im Rahmen eines Praktikums oder einer Referendarstation wieder bei uns begrüßen. Die praxisrelevante Ausbildung der Jura-Studierenden steht auch für uns an erster Stelle und durch ELSA haben wir einen idealen Kooperationspartner gefunden. Wir freuen uns sehr auf die weitere Zusammenarbeit und den gemeinsamen Austausch.



Kathleen Buddenkotte

*Head of HR
Bird & Bird*

Ein weiteres besonderes Amtsjahr geht vorüber und wir freuen uns sehr, auch in diesem Jahr wieder Bestandteil verschiedener Formate gewesen zu sein. Nach drei Jahren Pandemie konnten Events wieder persönlich stattfinden und es war uns eine große Freude, die engagierten Studierenden von ELSA wieder in unseren Kanzleiräumen zu diversen L@w Event zu begrüßen. So entstanden spannende Gespräche und Diskussionen, die teilweise bis in den späten Abend reichten.

Liebes ELSA-Team, an dieser Stelle ein ganz herzlicher Dank für die tolle und beständige Zusammenarbeit. Wir sind jedes Jahr begeistert, mit wie viel Herzblut und Engagement etablierte Projekte weitergeführt und neue Formate erfolgreich ins Leben gerufen werden. Es ist schön, ein Teil davon zu sein und wir freuen uns auf die nächsten Jahre mit Euch!



Dr. Matthias Hadding

*Partner
Dentons Europe (Germany) GmbH & Co. KG*

ELSA und Dentons – Gemeinsam mit dem ELSA-Team haben wir an unserem Düsseldorfer Dentons-Standort das Finale der ELSA Germany Client Interviewing Competition veranstaltet. Es war ein großartiges Event und wir waren beeindruckt von der Qualität aller Teilnehmenden. Besonders schön waren auch das gemeinsame Anstoßen auf das Siegerteam und der anschließende Austausch mit allen Beteiligten. So konnten wir gleich mehrere der Teilnehmenden in den nachfolgenden Semesterferien bei Dentons als Praktikant*innen begrüßen. Der Austausch mit ELSA ist für uns als internationale Großkanzlei nicht nur deshalb von großem Wert. Wir freuen uns jedenfalls auf alle weiteren gemeinsamen Veranstaltungen.



Katharina Faber
Präsidentin 2021/2022
ELSA-Deutschland e.V.



DAS DEUTSCHE ELSA NETZWERK AUF DER JURACON

Die Juracon, eine deutschlandweite Karriere-messe für Jurastudierende, war ein Highlight in unserem Amtsjahr, mit zwei erfolgreichen Ausgaben im Herbst 2021 und Frühjahr 2022. In unserer Rolle als ELSA Deutschland haben wir die Koordination für die Fakultätsgruppen auf Bundesebene übernommen, und es war eine Freude, so viele ELSA-Gruppen aus allen Teilen Deutschlands in Frankfurt am Main zu empfangen. Dank der großzügigen Unterstützung von IQB konnten die Reisekosten für die Teilnehmer:innen übernommen werden.

Am Vorabend der Messe wurden in Frankfurt verschiedene L@W-Events organisiert, gefolgt von einer von ELSA Frankfurt am Main geplanten

Party. Diese Gelegenheit bot den Jurastudierenden die Möglichkeit, sich untereinander auszutauschen, Erfahrungen zu teilen und wertvolle neue Kontakte zu knüpfen.

Die Atmosphäre auf der Juracon war inspirierend und energiegeladend. Die Teilnehmer:innen hatten die Möglichkeit, mit Vertreter:innen renommierter Unternehmen in Kontakt zu treten, sich über Karrieremöglichkeiten auszutauschen und Einblicke in verschiedene Bereiche des Jurastudiums zu gewinnen. Workshops, Vorträge und Diskussionsrunden ermöglichten es den Studierenden, ihr Wissen zu erweitern und sich auf zukünftige berufliche Herausforderungen vorzubereiten. Natürlich haben wir uns beson-

ders darüber gefreut, auch in diesem Amtsjahr mit einem Stand auf der Juracon vertreten gewesen zu sein. Dadurch konnten wir mit aktuellen und potenziellen ELSA Mitgliedern und Förderkreispartnern in Kontakt treten.

Insgesamt hat die Veranstaltung nicht nur den Jurastudierenden wertvolle Chancen geboten, sondern auch unsere Organisation gestärkt und unsere Zusammenarbeit mit den ELSA-Gruppen in ganz Deutschland gefestigt. Die Juracon war zweifellos ein Höhepunkt in unserem Amtsjahr und wird sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben. Wir sind dankbar für die Unterstützung aller Beteiligten, die zum Erfolg dieser großartigen Veranstaltung beigetragen haben.

LEBHAFTE SYNERGIEN UND ZUKUNFTSZIELE

Rückblick auf das digitale Förderkreistreffen 2022

Anfang 2022 hatten wir das Vergnügen, unser Förderkreistreffen digital abzuhalten, wobei wir von unserem geschätzten Förderkreispartner CMS großartig unterstützt wurden. Als besondere Geste erhielten alle Teilnehmer:innen vorab leckere Care-Pakete von der Kanzlei.

Das Treffen begann mit einer Präsentation des Bundesvorstandes, in der wir die Früchte unserer bisherigen Arbeit präsentierten. Es war eine Gelegenheit, unsere Erfolge zu teilen und unseren Förderkreispartnern einen Einblick in unsere Ziele und Visionen zu geben.

Nach diesem Start folgte ein lebendiges digitales „Get-together“. In dieser erfrischenden Atmosphäre hatten wir die Möglichkeit, uns intensiv mit unseren Förderkreispartnern auszutauschen und Synergien zu schaffen. Es war eine wunderbare Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen, Ideen auszutauschen und gegenseitige Unterstützung anzubieten.

Dank der technischen Möglichkeiten und der wertvollen Unterstützung der CMS konnten wir eine reibungslose Kommunikation und Vernetzung sicherstellen. Es war erstaunlich zu sehen,

wie unsere Förderkreispartner ihre Kompetenzen präsentierten und miteinander ins Gespräch kamen. Diese Begegnungen stärkten nicht nur unsere Beziehungen, sondern förderten auch das Zusammenwachsen und die gegenseitige Unterstützung innerhalb des Förderkreises.

Alles in allem war unser digitales Förderkreistreffen ein großer Erfolg, der nicht nur informativ, sondern auch angenehm und bereichernd war.

**Matthias Ortseifen und Katharina Faber**

Referent Talent-Recruiting und Kooperationsmanagement MLP Finanzberatung SE und Präsidentin 2021/2022 ELSA-Deutschland e.V.

MLP X ELSA

Katharina: Hallo Matthias, ich hoffe, es geht dir gut! Die Zeit für den Jahresbericht ist wieder gekommen, und ich finde, es wäre eine tolle Gelegenheit für uns, auf all das zurückzublicken, was wir dieses Amtsjahr gemeinsam erreicht haben. Wie wäre es, wenn wir uns kurz zusammensetzen und unsere Gedanken dazu austauschen?

Matthias: Hi Katharina, eine tolle Idee. Es gibt ja einiges, worüber es zu sprechen lohnt. Was waren denn für dich besondere Momente in der Zusammenarbeit?

Katharina: Da stellst du mich aber vor eine interessante Frage! Unsere Zusammenarbeit zusammen war wirklich voller großartiger Erinnerungen. Denk nur mal an die Trainings, die wir bei euch als Bundesvorstand absolviert haben, und wie viel Spaß wir dabei hatten. Und dann erst das Train the Officers in Bonn – das war wirklich eine aufregende Zeit, oder? Aber das, was mir gerade besonders im Gedächtnis bleibt, ist unsere Zusammenarbeit an der Ausarbeitung der Workshops. Weißt du noch, wie wir damals die Idee dafür entwickelt haben?

Matthias: Großartige Erinnerungen? Da kann ich dir nur zustimmen - es war wirklich tolles Miteinander. Und wie schön, dass wir jetzt über euren Jahresbericht wieder einen gemeinsamen Moment haben :-). Die gemeinsam erarbeiteten Workshops gehören auch mit zu meinen Highlights. Mir hat dabei besonders gut gefallen, wie ihr das Thema aus der Amtszeit von Sophie zu eurem gemacht habt und innerhalb von kurzer Zeit aus einer Idee Realität wurde. Einfach großartig!

Katharina: Absolut, der Austausch im Rahmen des Jahresberichts mit dir macht jetzt schon Spaß! Dass die Idee in so kurzer Zeit zur Realität wurde, lag aber nicht zuletzt an eurer Unterstützung und der tollen Working Group bestehend aus ELSAner:innen aus ganz Deutschland. Der Höhepunkt war dann natürlich die konkrete Ausarbeitung der Workshops in euren Räumlichkeiten. Wie hast du es denn erlebt, mit einer so vielfältigen Gruppe zusammenzuarbeiten?

Matthias: Es hat mir absolut Spaß gemacht. Und es war ein toller Gedanke von euch als Bundesvorstand weitere motivierte ELSAner:innen mit auf den MLP Campus zu bringen. Beim Workshop war für mich ganz viel Dynamik im Raum spürbar und eine große Lust, etwas gemeinsam zu gestalten. Das Konzept des Workshops nicht nur über etwas zu sprechen, sondern manche Übungen auch unmittelbar auszuprobieren und tiefer in die Materie einzusteigen - quasi der Workshop im Workshop - ging wunderbar auf. Weil alle sich darauf eingelassen haben. Es gibt manchmal so Tage, da passt einfach alles. :-). Und nicht nur für mich, sondern auch für Sven Müller und Felix Pieper war dieses „mit ELSA für ELSA“ Konzipieren ein echtes Highlight. Wie hast du den Tag in Erinnerung?

Katharina: Es freut mich zu hören, dass du ebenfalls positive Erinnerungen an den Workshop hast! Für mich persönlich

war es ja auch eine großartige Erfahrung. :) Die Gelegenheit, mich mit ELSAner:innen aus ganz Deutschland persönlich auszutauschen und mit ihnen und euch gemeinsam an einem Projekt zu arbeiten, hat mir viel Freude bereitet. Denn als Präsidentin von ELSA Deutschland habe ich zwar regelmäßig jeweils mit dem Netzwerk und den Partnern von ELSA Deutschland zusammengearbeitet, aber die Zusammenarbeit von Netzwerk und Partnern während des Workshops war wirklich einzigartig und hat mir sehr gut gefallen. Aber auch die Zeit nach dem Workshop war spannend. Erinnerst du dich noch an die Schritte, die danach folgten?

Matthias: Aber klar. Zwei „Dinge“ sind mir dabei besonders im Gedächtnis geblieben: Zum einen der Call mit den Präsident:innen aller Fakultätsgruppen, in dem Sven und du gemeinsam die Idee, das Konzept und die Workshops vorgestellt haben. Ich glaube, das war ganz wichtig, damit der Gedanke dahinter nachvollziehbarer wird, Fragen geklärt werden konnten und die Motivation entsprechend groß war, das jetzt auch vor Ort anzugehen. Und zum anderen die tollen Designentwürfe aus eurem Marketingteam für die Workshopausschreibungen. Damit hatten die Fakultätsgruppen gleich was in der Hand und wir haben es ihnen einfach gemacht loszulegen. Wie hast du denn die erste Resonanz damals wahrgenommen?

Katharina: Das war dann schon fast am Ende meines Amtsjahres, sodass ich die langfristigen Auswirkungen leider nicht mehr direkt miterlebt habe. Aber die erste Reaktion darauf war definitiv positiv. Es war schließlich etwas, das auch von den Fakultätsgruppen ausdrücklich gewünscht wurde. Deshalb freue ich mich wirklich sehr, dass es so gut aufgenommen wurde und wir gemeinsam dieses Projekt stemmen konnten - dafür danke ich dir sehr. Dieses Projekt steht definitiv repräsentativ dafür, wie sehr ich die Zusammenarbeit mit dir während dieses Amtsjahres genossen habe und wie erfolgreich wir Synergien zwischen MLP und ELSA geschaffen haben. Von Herzen danke ich dir für alles und ich hoffe, dass auch zukünftig die Kooperation zwischen MLP und ELSA auf ähnlich fruchtbare Weise fortgesetzt werden kann.

Matthias: Ach, Katha, dem kann ich mich voll und ganz anschließen. Unsere Zusammenarbeit als solches gehört zu den Highlights meiner langjährigen Tätigkeit mit unseren zahlreichen studentischen Partnerinitiativen auf Bundesebene. Es war für mich eine wunderbare Erfahrung, mit dir unser Credo einer Partnerschaft auf Augenhöhe so einfach, unkompliziert und offen erleben zu können. Das lässt mich mit viel Vorfreude auf die nächsten Jahre mit ELSA und die zukünftigen Begegnungen schauen. Ein dickes Danke dafür und alles Liebe auch für deine Zukunft.

elsaThe European Law Students' Association
GERMANY

FÖRDERKREISJUBILÄEN

Wir gratulieren unseren Förderkreispartnern
zu ihren diesjährigen Förderkreisjubiläen
und freuen uns darauf, die Zusammenarbeit
auch in Zukunft fortsetzen zu können.



5 Jahre

GT GreenbergTraurig**PERCONE** 
Modern. Legal. Services.

10 Jahre

大成 **DENTONS**

30 Jahre

Luther.

NEUE PARTNER

ALTENBURG



hsa | Rechtsanwälte



Osborne
Clarke

| **taylor** root

TaylorWessing



IHRE WIRTSCHAFTSKANZLEI

DER FÖRDERKREIS



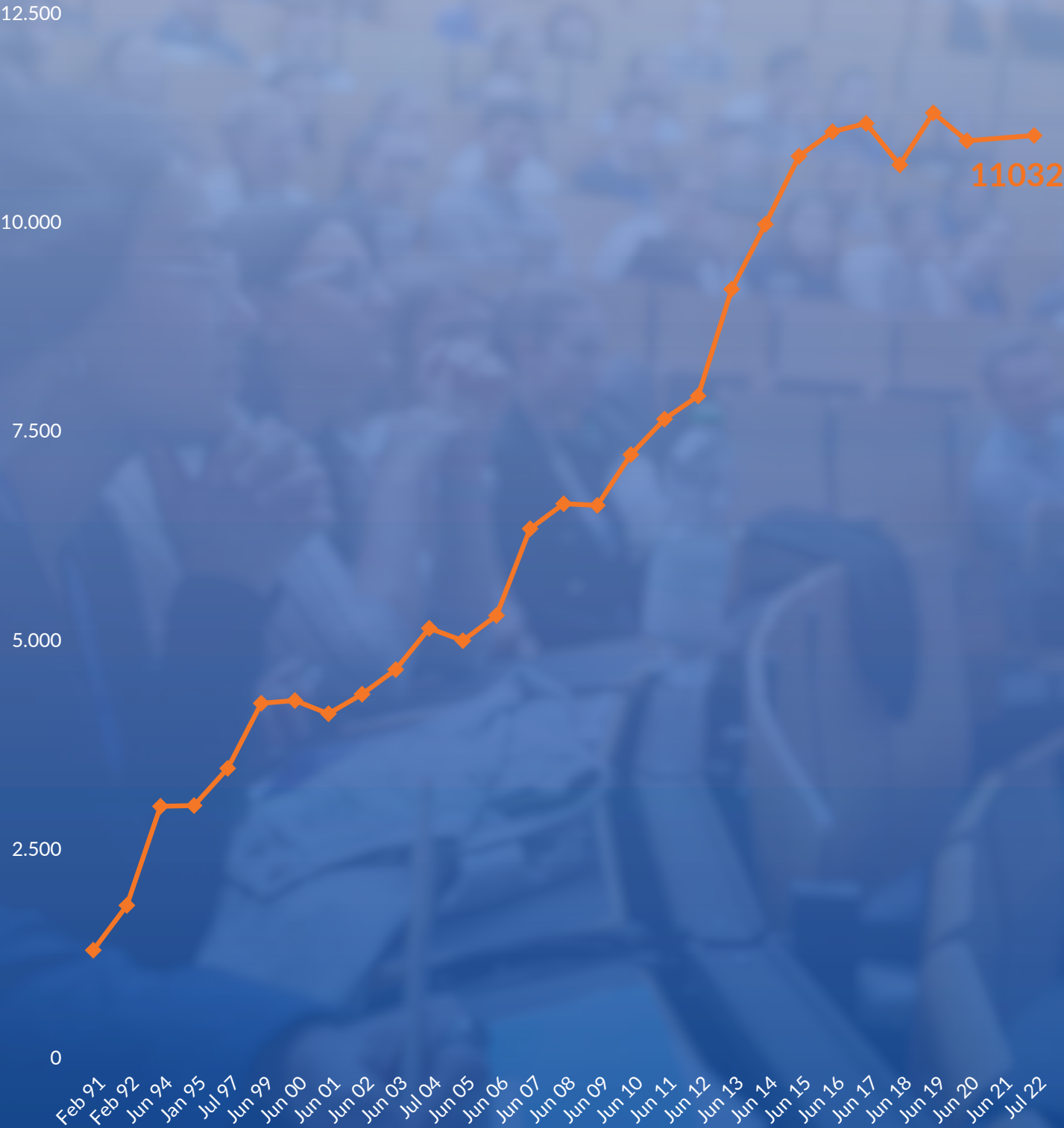


KAPITEL 10

Die Zukunft von ELSA Deutschland



MITGLIEDERENTWICKLUNG





BENITA STEGER

Präsidentin 2022/2023
ELSA-Deutschland e.V.

Gemeinsam BEEindruckendes erleben

Die Tür zu ELSA wird ganz unterschiedlich geöffnet: Durch Infoveranstaltungen, Events oder in den Anfangstagen des Studiums während der Orientierungsphase. Mein Weg begann online, mitten in der Pandemie und bevor ich meine Universität ein einziges Mal von innen gesehen hatte. Nach einer langen Zeit im virtuellen Raum öffneten sich im Sommer endlich die Türen zu Präsenzveranstaltungen und der Möglichkeit, ELSA persönlich erleben zu dürfen.

Nachdem ich lokal aktiv wurde, durfte ich diesen Sommer zum ersten Mal mit meinem Vorstand nach Heidelberg fahren. In der Rohrbacher Straße begegnete ich dem Bundesvorstand erstmals persönlich und führte dort ein einfaches Gespräch mit Lena über ihre Arbeit bei ELSA Deutschland, welche mit meinen Erfahrungen in Göttingen einen Prozess in Gang setzte über

meine Zukunft bei ELSA. Die Idee zu kandidieren für den Bundesvorstand begann mit der Vorstellung, ein ganzes Jahr für dieses Netzwerk zu arbeiten, seinen persönlichen Fußabdruck zu hinterlassen, Ideen mit Freunden aus ganz Europa Ideen zu schmieden und seinem Zuhause etwas zurückgeben zu können. Sie formte sich schließlich weiter durch die Eindrücke von ehemaligen Bundesvorständ:innen und der Neugierde auf ein Jahr voller Abenteuer mit unvergesslichen Erinnerungen.

Die Frage, warum wir zu ELSA gekommen sind und auf welche Art und Weise, bleibt individuell - doch warum wir geblieben sind, liegt in dem, was uns als Ganzes verbindet und in einer Gemeinschaft, die ständig wächst und sich entwickelt. Die Möglichkeit, als Präsidentin im kommenden Jahr die Vision des gemeinsamen

Netzwerks, seiner beeindruckenden Projekte und einzigartigen Ideen zu vertreten, ist mir eine Ehre.



ELENA RUTH

Vizepräsidentin 2022/2023
ELSA-Deutschland e.V.

ELSA bleibt man

Bald schon sind das Amtsjahr 2022/23 und meine Reise in den Bundesvorstand wieder vorbei – doch lasst uns von vorne anfangen. Noch bevor ich überhaupt mein Jurastudium begonnen habe, hatten mich die ersten „Tipps“ aus der Heimat erreicht, doch lieber einen Bogen um ELSA – diesen einen Verein, dessen Mitglieder immer etwas zu gerne über ihre Arbeit dort sprechen – zu machen. So kam es, dass es ein Jahr gedauert hat bis mich glücklicherweise Freundinnen so überzeugt hatten, dass ich doch Mitglied wurde und mich schon bald danach auf der Winter-GV in Frankfurt am Main wiederfand

– zu dem Zeitpunkt noch sehr überfordert von all den Eigenheiten des Netzwerks. Trotzdem folgte kurz darauf die Anmeldung zum RefTreff in Greifswald. Hieraus haben sich während der Pandemie regelmäßige Social Calls ergeben, durch die ich die ersten Eindrücke aus dem Leben des BuVos 2020/21 sammeln konnte.

Trotzdem: Die Überlegung, selbst in den Bundesvorstand zu gehen, hat eine Weile gedauert und kam am Ende wohl für einige überraschend. Noch ein weiteres aktives Jahr in meiner Fakultätsgruppe konnte ich mir nicht vorstellen, jedoch hatte ich bisher lediglich über eine Bewerbung

für das Bundesvorstandsteam nachgedacht. In einem Update-Call mit Laetitia zu meiner Assistenzstelle hat sie dann sehr konkret gefragt und mir von ihrem Leben im BuVo erzählt. Von da an habe ich den Gedanken nicht mehr aus dem Kopf bekommen und mich letzten Endes zur Kandidatur entschieden. Jetzt – einige Monate später – kann ich sagen: Wie gut, dass wir bei unserem Assistenz-Call so vom Thema abgekommen sind, denn es hat sich gelohnt!



MEYSAM KHADIVI

Bundesvorstand für Professional Development 2022/2023
ELSA-Deutschland e.V.

Ganz P(D)lötzlich!

Die Entscheidung, für den Bundesvorstand zu kandidieren, kam in meinem Fall tatsächlich sehr plötzlich. Das ganze fing in Frankfurt am Abend vor der Juracon 2022 an; als ich mich bei der Bartour mit Freunden unterhielt, sagte ich ganz stolz an meinem Tisch, dass ich sehr gerne mal bei ELSA Deutschland aktiv werden würde, jedoch „nur“ als Mitglied des Teams. Als ich an dem Abend einen bestimmten Satz hörte, änderte sich für mich alles: „Wenn du es schon machst, kannst du das doch auch richtig als Bundesvorstand machen.“

Somit fing meine Reise an.

Am selben Abend noch telefonierte ich mit Laetitia und sprach am darauffolgenden mit dem restlichen Bundesvorstand und der lieben Alma Lüdtkke (damals Direktorin für Professional Development). Damals dachten die meisten, ich würde scherzen, verständlich! Denn für mich

selbst war die Situation ebenfalls sehr surreal. „Ein Jahr ELSA und du willst direkt für den Bundesvorstand kandidieren?“ Ja! ELSA wurde nämlich sehr schnell zu einer großen Familie für mich; die meisten meiner jetzigen Freunde hätte ich ohne ELSA nämlich gar nicht erst kennengelernt. Ich wollte diesem unglaublichen Verein etwas zurückgeben und den lieben ELSAner:innen eine Stütze sein.

Nach der Juracon ging es dann mit den Vorbereitungen für die Kandidatur los. Die ersten Schritte waren Calls mit Alma und die Vertiefung meines ELSA-Wissens (Beschlussbuch, Satzung, Vereinsordnung).

Ich arbeitete bis zur kommenden Generalversammlung mehrere Stunden lang fast jeden Tag; außerdem war ich ebenfalls bei mehreren Vorstandssitzungen unserer Fakultätsgruppen, um mich und meine Pläne für das kommende

vorzustellen.

Beim Erstellen meiner sogenannten Candidacy Materials wandte ich mich selbstverständlich an die für PD zuständige Person bei ELSA Deutschland und auch bei Ex-Bundesbvorständ:innen.

Ich war in dieser Zeit sehr aufgeregt und gleichzeitig auch sehr glücklich, die Vorfreude auf das Amtsjahr ließ mich manchmal nicht einmal schlafen. In dieser Zeit habe ich ebenfalls die Area PD wirklich sehr zu lieben gelernt.

Nach der Generalversammlung ging die Arbeit dann erst richtig los.



REBECCA PRAUß

Bundesvorständin für Marketing 2022/2023
ELSA-Deutschland e.V.

ELSA, die CI-Königin

ELSA bietet viele Möglichkeiten neben dem oft sehr theoretischen Studium über den Tellerand zu schauen und einen Bezug zur Praxis nach diesem kennenzulernen sowie das eigene Netzwerk zu erweitern und dadurch Freundschaften zu schließen, die ohne diese wundervolle Vereinigung nicht entstanden wären.

In meinem dritten Semester entschied ich mich an einer Legal-Tech-Konferenz von ELSA-Jena e.V. teilzunehmen und man kann definitiv sagen, die Anmeldung zu dieser war die beste Entscheidung, die ich getroffen habe.

Ich war fasziniert davon, dass Speaker aus ganz Deutschland nach Jena reisen, nur um ein paar Studierenden die Entwicklungen im Bereich Legal-Tech aufzuzeigen. Durch diese Konfe-

renz wurde ich Mitglied und traf kurz darauf eine weitere elementare Entscheidung für meine ELSA-Zukunft: die Teilnahme an der LXIV. Generalversammlung von ELSA-Deutschland e.V. in Frankfurt am Main.

Dort wurde ich vom ELSA-Spirit gepackt und entschied mich, auf Grundlage dieser Erfahrungen, bei meiner Fakultätsgruppe ELSA-Jena e.V. als Vorständin für Marketing aktiv zu werden.

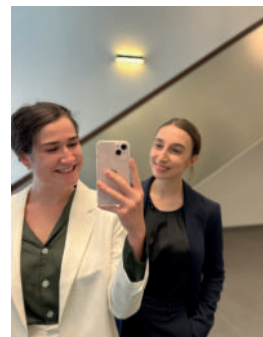
Während dieser Zeit lernte ich unseren Verein und auch alles, was mit ihm zu tun hat besser kennen und lieben, weshalb ich begann über den Schritt, ein Teil des Bundesvorstandes zu werden nachzudenken. Dem standen jedoch persönliche Gründe sowie fehlendes Wissen entgegen, weshalb ich mich am Ende immer gegen eine Kandidatur

entschieden hatte.

Dennoch schreibe ich hier nun als Bundesvorständin für Marketing.

Nach der LXIX. Generalversammlung in Göttingen Anfang Juli und der Einberufung der X. Außerordentlichen Generalversammlung von ELSA-Deutschland e.V. wusste ich, dass dies mein Aufruf ist, diesen Schritt in ein Jahr voller ELSA und abseits des Studiums zu wagen und so einen perfekten Abschluss meiner Tätigkeit als ELSA-Officer haben.

Ich bin gespannt, wie ich dazu beitragen kann, im kommenden Jahr unser deutsches Netzwerk voranzubringen und freue mich auf die Erfahrungen, die ich sammeln werde.



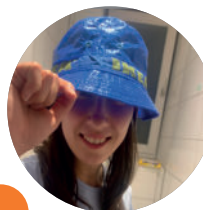


DANKSAGUNG BUVO 2021/2022

Abschließend möchten wir uns bei all denjenigen bedanken, die uns während unseres Amtsjahres, aber auch insbesondere mit der Erstellung dieses Jahresberichts unterstützt und motiviert haben.

Wir danken

unseren Familien und Freund:innen • unserem Bundesvorstandsteam
den Assistent:innen und Teams • dem lokalen und internationalen Netzwerk
den Ausrichtern Nationaler Treffen • den Chairs • den Rechnungsprüfern
den Trainer:innen • den Förderkreispartnern • den Initiativen • unserer
Sekretärin • unseren Vorgänger:innen • unseren Nachfolger:innen • den
Ex-Bundesvorständ:innen • ELSA Alumni Deutschland e.V. • ELSA
International • SWAG • ganz besonders unserer Grafikdesignerin!



Bird & Bird

One firm. Your firm.

Bei Bird & Bird zu arbeiten, heißt, Teil unseres internationalen Teams zu sein. Es bedeutet, sich zu entfalten und in einem kreativen, diversen und unterstützenden Arbeitsumfeld zu wachsen.

Bei uns tätig zu sein, heißt, auf fachlich höchstem Niveau mit Leidenschaft und Weitblick Rechtsberatung zu leisten, um für unsere Mandantschaft innovative und zukunftsgerichtete Lösungen zu finden. Lösungen, die andere nicht finden!

Seien Sie dabei!

Kontakt:
legal.recruitment@twobirds.com

[twobirds.com](https://www.twobirds.com)



 HEUKING ACADEMY

1A vorbereitet

Mit der **Heuking Academy** bieten wir unseren Mitarbeitern vielseitige Qualifizierungsprogramme, die sie kontinuierlich fördern, das Profil schärfen und sie nach vorne bringen.

Unser Seminar- und Workshopangebot für Referendare w/m/d und wissenschaftliche Mitarbeiter w/m/d:

- Kooperation mit „Kaiserseminare“
 - Repetitorien
 - Klausurenkurse
- Teilnahme an Praxisgruppen-Seminaren – Arbeitsrecht, Gesellschaftsrecht, DSGVO, u.v.m.
- Workshop „Präsentieren in der mündlichen Prüfung“
- Imagetraining – „Der erste Eindruck zählt“
- Speed Reading – „Schneller und klüger lesen“
- MS Office Kompakt-Trainings
- Legal English Course

Erfahren Sie mehr:

www.heuking.de/karriere

Wir wollen gemeinsam besser werden.